

**Von:** Sozialministerium

**Gesendet:** Montag, 6. Februar 2023 16:11

**An:** Schmidt, Ole (Landtagsverwaltung SH)

**Cc:** ...

**Betreff:** Antworten des MSJFSIG auf die Fragen der Fraktionen

Sehr geehrter Herr Schmidt,

anliegend übersende ich Ihnen die Antworten des MSJFSIG auf die Fragen der Fraktionen zum Haushaltsentwurf 2023 zu den Einzelplänen 10, 12 (Kapitel 1210) und 16 (Kapitel 1610),

Viele Grüße,



Ministerium für Soziales, Jugend,  
Familie, Senioren, Integration und  
Gleichstellung (MSJFSIG)  
des Landes Schleswig-Holstein

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 7

**Kapitel (Nr.):** 1001   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 42101

**Zweckbestimmung:** Bezüge der Ministerpräsidentin bzw. des Ministerpräsidenten (der Ministerin bzw. des Ministers)

**Ist 2021:**                      **166,1T€**

**Soll 2022:**                      **138,2T€**

**Soll HHE 2023:**                      **171,5T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Wie begründet die Landesregierung diese Erhöhung?

**Antwort der Landesregierung:**

Anpassung an die tatsächlichen IST-Ausgaben.

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 7

**Kapitel (Nr.):** 1001   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 42201

**Zweckbestimmung:** Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten (Richterinnen und Richter)

**Ist 2021:**                      **1.562,3T€**

**Soll 2022:**                      **1.196,3T€**

**Soll HHE 2023:**                      **1.638,7T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Wie begründet die Landesregierung diese Erhöhung? Inwiefern wird es Aufgabenüberschneidungen der Stabsstelle Antidiskriminierung und den bereits bestehenden Landesbeauftragten geben? Wie stellt die Landesregierung sicher, dass Doppelstrukturen vermieden werden?

**Antwort der Landesregierung:**

Anpassung an die tatsächlichen IST-Ausgaben.  
Die Stabsstelle „Antidiskriminierung“ in Schleswig-Holstein ist fachlich dem Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung zugeordnet. Die bereits im Ministerium wahrgenommenen Aufgaben (LAP „Echte Vielfalt“, LAP Rassismus, LAP UN-Behindertenrechtskonvention) werden in der Stabsstelle gebündelt und es kommen neue Aufgaben im Bereich Antidiskriminierung hinzu, die sich u.a. aus dem Koalitionsvertrag ergeben.

Wesentliche Aufgabe ist es, mit Blick auf Benachteiligungen aus Gründen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts oder sexuellen Identität, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters

- aktuelle Studien bei der Entstehung von Diskriminierung auszuwerten und ggf. eigene wissenschaftliche Erhebungen zu initiieren
- unter Einbeziehung der Betroffenenperspektive Konzepte zur Prävention von Diskriminierung zu entwickeln und diese umzusetzen. Dieses gilt sowohl für die Gesellschaft als auch für die Landesverwaltung (inklusive der Entwicklung von Aus- und Fortbildungskonzepten)
- Empowerment-Strategien zu entwickeln und umzusetzen
- Maßnahmen zur Umsetzung der Landesaktionspläne „Echte Vielfalt“ und „Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention“ ressortübergreifend zu koordinieren

- die Förderung von Antidiskriminierungsarbeit bezüglich aller AGG-Merkmale sicherzustellen
- Förderstrukturen zur Umsetzung und Koordinierung von Projektmitteln des Bundes und des Landes für den Bereich „Antidiskriminierung“ aufzubauen
- Gesetzesinitiativen auf Landesebene zu initiieren
- Gesetzesvorhaben auf Ebene des Bundes zu begleiten und deren Umsetzung im Land sicherzustellen.
- Einrichtung einer Meldestelle

Enge Zusammenarbeitsbeziehungen ergeben sich zur Antidiskriminierungsstelle des Landes Schleswig-Holstein, angegliedert bei der Bürgerbeauftragten des Landes Schleswig-Holstein sowie der Antidiskriminierungsstelle des Bundes, angegliedert beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie der Landeskoordinierungsstelle zur Umsetzung des Landesaktionsplans gegen Rassismus.

Ein wesentlicher Unterschied ist, dass die Stabsstelle „Antidiskriminierung“ keine Beratungen von Bürger\*innen durchführt, sondern strukturelle Voraussetzungen dafür schaffen soll, dass Diskriminierung nicht entsteht bzw. minimiert wird.

Die Antidiskriminierungsstelle hingegen bietet individuelle Beratungen von Bürger\*innen an und wirkt unmittelbar in die Gesellschaft hinein. Sie bearbeitet Petitionen für diesen Themenkomplex gem. § 2 Abs. 2 (BÜBPG). Ihre Anregungen haben lediglich empfehlenden Charakter.

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 7

**Kapitel (Nr.):** 1001   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 42801

**Zweckbestimmung:** Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

**Ist 2021:**                      **2.472,2T€**

**Soll 2022:**                      **1.566,8T€**

**Soll HHE 2023:**                      **2.346,9T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Wie begründet die Landesregierung diese Erhöhung?

**Antwort der Landesregierung:**

Anpassung an die tatsächlichen IST-Ausgaben.

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 8

**Kapitel (Nr.):** 1001   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 51701

**Zweckbestimmung:** Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume

**Ist 2021:**                      **56,5T€**

**Soll 2022:**                      **59,0T€**

**Soll HHE 2023:**                      **140,8T€**

**Frage/Sachverhalt:**

1. Welche Mehrkosten sind durch die Ausschreibung von Pfortnerdiensten entstanden?
2. Wie viel haben diese Dienstleistungen vor der Neuausschreibung gekostet?

**Antwort der Landesregierung:**

Zu 1.: Die für 2022 geplante Ausschreibung wird erst in 2023 erfolgen. Die GMSH startet das Verfahren in KW 4/23. Im März 2022 erfolgte aufgrund der Dringlichkeit durch eine bestehende Sicherheitssituation eine freihändige Vergabe zur Zusatzbewachung der Liegenschaft.

Zu 2.: Ist 2021: 56,5 T€, Ist 2022: 137,2 T€

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 8

**Kapitel (Nr.):** 1001   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 52502

**Zweckbestimmung:** Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich Reisekosten

**Ist 2021:**                      **70,4T€**

**Soll 2022:**                      **115,9T€**

**Soll HHE 2023:**                      **96,1T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Wie begründet die Landesregierung die Senkung dieses Haushaltstitels?

**Antwort der Landesregierung:**

Im Rahmen der Änderung der Geschäftsverteilung der Landesregierung wurden 15,0 T€ umgesetzt von Tit. 0401 – 525 01 und 34,8 T€ umgesetzt nach Tit. 0901 – 525 02.

**Fragen**  
 FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 9  
**Kapitel (Nr.):** 1001   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 53102  
**Zweckbestimmung:** Öffentlichkeitsarbeit

**Ist 2021:**                      **44,5T€**  
**Soll 2022:**                      **55,4T€**  
**Soll HHE 2023:**                      **38,8T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Welche Maßnahmen wurden in 2022 umgesetzt? Wie viele Haushaltsmittel wurden je Maßnahme ausgegeben? Welche Maßnahmen sind in 2023 geplant?

**Antwort der Landesregierung:**

In 2022 wurden folgende Maßnahmen umgesetzt, die Haushaltsmittel sind in der Tabelle hinterlegt:

Publikation/Maßnahme	Zahlung
Druck Werbemittel Impfkampagne, Rechnung aus Dezember 21	111,00 €
Nachbestellung Druck Werbemittel Impfkampagne	650,95 €
Übersetzungen Fachinformationen des LJA Corona	964,26 €
Druck Werbemittel Impfkampagne - Postkarte Disco	43,58 €
Übersetzungen Informationen zur Corona-Schutzimpfung	427,09 €
Künstlersozialkasse	664,22 €
Videodreh Impfaufruf Dr. Garg und Wilms	4.742,15 €
Postkarten Ukr (inkl. Kl. Übersetzung)	554,79 €
Zweite Bestellrunde Postkarten Ukr	440,96 €
Übersetzung Flyer Kitaportal	495,34 €
Druckkosten mehrsprachige Flyer Kitaportal	1.276,40 €
Übersetzung Flyer Kitaportal ukrainisch & russisch	2.975,00 €
Übersetzungskosten Informationen mehrsprachig (3000€ reserviert für Übersetzungen)	2.859,09 €
Verlängerung QR Code Erstellung	178,50 €
Übersetzung Absonderung Impfung ukrainisch	224,55 €
Übersetzung Infoblatt russisch	224,55 €
Aktualisierte Übersetzung Ukrainisch Infoblatt Impfung	39,63 €
Kleines Stativ	19,95 €
Erstellung neuer Roll-Ups & Presserückwand	3.242,75 €
Autogrammkarten M	30,96 €

Ladekabel +-gerät	20,98 €
Flaggen Orange Day	427,32 €
Druck Weihnachtskarten	132,90 €
Druck aktualisierte Fibel „Echte Vielfalt“	7.035,69 €

Für 2023 ist aktuell folgende Maßnahme angemeldet:

Übersetzung des Kita-Portals in leichte Sprache

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 10

**Kapitel (Nr.):** 1001   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 53401

**Zweckbestimmung:** Sächliche Verwaltungsausgaben für die Durchführung von Veranstaltungen

**Ist 2021:**                      **17,7T€**

**Soll 2022:**                      **115,4T€**

**Soll HHE 2023:**                      **80,8T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

1. Welche Veranstaltungen wurden in 2022 durchgeführt?
2. Welche Veranstaltungen sind aktuell für 2023 in Planung?

#### **Antwort der Landesregierung:**

##### Zu 1.:

Im Jahr 2022 wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- Gespräch mit Vertreter\*innen der Ärzte-, Zahnärzte-, Apotheker- und Psychotherapeutenkammer zur Umsetzung des Pflegeberufegesetzes
- KiTa in Schleswig-Holstein – Deine Meinung ist gefragt (KiTa-Gipfel)
- Konzert gegen die Kälte
- Veranstaltung zur Reform des Betreuungsrechts
- Mädchenfest 2022

Die Veranstaltung zur Aufarbeitung von Leid und Unrecht wurde geplant, musste jedoch pandemiebedingt abgesagt werden.

##### Zu 2:

Für 2023 ist aktuell angemeldet:

- 7. Landesjugendkongress „Dein Auftritt! Ohne Dich läuft nix“
- Fachtagung zur Änderung des Integrations- und Teilhabegesetzes
- Durchführung eines Fachtages „inklusive Ehrenamt“
- Fachtag anlässlich der Modifizierung des Schutzkonzeptes in Landesunterkünften
- Durchführung einer Kinderarmutskonferenz
- Durchführung eines Inklusionsgipfels
- Gemeinsame Konferenz mit MBWFK zum Thema „Übergang Kita-Schule“

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 10

**Kapitel (Nr.):** 1001   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 53401

**Zweckbestimmung:** Sächliche Verwaltungsausgaben für die Durchführung von Veranstaltungen

**Ist 2021:**                      **17,7T€**

**Soll 2022:**                      **115,4T€**

**Soll HHE 2023:**                      **80,8T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Welche Veranstaltungen wurden in 2022 durchgeführt? Welche Kosten sind hierdurch je Veranstaltung entstanden? Welche Veranstaltungen sind im Jahr 2023 geplant? Welche Kosten werden hierdurch aller Voraussicht nach je Veranstaltung entstehen?

**Antwort der Landesregierung:**

In 2022 wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt, die Haushaltsmittel sind in der Tabelle nachfolgenden Tabelle hinterlegt:

<b>Veranstaltung/Maßnahme</b>	<b>Zahlung</b>
Umsetzung Pflegeberufegesetz	14,64 €
Kita-Gipfel	13.105,53 €
Konzert gegen die Kälte	5.000,00 €
Veranstaltung zur Reform des Betreuungsrechts	537,50 €
Mädchenfest 2022	7.787,62 €

Die Veranstaltung zur Aufarbeitung von Leid und Unrecht wurde geplant, musste jedoch pandemiebedingt abgesagt werden. Hierdurch wurden Kosten in Höhe von 3.545,33 € fällig (je hälftige Kostentragung durch SozMin und Landtagsverwaltung).

Für 2023 ist aktuell folgende Veranstaltung angemeldet:

- 7. Landesjugendkongress „Dein Auftritt! Ohne Dich läuft nix“

Für die Durchführung der Veranstaltung wurde ein geschätztes Kostenvolumen in Höhe von 17.000 € angemeldet.

Als weitere Veranstaltungen sind geplant:

- Fachtagung zur Änderung des Integrations- und Teilhabegesetzes
- Durchführung eines Fachtages („inklusive Ehrenamt“ )

- Fachtag anlässlich der Modifizierung des Schutzkonzeptes in Landesunterkünften
- Durchführung eines Inklusionsgipfels
- Gemeinsame Konferenz mit MBWFK zum Thema „Übergang Kita-Schule“

Da die Planungen hierfür noch nicht abgeschlossen sind, sind konkrete Angaben zur vorgesehenen Mittelverwendung noch nicht möglich.

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 17  
**Kapitel (Nr.):** 1002   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 51801

**Zweckbestimmung:** Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume

**Ist 2021:**                      **8,2T€**  
**Soll 2022:**                      **25,0T€**  
**Soll HHE 2023:**                      **35,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Was ist der Grund für die gestiegenen Mietkosten? Wie lange wurden die Mietkosten zuvor nicht erhöht?

**Antwort der Landesregierung:**

Zwischen dem LAsD und dem Hotel „Hanseatischer Hof“ in Lübeck bestand bis Ende 2024 ein Vertrag, der die Durchführung des zweiten Staatsexamens räumlich sicherstellen sollte. Aufgrund der angespannten wirtschaftlichen und politischen Lage und der daraus resultierenden Insolvenz des Hotels „Hanseatischer Hof“ stand dieser Veranstaltungsort von einem Tag auf den anderen nicht mehr zur Verfügung.

Mit gewaltiger Anstrengung konnte zeitnah ein anderer geeigneter, dafür aber kostenintensiverer Veranstaltungsort, das Hotel „Maritim“, für die Ausrichtung des Staatsexamens im Oktober 2022 gewonnen werden. Die räumlichen Gegebenheiten trugen dazu bei, dass das Staatsexamen anstandslos durchgeführt werden konnte. Auch für die Prüfungsdurchgänge im Jahr 2023 konnte erneut das Hotel „Maritim“ gewonnen werden. Für die Durchführung der Staatsexamina mussten 35 T€ veranschlagt werden.

Der Veranstaltungsort ist auch für die Durchführung weiterer Prüfungsdurchgänge in den kommenden Jahren vorgesehen. Aufgrund der momentanen schwierigen Lage (Inflation, Rezession, Energiekrise usw.) kann das Hotel für 2024 leider noch kein verbindliches Angebot unterbreiten. Die anfallenden Kosten werden sich schätzungsweise im Rahmen der für das Jahr 2023 veranschlagten Kosten bewegen.

**Fragen**  
Bündnis 90/Die Grünen  
im Schleswig-Holsteinischen Landtag  
zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** (17)

**Kapitel (Nr.):** (1002)            **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** (52699)

**Zweckbestimmung:** (Kosten für Sachverständige, Gutachten u.ä.)

**Ist 2021:**                      T€

**Soll 2022:**                      T€

**Soll HHE 2023:**            T€

**Frage/Sachverhalt:**

In welchen Titeln in EP10 werden welche Maßnahmen zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen wie z.B. Angebote zur Nachqualifizierung oder Anpassungsqualifizierung, Stipendienprogramm oder mehr Personal für die Beschleunigung von Verfahren finanziert?

**Antwort der Landesregierung:**

Im Epl. 10 sind bei dem Tit. 1002 – 526 99 (Kosten für Sachverständige, Gutachten u.ä.) unter dem Teilansatz 2 „Kosten für die Ausbildungsanerkennung ausländischer akademischer Abschlüsse“ 15,0 T€ veranschlagt.

## **Fragen**

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### **im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 19

**Kapitel (Nr.):** 1002   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 67105

**Zweckbestimmung:** An die Apothekerkammer Schleswig-Holstein für  
Unterrichtsveranstaltungen

**Ist 2021:**                      **27,9T€**

**Soll 2022:**                      **30,0T€**

**Soll HHE 2023:**                      **30,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Warum ist dieser Titel nicht in den Einzelplan 09 mit umgesetzt worden?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Die Zuständigkeit ist beim LASD geblieben und somit verbleibt auch der Titel im Einzelplan 10.

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 37  
**Kapitel (Nr.):** 1003   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 51802

**Zweckbestimmung:** Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge

**Ist 2021:**                      **127,2T€**

**Soll 2022:**                      **157,3T€**

**Soll HHE 2023:**                      **167,1T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Wofür wird das weitere Dienst-Kfz benötigt? Welche Kosten werden durch das zusätzliche Kfz verursacht? Welche Schadstoffklasse hat dieses Kfz?

**Antwort der Landesregierung:**

Die Kosten für den Nissan Leaf – ein Elektrofahrzeug - wurden bis zum 31.12.2022 aus dem Titel 1012 – 534 07 (MG 15) bestritten. Da es die Stiftung „Anerkennung und Hilfe“ nicht mehr gibt, hat das Land Schleswig- Holstein als Nachfolge den Unterstützungsfonds Schleswig-Holstein eingerichtet. Daher sind die Kosten jetzt aus Tit. 1003 – 518 02 zu bestreiten. Für das Dienst-Kfz fallen monatliche Leasingraten in Höhe von 326,50 € (3918,- € jährlich) zuzüglich Instandhaltungskosten (in 2022 i.H.v. rd. 330,- €) an. Die Kosten für Strom lassen sich nicht beziffern. Das Kfz wird für Dienstreisen für den Unterstützungsfonds (Hausbesuche), für Dienstreisen in die übrigen 6 Liegenschaften, für Terminvertretungen vor den Sozial/Verwaltungsgerichten, Inspektionen nach Arzneimittel- bzw. Medizinproduktegesetz genutzt. Da es sich um ein E-Fahrzeug handelt, ist keine Schadstoffklasse ausgewiesen.

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 40

**Kapitel (Nr.):** 1003   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 63304

**Zweckbestimmung:** Landesanteil an den Ausgaben in der Kriegsopferfürsorge

**Ist 2021:**                      **539,5T€**

**Soll 2022:**                      **660,0T€**

**Soll HHE 2023:**                      **630,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Wie viele Leistungsberechtigte gibt es derzeit in Schleswig-Holstein?

**Antwort der Landesregierung:**

Von der Hauptfürsogestelle beziehen 156 Einzelpersonen Leistungen. (Stand 31.12.2022)  
Von den örtlichen Fürsorgestellen erhalten 200 Personen (Stand 2020; Abfrage vom Statistischen Bundesamt erfolgt nur alle 2 Jahre) entsprechende Leistungen.

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 41

**Kapitel (Nr.):** 1003   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 63307

**Zweckbestimmung:** Leistungen an Impfgeschädigte nach dem Infektionsschutzgesetz

**Ist 2021:**                      **605,4T€**

**Soll 2022:**                      **610,0T€**

**Soll HHE 2023:**                      **650,4T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Wie viele Impfgeschädigte gibt es derzeit in Schleswig-Holstein?

**Antwort der Landesregierung:**

Nach der Statistik „Anerkannte Versorgungsberechtigte Stand 01/2023“  
gibt es in Schleswig-Holstein derzeit 128 versorgungsberechtigte Impfgeschädigte.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 42

**Kapitel (Nr.):** 1003   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 68112

**Zweckbestimmung:** Leistungen nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG)

**Ist 2021:**                      **11.531,1T€**

**Soll 2022:**                      **13.786,3T€**

**Soll HHE 2023:**                      **13.398,1T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

1. Warum sinkt der Ansatz obwohl die Erläuterung eine Kostensteigerung enthält?
2. Wie hoch sind die Fallzahlen in 2021 und 2022?

#### **Antwort der Landesregierung:**

1. Der Ansatz sinkt um rd. 400 T€, weil die prozentualen Kostensteigerungen nunmehr auf Grundlage der Ist-Zahl 2021, die unter der ursprünglichen Annahme liegt, hochgerechnet werden. Dementsprechend war die Erläuterung im Haushalt hierzu falsch und ist inzwischen korrigiert worden.
2. Laut Statistik 12 /2021 waren es 895 anerkannte Versorgungsberechtigte.  
Laut Statistik 12 /2022 waren es 927 anerkannte Versorgungsberechtigte.

## **Fragen**

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### **im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 50

**Kapitel (Nr.):** 1004   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 42201

**Zweckbestimmung:** Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten (Richterinnen und Richter)

**Ist 2021:**                      **2.094,6T€**

**Soll 2022:**                      **1.304,5T€**

**Soll HHE 2023:**                      **1.954,5T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Welche Stellen werden für welche Aufgaben zusätzlich benötigt und warum?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Es handelt sich bei der Erhöhung nicht um zusätzliche Stellen, sondern um die Aufteilung der Mittel für die Tarif- und Besoldungserhöhung, die von Titel 1001 429 01 anteilig umgesetzt wurden.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 50

**Kapitel (Nr.):** 1004   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 52604

**Zweckbestimmung:** Zukunftslabor zur Weiterentwicklung der sozialen Sicherungssysteme

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **250,0T€**

**Soll HHE 2023:**                      **250,0T€**

#### Frage/Sachverhalt:

1. Mit welcher Zielrichtung wird ein neues Zukunftslabor eingerichtet?
2. Welche Aufgaben und Tätigkeiten soll ein neues Zukunftslabor haben?
3. Wie soll das Zukunftslabor durchgeführt werden und mit welchem Zeitrahmen? Wer soll dabei eingebunden werden?
4. Wie ist der aktuelle Stand im Rechtsstreit mit dem ehemaligen Projektdurchführer?

#### Antwort der Landesregierung:

##### Zu 1. bis 3:

Die Einrichtung eines neuen Zukunftslabors ist nicht geplant. Das Auftragsverhältnis mit der ehemaligen Auftragnehmerin, der ISÖ - Institut für Sozialökologie gGmbH, wurde seitens der Landesregierung Anfang Februar 2020 außerordentlich (fristlos) gekündigt. Seither streiten die ehemaligen Vertragsparteien vor dem Landgericht Flensburg über die Wirksamkeit dieser Kündigung und über die damit verbundenen Rechtsfolgen. Aus diesem Grund ruhen die Arbeiten des Zukunftslabors. Solange der laufende Rechtsstreit nicht beendet ist, können keine konkreten Pläne für die Fortsetzung oder Neuausrichtung der Arbeit des Zukunftslabors gemacht werden. Sollte am Ende des gerichtlichen Verfahrens rechtskräftig festgestellt werden, dass das Auftragsverhältnis durch die außerordentliche Kündigung im Februar 2020 nicht wirksam beendet worden ist, ist eine neue politische und rechtliche Bewertung notwendig. Aus diesem Grund wurden auch nach der Kündigung in den Folgejahren entsprechende Ausgaben für das Projekt veranschlagt.

##### Zu 4.:

Seit Beginn des gerichtlichen Verfahrens im Frühjahr 2020 und mündlicher Verhandlung im Sommer 2021 und einem anschließenden Hinweisbeschluss hat das Landgericht Flensburg bislang keine weiteren Entscheidungen in dem Rechtsstreit getroffen. Zuletzt teilte das Landgericht Flensburg mit, dass sich die Zusammensetzung der Kammer geändert hat und beide bisherigen besitzenden Richter neu sind. Diese müssen sich zunächst in den Rechtsstreit einarbeiten.

**Fragen**  
SSW-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 50  
**Kapitel (Nr.):** 1004   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 52604

**Zweckbestimmung:** Zukunftslabor zur Weiterentwicklung der sozialen Sicherungssysteme

**Ist 2021:**                      **0,0T€**  
**Soll 2022:**                      **250,0T€**  
**Soll HHE 2023:**                      **250,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Ist eine komplette Neueinrichtung eines Zukunftslabors geplant oder soll auf bestehende Strukturen aufgesetzt werden? Wer soll mit der Einrichtung betraut werden bzw. welches konkrete Vergabeverfahren ist hierfür geplant? Welche Zeitschiene ist für die Einrichtung vorgesehen und wann sollen Ergebnisse zu den genannten Themen Bürgergeld, Grundeinkommen bzw. zur Weiterentwicklung der sozialen Sicherungssysteme vorliegen?

**Antwort der Landesregierung:**

Das Auftragsverhältnis mit der ehemaligen Auftragnehmerin, der ISÖ - Institut für Sozialökologie gGmbH, wurde seitens der Landesregierung Anfang Februar 2020 außerordentlich (fristlos) gekündigt. Seither streiten die ehemaligen Vertragsparteien vor dem Landgericht Flensburg über die Wirksamkeit dieser Kündigung und über die damit verbundenen Rechtsfolgen. Aus diesem Grund ruhen die Arbeiten des Zukunftslabors. Solange der o.g. Rechtsstreit nicht beendet ist, können keine konkreten Pläne für die Fortsetzung der Arbeit des Zukunftslabors gemacht werden. Derzeit ist jedoch keine Fortsetzung oder Neuausrichtung des Projekts geplant. Sollte am Ende des gerichtlichen Verfahrens rechtskräftig festgestellt werden, dass das Auftragsverhältnis durch die außerordentliche Kündigung nicht wirksam beendet worden ist, ist eine neue politische und rechtliche Bewertung notwendig. Aus diesem Grund wurden auch nach der Kündigung in den Folgejahren entsprechende Ausgaben für das Projekt veranschlagt.

## Fragen

CDU-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 52  
**Kapitel (Nr.):** 1004   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 68407

**Zweckbestimmung:** Sterbenotruf

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **50,0T€**

**Soll HHE 2023:**                      **50,0T€**

#### Frage/Sachverhalt:

Welche Mittel wurden bisher im Haushaltsjahr 2022 für den Sterbenotruf angefordert? Für welche Maßnahmen wurde dieses Geld eingesetzt. Bitte listen Sie die Tätigkeiten auf inklusive der genauen Kosten der Maßnahme. Sind einzelne Tätigkeiten noch nicht abgerechnet? Bitte nennen Sie diese und die prognostizierten Kosten für diese. Welche Maßnahmen wurden für das Haushaltsjahr 2023 angemeldet? Mit welchen Kosten werden die einzelnen Maßnahmen jeweils angesetzt. Bitte schlüsseln Sie die Kosten entsprechend der einzelnen Maßnahmen auf. Wie ist die bisherige Resonanz auf den Sterbenotruf? Existieren Nutzerzahlen oder andere Berichte zur Inanspruchnahme der Hilfe des Sterbenotrufs? Sollten diese existieren, so bitte ich diese zur Verfügung zu stellen.

#### Antwort der Landesregierung:

Der 2021 gestellte Fraktionsantrag Drs. 19/2782 der Fraktionen von CDU, B´90/Die Grünen und FDP sieht eine modellhafte Erprobung eines Sterbenotrufs in SH vor. Der Sterbenotruf ist ein Projekt des #WirVsVirus Hackathon des Bundes, und wurde von einem Initiator aus Hamburg in Gang gebracht (<https://www.sterbenotruf.de/>).

In SH finden sich bereits vertieft aufgebaute und etablierte Strukturen in der Sterbebegleitung (persönlich und digital). Daher würde hier nicht eine Versorgungslücke, sondern könnte eine Zugangslücke geschlossen werden. Doppelstrukturen sind dringend zu vermeiden. Die Notwendigkeit eines Sterbenotrufs und ein Mehrwert für SH wird seitens der Akteure in der Hospiz- und Palliativarbeit sowie auch dem HPVSH als sehr fraglich angesehen. Es bedarf vielmehr einer Stärkung der vorhandenen Strukturen.

Die Gespräche mit dem Initiator aus Hamburg unter Einbindung des HPVSH konnten keine zielführenden Ergebnisse erbringen, da er sich u.a. den vorhandenen Strukturen in SH verschließt, die zwingende Notwendigkeit der intensiven Vernetzung mit den Akteuren vor Ort nicht sieht und keine entsprechenden Kontakte sucht. Die Abgrenzung zur Telefonseelsorge wurde darüber hinaus nicht deutlich.

Es wurde kein Antrag mit schriftlichem Konzept, Finanzierungsplan oder Erläuterung zur Form der Vernetzung vorgelegt.

Aufgrund dessen konnte ein Sterbenotruf bislang nicht eingerichtet werden, sodass die 2021 bereitgestellten Mittel in Höhe von 50,0 T€ für eine Anschubfinanzierung in den Folgejahren vorsorglich erneut im HH eingestellt wurden.

## **Fragen**

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### **im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 52

**Kapitel (Nr.):** 1004   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 68501

**Zweckbestimmung:** Ausgleichssumme an die Unfallkasse Nord für die übertragenen Aufgaben des Arbeitsschutzes

**Ist 2021:**                      **8.903,0T€**

**Soll 2022:**                      **9.979,0T€**

**Soll HHE 2023:**                      **11.031,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Wie viele Personalstellen wurden in 2022 und werden in 2023 finanziert? Wie viele Stellen sind davon unbesetzt?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Im Jahr 2022 wurden Finanzmittel für 86,2 Vollzeitäquivalente (VZÄ) zur Verfügung gestellt. Für 2023 werden die Finanzmittel auf 91,2 VZÄ erhöht. Mit Stichtag 31. Dezember 2022 waren 5 VZÄ nicht besetzt. Aktuell sind 10 Stellen des für 2023 vorgesehenen Gesamtkontingentes nicht besetzt

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 52  
**Kapitel (Nr.):** 1004   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 68501

**Zweckbestimmung:** Ausgleichssumme an die Unfallkasse Nord für die übertragenen Aufgaben des Arbeitsschutzes

**Ist 2021:**                      **8.903,0T€**  
**Soll 2022:**                      **9.979,0T€**  
**Soll HHE 2023:**                      **11.031,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Bitte die Erhöhung dieses Haushaltstitels aufschlüsseln nach den Mehrkosten durch Änderung des Arbeitsschutzgesetzes, Personalkostensteigerung, Personalmehrbedarf und Anhebung der Altersrückstellungen für Beihilfen. Welche Aufgaben übernimmt das zusätzliche Personal?

**Antwort der Landesregierung:**

Die aufgrund der Änderung des Arbeitsschutzgesetzes zukünftig vorgegebene Mindestbesichtigungsquote von 5 %, führt zu einem Personalmehrbedarf von fünf Vollzeitäquivalenten in 2023 gegenüber 2022. Diese werden Mehrkosten i.H.v. voraussichtlich 767T€ verursachen.  
Der Haushalt sieht Personalkostensteigerungen von 3 % vor. Dies entspricht 286T€. Dieser Wert wird nur erreicht werden, wenn alle Stellen besetzt sind.  
Die Altersrückstellungen für Beihilfen wurden aufgrund des aktuell geltenden versicherungsmathematischen Gutachtens im Jahr 2023 gegenüber 2022 um 1T€ reduziert.  
Das zusätzliche Personal wird in sämtliche Aufgaben der staatlichen Arbeitsschutzaufsicht einbezogen werden, vorwiegend wird es für die Besichtigung von Betrieben eingesetzt werden.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 53

**Kapitel (Nr.):** 1004   **MG (Nr.):** 01      **Titel (Nr.):** 53301

**Zweckbestimmung:** Ausgaben aufgrund von Werkverträgen oder anderen Auftragsformen

**Ist 2021:**                      **10,0T€**

**Soll 2022:**                      **200,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **200,0T€**

#### Frage/Sachverhalt:

1. Welche Maßnahmen wurden aus diesem Titel in 2022 in welcher Höhe gefördert? Welche sind für 2023 in welcher Höhe geplant?
2. Wie geht es mit dem Projekt care4future weiter?

#### Antwort der Landesregierung:

1. 2022 wurde das Landesprojekt II „Schülerinnen und Schüler für die Pflege begeistern“ mit insgesamt 5.640,60 € gefördert. Es handelte sich um die Etablierung der vier Netzwerke in Lübeck, Schleswig, Bad Segeberg und Plön. In 2023 ist keine Förderung geplant.
2. Durch die aufgrund der Landtagswahl erfolgten Neuzuschneide der Ressorts hat sich eine geteilte Zuständigkeit zwischen dem Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung und dem Ministerium für Justiz und Gesundheit ergeben. Das zuständige Referat für Berufe des Gesundheitswesens befindet sich nun im MJG. Das weitere Vorgehen muss mit dem MJG abgestimmt werden.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 53

**Kapitel (Nr.):** 1004   **MG (Nr.):** 01      **Titel (Nr.):** 63301

**Zweckbestimmung:** Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für ergänzende Maßnahmen zur Verbesserung der Pflegeinfrastruktur

**Ist 2021:**                      **1.123,3T€**

**Soll 2022:**                      **1.400,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **1.400,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

In welcher Höhe haben welche Pflegestützpunkte in 2022 eine Förderung erhalten?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Die Förderung der Pflegestützpunkte im Jahr 2022 ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Zuwendungsempfänger	Bewilligte Förderung
Flensburg	87.056,67 €
Kiel	88.101,67 €
Lübeck	87.056,67 €
Neumünster	72.514,00 €
Dithmarschen	84.123,33 €
Hzgt. Lauenburg	89.546,33 €
Nordfriesland	89.696,68 €
Ostholstein	91.951,66 €
Pinneberg	92.061,66 €
Plön	52.734,12 €
Rendsburg-Eckernförde	81.366,63 €
Schleswig-Flensburg	64.429,00 €
Segeberg	71.003,33 €
Steinburg	42.336,66 €
Stormarn	79.121,67 €
Gesamt:	1.173.100,08 €

Zusätzlich wurden 2022 Zahlungen aus dem Titel 1004.01.63301 in Höhe von 15.521,67 € an den Kreis Herzogtum Lauenburg und 12.065,00 € an die Stadt Flensburg bewilligt. Die Mittel wurden für die Durchführung der wohnortnahen

Information, Beratung und Begleitung ukrainischer Schutzsuchender und ihrer An- und Zugehörigen, die einen Pflegebedarf aufweisen oder von Pflegebedürftigkeit bedroht sind, gewährt. Hierzu wurde der Titel im Laufe des Jahres 2022 aufgestockt. Ab 2023 erfolgt die Förderung aus dem Titel 1004.01.63302 (Ukrainemittel).

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 54

**Kapitel (Nr.):** 1004   **MG (Nr.):** 01      **Titel (Nr.):** 63302

**Zweckbestimmung:** Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für ergänzende Maßnahmen zur Verbesserung der Pflegeinfrastruktur (Ukraine Mittel)

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**                **0,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Was wurde aus diesem Titel in 2022 in welcher Höhe finanziert?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Es handelt sich um einen neuen Titel, der erst Ende 2022 eingerichtet wurde. 2022 wurden Zahlungen aus dem Titel 1004.01.63301 in Höhe von **15.521,67 €** an den Kreis Herzogtum Lauenburg und **12.065,00 €** an die Stadt Flensburg für die sog. Pflegestützpunkte bewilligt. Die Aufstockung der bestehenden Förderung wurde für die Durchführung der zusätzlichen wohnortnahen Information, Beratung und Begleitung ukrainischer Schutzsuchender und ihrer An- und Zugehörigen, die einen Pflegebedarf aufweisen oder von Pflegebedürftigkeit bedroht sind, gewährt.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 55

**Kapitel (Nr.):** 1004   **MG (Nr.):** 01      **Titel (Nr.):** 68402

**Zweckbestimmung:** Zuschüsse für ergänzende Maßnahmen zur Verbesserung der Pflegeinfrastruktur an Wohlfahrtsverbände pp.

**Ist 2021:**                      **828,7T€**

**Soll 2022:**                      **1.070,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **1.200,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Welche Maßnahmen werden voraussichtlich in 2023 gefördert?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Die Förderung folgender Maßnahmen ist konkret geplant:

- Förderung der Mitwirkung in den Einrichtungen
- Pflegenottelefon
- Kompetenzzentrum Demenz (Modellprojekt § 45 c SGB XI)
- Landeskoordinierungsstelle Hospiz- und Palliativarbeit
- Koordinierungsstelle für innovative Wohn- und Pflegeformen im Alter (KIWA)
- Altenpflegepreis
- Entbürokratisierung der Pflegedokumentation
- Autonome ambulante Pflegeteams, Stärkung der häuslichen Pflege; Projekt nach dem Vorbild des niederländischen Modells Buurtzorg (Fachtag zum Projekt)
- Neue Ansätze in der ambulanten Pflege (Folgeprojekt Autonome ambulante Pflegeteams)
- Demenzwegweiser
- Mobile Beratung für Menschen mit Demenz
- Landespflegebericht

Weitere geplante Maßnahmen:

- Landespflegekongress
- Fachtagungen, Fachgespräche, Erstellung von Info-Materialien
- Projekte zur Fachkräftesicherung/Strkturentwicklung in den Einrichtungen (Implementierung von Personalbemessungsverfahren, Personalmix pp.)
- Projekte zur Digitalisierung in der Pflege
- Förderung von Selbsthilfekontaktstellen für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen

## **Fragen**

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### **im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 55

**Kapitel (Nr.):** 1004   **MG (Nr.):** 01      **Titel (Nr.):** 88301

**Zweckbestimmung:** Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für Investitionskostenförderung

**Ist 2021:**                      **20.336,6T€**

**Soll 2022:**                      **20.066,4T€**

**Soll HHE 2023:**              **21.597,2T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Wie viele Personen erhalten ein Pflegegeld?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Nach den Angaben der Kreise und kreisfreien Städte zum Stichtag 1.1.2022 wurde Pflegegeld für 8.962 pflegebedürftige Menschen in Langzeitpflegeeinrichtungen gewährt.

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 55

**Kapitel (Nr.):** 1004   **MG (Nr.):** 01      **Titel (Nr.):** 88301

**Zweckbestimmung:** Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für Investitionskostenförderung

**Ist 2021:**                      **20.336,6T€**

**Soll 2022:**                      **20.066,4T€**

**Soll HHE 2023:**              **21.597,2T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Bitte diesen Haushaltstitel weiter aufschlüsseln. Wie viele Gelder entfallen auf das Pflegewohngeld und pauschale Investitionskostenzuschüsse? Wie viele Personen erhalten ein Pflegewohngeld? Wie hoch ist das Pflegewohngeld? Wie erklärt sich die Erhöhung des Titelansatzes?

**Antwort der Landesregierung:**

Investitionskostenzuschüsse stationäre Pflege (Pflegewohngeld)	18.520.100,00 Euro
Investitionskostenzuschüsse ambulante Pflegedienste	3.077.100,00 Euro

Nach den Angaben der Kreise und kreisfreien Städte zum Stichtag 1.1.2022 wurde Pflegewohngeld für 8.962 pflegebedürftige Menschen in Langzeitpflegeeinrichtungen gewährt.

Pflegewohngeld wird bis zur Höhe von 15,35 Euro täglich bzw. 467,00 Euro monatlich gewährt. Pflegewohngeld ist einkommens- und vermögensabhängig, so dass der Leistungsbetrag für jede Bewohnerin oder jeden Bewohner individuell ermittelt wird.

Für die gesetzlichen Investitionskostenzuschüsse bei stationärer Pflege erfolgt die Veranschlagung der Mittel auf der Grundlage der für 2020 vollständig vorliegenden Abrechnungen der Kreise und kreisfreien Städte. Vor dem Hintergrund der zzt. noch nicht abschätzbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie wurde eine Steigerungsrate von 4% zugrunde gelegt. Für die Investitionskostenförderung in der ambulanten Pflege sind die veranschlagten Mittel ebenfalls auf der Basis der vollständig vorliegenden Abrechnungen für 2020 mit einer Steigerungsrate von 6% fortgeschrieben worden.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 55 f.

**Kapitel (Nr.):** 1004   **MG (Nr.):** 01      **Titel (Nr.):** 89301

**Zweckbestimmung:** Zuschüsse für Investitionen zur Verbesserung der Hospizversorgung

**Ist 2021:**                      **500,0T€**

**Soll 2022:**                      **500,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **500,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

1. Welche Maßnahmen wurden/werden in 2022 und 2023 oder darüber hinaus gefördert mit wie vielen Betten?
2. Welche Anträge auf Förderung in welcher Höhe liegen dem Ministerium vor?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Zu 1.

2022: Errichtung Hospiz Dithmarschen, Meldorf (12 stationäre Plätze, 360,0 T€).

2023: noch nichts beschlossen, Förderung Errichtung Katharinen Hospiz, Flensburg, geplant (siehe auch „zu 2.“).

Darüber hinaus ist eine Förderung der Errichtung des geplanten Hospizes in Oldenburg i.H. in den Förderplanungen berücksichtigt. Der weitere Schwerpunkt liegt auf einer Förderung von teilstationären Hospizangeboten. Hier liegen Interessensbekundungen aus Mölln, Pinneberg und Rendsburg vor.

Zu 2.

Ein Antrag auf Förderung in Höhe von 360,0 T€ für die Errichtung des Katharinen Hospizes in Flensburg mit 12 stationären Hospizplätzen liegt vor. Derzeit wird auf den Eingang noch fehlender Antragsunterlagen gewartet. Ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn wurde in 2022 bewilligt.

Förderrichtlinie: Dem Träger eines stationären Hospizes / eines Tageshospizes wird auf Antrag und ohne Rechtspflicht im Rahmen der verfügbaren Landesmittel ein Zuschuss zu den förderfähigen Ausgaben für die Errichtung und Ausstattung von stationären Hospizen bis zu einer maximalen Höhe von bis zu 30.000,00 € pro Hospizplatz und für die Errichtung und Ausstattung von Tageshospizen bis zu einer maximalen Höhe von bis zu 25.000,00 € pro Tageshospizplatz gewährt.

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 55

**Kapitel (Nr.):** 1004   **MG (Nr.):** 01      **Titel (Nr.):** 89301

**Zweckbestimmung:** Zuschüsse für Investitionen zur Verbesserung der Hospizversorgung

**Ist 2021:**                      **500,0T€**

**Soll 2022:**                      **500,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **500,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Wie viele weitere stationäre Hospizplätze plant die Landesregierung in 2023 zu schaffen? Welche Maßnahmen wurden/werden in 2022, 2023 gefördert? Welche Anträge auf Förderung liegen dem Ministerium vor? Welche Anträge wurden abgelehnt? Wenn ein Antrag abgelehnt wurde, warum wurde dieser abgelehnt?

**Antwort der Landesregierung:**

Für den Spätsommer 2023 ist die Fertigstellung der 12 stationären Hospizplätze in Meldorf/Dithmarschen geplant. Ende 2023 soll darüber hinaus auch die Fertigstellung des Katharinen Hospizes mit 12 stationären Hospizplätzen in Flensburg erfolgen.

2022: Errichtung Hospiz Dithmarschen, Meldorf (360,0 T€).

2023: noch nichts beschieden; Förderung Errichtung Katharinen Hospiz, Flensburg (360,0 T€) geplant.

Ein Antrag auf Förderung in Höhe von 360,0 T€ für die Errichtung des Katharinen Hospizes in Flensburg mit 12 stationären Hospizplätzen liegt vor. Derzeit wird auf den Eingang noch fehlender Antragsunterlagen gewartet. Ein vorzeitiger Maßnahmebeginn wurde in 2022 bewilligt.

Förderrichtlinie: Dem Träger eines stationären Hospizes / eines Tageshospizes wird auf Antrag und ohne Rechtspflicht im Rahmen der verfügbaren Landesmittel ein Zuschuss zu den förderfähigen Ausgaben für die Errichtung und Ausstattung von stationären Hospizen bis zu einer maximalen Höhe von bis zu 30.000,00 € pro Hospizplatz und für die Errichtung und Ausstattung von Tageshospizen bis zu einer maximalen Höhe von bis zu 25.000,00 € pro Tageshospizplatz gewährt.

Es wurden bislang keine Anträge abgelehnt.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 56

**Kapitel (Nr.):** 1004   **MG (Nr.):** 02      **Titel (Nr.):**

**Zweckbestimmung:** Angebote zur Unterstützung im Alltag

**Ist 2021:**                      **74,9T€**

**Soll 2022:**                      **240,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **240,0T€**

#### Frage/Sachverhalt:

Welche Vereine, Verbände und Unternehmen werden in welcher Höhe in 2022 und 2023 für welche Maßnahmen gefördert?

#### Antwort der Landesregierung:

1. In 2022 wurden 51 Angebote gefördert. Folgende Vereine, Verbände und Unternehmen erhielten für zum Teil mehrere Angebote Förderung:

- ADS-Grenzfriedensbund e.V.
- Alzheimer Gesellschaft Norderstedt-Segeberg e.V.
- Alzheimer Gesellschaft Kreis Pinneberg e.V.
- Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V.
- Arbeiterwohlfahrt (AWO)
- Diakonie Sozialstation Büchen-Lauenburg
- Diakonisches Werk Altholstein GmbH
- DIE BRÜCKE gGmbH
- Carola Lazell -Schule für tiergestützte Therapie-
- DRK Altenholz e.V.
- DRK-Schwesternschaft Elsa Brändström e.V.
- Ev. Luth. Kirchengemeinde St. Lorenz Travemünde
- Landwege e.V.
- Lebenshilfe Bad Segeberg und Umgebung gGmbH
- Lichtblick Schinkel e.V.
- Meves-Hof GbR
- MGH Förderzentrum
- Pflegestützpunkt in der Stadt Neumünster
- Sozialstation im Amt Hürup e.V.

2. Die Förderung für 2023 ist noch nicht erfolgt. Die Anbieter haben noch Gelegenheit, Förderanträge zu stellen. Alle in 2022 geförderten Maßnahmen werden weiter gefördert, wenn entsprechende Anträge gestellt werden und die Voraussetzungen für die Förderung vorliegen. Die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag nach

§§ 45 a bis d SGB XI in Schleswig-Holstein galt bis 31.12.2022. Eine neue gleichlautende Richtlinie ist im Sozialministerium in Arbeit.

3. Gefördert werden unterschiedliche Maßnahmen. Es handelt sich um Betreuungsgruppen für Demenzkranke und sonstige pflegebedürftige Senioren (z.B. Morgenkreis, Kreativwerkstatt, Servicehäuser, tiergestützte Therapien, Betreuungsnachmittage).
4. Die Fördersumme betrug 2022 141,9 T€.

## **Fragen**

FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### **im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 56

**Kapitel (Nr.):** 1004   **MG (Nr.):** 02    **Titel (Nr.):** 68403

**Zweckbestimmung:** Zuschüsse an Wohlfahrtsverbände und Vereine

**Ist 2021:**                      **46,2T€**

**Soll 2022:**                      **120,0T€**

**Soll HHE 2023:**                **120,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Welche Wohlfahrtsverbände sollen in 2023 wie viel Geld erhalten? Gibt es Veränderungen zu 2022?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Die Förderung wird erst im Laufe des jeweiligen Jahres ausgezahlt. Anträge können auch noch im laufenden Jahr gestellt werden, so dass nicht abzusehen ist, ob sich eine Änderung im Vergleich zu 2022 ergibt. Das Ist 2022 beträgt 89,1 T €, allerdings für Wohlfahrtsverbände und Vereine zusammen.

**Fragen**  
SSW-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 62  
**Kapitel (Nr.):** 1005   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 53304

**Zweckbestimmung:** Ausgaben aufgrund von Werkverträgen und anderen Auftragsformen für die Umsetzung des Gesamtkonzepts der Politik für Menschen mit Behinderungen

**Ist 2021:**                      **215,2T€**  
**Soll 2022:**                      **250,0T€**  
**Soll HHE 2023:**                      **250,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Welche konkreten Projekte zur Umsetzung der Gleichstellung von Menschen mit und ohne Behinderungen werden in welcher Höhe und über welchen Zeitraum gefördert?

**Antwort der Landesregierung:**

Es ist geplant, auch im Haushaltsjahr 2023 das Projekt „Inklusionsbüro Schleswig-Holstein“ zu finanzieren. Im Haushaltsjahr 2022 betrug die Finanzierung 215.000,- EUR. Weiterhin ist geplant, auch im Haushaltsjahr 2023 die Serverkosten für die Internetseite „alle-inklusive.de“ zu zahlen, die inhaltlich vom Inklusionsbüro betreut wird. Diese Kosten betragen im Haushaltsjahr 2022 rund 200,- EUR. Die Finanzierung erfolgt jeweils jährlich. Weitere Ausgaben, etwa für Übertragungen von Texten in Leichte Sprache oder die Durchführung von Veranstaltungen, können derzeit nicht konkret abgeschätzt werden.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 63  
**Kapitel (Nr.):** 1005   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 63302

**Zweckbestimmung:** Landesblindengeld

**Ist 2021:**                      **8.772,0T€**

**Soll 2022:**                      **9.427,3T€**

**Soll HHE 2023:**                      **9.427,3T€**

#### Frage/Sachverhalt:

Hat das Ministerium eine Erhöhung des Landesblindengeldes schon geprüft? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?  
Wie bewertet die Landesregierung eine Erhöhung des Landesblindengeldes?

#### Antwort der Landesregierung:

Das Ministerium hat drei mögliche Anpassungen des Landesblindengeldes entworfen:

a) Würde das Landesblindengeld auf den Mittelwert von rd. 488 Euro der Blindengelder bundesweit erhöht, entspräche das einer Erhöhung um rd. 63 Prozent. Die jährlichen Mehrkosten würden bei gleichbleibenden Fallzahlen etwas mehr als 5.400.000,00 Euro betragen

b) Würde das Landesblindengeld unter Berücksichtigung eines „allgemeinen Inflationsausgleiches“ angepasst, würde es sich damit auf monatlich 365,46 Euro erhöhen, ein Zuwachs von knapp 22 Prozent. Die jährliche Kostensteigerung würde bei gleichbleibenden Fallzahlen rund 1.890.000,00 Euro betragen.

c) Würde das Landesblindengeld auf den nächsthöheren Wert des Landes Brandenburg, also auf 345,80 Euro monatlich, angehoben, entspräche dies einer Erhöhung um rund 15 Prozent. Bei gleichbleibenden Fallzahlen käme es hier zu jährlichen Mehrkosten von etwas mehr als 1.315.000,00 Euro.

Eine Erhöhung des Landesblindengelds ist derzeit Gegenstand parlamentarischer Anhörungen und Beratungen. Die Erhöhung des Landesblindengelds ist Gegenstand des Koalitionsvertrags der regierungstragenden Parteien und wird im Rahmen des nach der Haushalts- und Finanzplanung Möglichen von der Landesregierung unterstützt.

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                    **Seite:** 63  
**Kapitel (Nr.):** 1005   **MG (Nr.):**                    **Titel (Nr.):** 63302

**Zweckbestimmung:** Landesblindengeld

**Ist 2021:**                    **8.772,0T€**  
**Soll 2022:**                    **9.427,3T€**  
**Soll HHE 2023:**                    **9.427,3T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Hält die Landesregierung die angesetzten Haushaltsmittel für ausreichend?

**Antwort der Landesregierung:**

Die unverändert geringfügig rückläufige Entwicklung der Ausgaben und Fallzahlen erfordert derzeit keine Erhöhung der veranschlagten Mittel. Der Haushaltstitel müsste erhöht werden, wenn die im Koalitionsvertrag beabsichtigte Erhöhung des Landesblindengeldes erfolgen würde.

**Fragen**  
SSW-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                    **Seite:** 63  
**Kapitel (Nr.):** 1005   **MG (Nr.):**                    **Titel (Nr.):** 63302

**Zweckbestimmung:** Landesblindengeld

**Ist 2021:**                    **8.772,0T€**  
**Soll 2022:**                    **9.427,3T€**  
**Soll HHE 2023:**                    **9.427,3T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Ist absehbar eine Anhebung dieser Leistung geplant, um zumindest krisen- und inflationsbedingte Mehrausgaben und Effekte für Zivilblinde auszugleichen?

**Antwort der Landesregierung:**

Die die Regierung tragenden Parteien beabsichtigen nach ihrem Koalitionsvertrag vom 22.06.2022 eine Erhöhung des Landesblindengeldes. Die Umsetzung ist Gegenstand von parlamentarischer Anhörungen und Beratungen.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 63

**Kapitel (Nr.):** 1005   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 63305

**Zweckbestimmung:** Erstattung von Ausgaben der örtlichen Träger der Sozial- und Jugendhilfe zum angemessenen Schulbesuch

**Ist 2021:**                      **9.229,8T€**

**Soll 2022:**                      **10.152,9T€**

**Soll HHE 2023:**                      **11.168,1T€**

#### Frage/Sachverhalt:

Welcher örtliche Träger erhielt Zuweisungen in welcher Höhe in 2022 und viele Stellen werden in den einzelnen Kreisen und Städten daraus finanziert?

#### Antwort der Landesregierung:

Die Mittelverteilung auf die örtlichen Träger wird auf Grundlage eines von den Kommunalen Landesverbänden vorgegebenen Verteilungsschlüssels vorgenommen. Der Verteilungsschlüssel wird von den Kommunalen Landesverbänden jährlich neu festgelegt. 2022 wurden die Mittel wie folgt verteilt:

<b>örtliche Träger</b>	<b>2022</b>
Flensburg	481.129,00 €
Kiel	564.782,00 €
Lübeck	607.278,00 €
Neumünster	323.987,00 €
Dithmarschen	461.659,00 €
Herzogtum Lauenburg	504.015,00 €
Nordfriesland	537.517,00 €
Ostholstein	906.949,00 €
Pinneberg	1.954.544,00 €
Plön	171.856,00 €
Rendsburg-Eckernförde	419.675,00 €
Schleswig-Flensburg	989.178,00 €
Segeberg	979.463,00 €
Steinburg	635.463,00 €
Stormarn	615.321,00 €
<b>SH gesamt</b>	<b>10.152.816,00 €</b>

In einer zwischen Landesregierung, Schleswig-Holsteinischem Landkreistag, Städteverband Schleswig-Holstein und Schleswig-Holsteinischem Gemeindetag

geschlossenen Vereinbarung hat sich das Land dazu verpflichtet, den Kreisen und kreisfreien Städten bis zur Einführung der schulischen Assistenz an den weiterführenden Schulen einen finanziellen Ausgleich zu leisten. Es handelt sich dabei um einen zusätzlich zur Finanzierung der Eingliederungshilfe nach dem AG-SGB IX zu leistenden pauschalen Ausgleich für die Ausgaben zur Teilhabe an Bildung für Schulbegleitung nach dem SGB VIII und IX und nicht um die Finanzierung von Stellen.

**Fragen**  
 FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 63  
**Kapitel (Nr.):** 1005   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 63305

**Zweckbestimmung:** Erstattung von Ausgaben der örtlichen Träger der Sozial- und Jugendhilfe zum angemessenen Schulbesuch

**Ist 2021:**                      **9.229,8T€**  
**Soll 2022:**                      **10.152,9T€**  
**Soll HHE 2023:**                      **11.168,1T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Welche Erstattungen werden an wen geleistet in 2022 und 2023?

**Antwort der Landesregierung:**

Die Mittelverteilung auf die örtlichen Träger wird auf Grundlage eines von den Kommunalen Landesverbänden vorgegebenen Verteilungsschlüssels vorgenommen. Der Verteilungsschlüssel wird von den Kommunalen Landesverbänden jährlich neu festgelegt. Für das Jahr 2023 ist diese Festlegung noch nicht erfolgt. 2022 wurden die Mittel wie folgt verteilt:

<b>örtliche Träger</b>	<b>2022</b>
Flensburg	481.129,00 €
Kiel	564.782,00 €
Lübeck	607.278,00 €
Neumünster	323.987,00 €
Dithmarschen	461.659,00 €
Herzogtum Lauenburg	504.015,00 €
Nordfriesland	537.517,00 €
Ostholstein	906.949,00 €
Pinneberg	1.954.544,00 €
Plön	171.856,00 €
Rendsburg-Eckernförde	419.675,00 €
Schleswig-Flensburg	989.178,00 €
Segeberg	979.463,00 €
Steinburg	635.463,00 €
Stormarn	615.321,00 €
<b>SH gesamt</b>	<b>10.152.816,00 €</b>

## Fragen

FPD Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag  
zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 63

**Kapitel (Nr.):** 1005   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 63310

**Zweckbestimmung:** Erstattungen an Kreise und Gemeinden in Verbindung mit §§ 41 ff. SGB XII

**Ist 2021:**                      **318.968,7T€**

**Soll 2022:**                      **339.608,1T€**

**Soll HHE 2023:**                      **376.833,6T€**

### Frage/Sachverhalt:

Welche Erstattungen werden an wen geleistet in 2022 und 2023?

### Antwort der Landesregierung:

Nach § 46a SGB XII erstattet der Bund den Ländern 100 Prozent der im jeweiligen Kalenderjahr entstandenen Nettoausgaben für Geldleistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Hierzu werden die von den örtlichen Sozialhilfeträgern zur Erstattung angemeldeten Nettoausgaben beim Bund abgerufen und nach deren Vereinnahmung im Landeshaushalt nach § 9 AG-SGB XII an die örtlichen Träger in der von ihnen geltend gemachten Höhe weitergeleitet.

Die in 2022 weitergeleiteten Erstattungen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Da es sich um eine laufende Ist-Kosten-Erstattung handelt, können für 2023 keine Angaben gemacht werden.

<b>örtlicher Sozialhilfeträger</b>	<b>2022</b>
Flensburg	20.624.021,72 €
Kiel	53.672.416,77 €
Lübeck	44.228.466,03 €
Neumünster	15.471.075,16 €
Dithmarschen	14.130.127,82 €
Herzogtum Lauenburg	17.946.856,50 €
Nordfriesland	12.459.025,35 €
Ostholstein	21.433.677,57 €
Pinneberg	33.307.377,64 €
Plön	12.021.319,18 €
Rendsburg-Eckernförde	18.736.235,68 €
Schleswig-Flensburg	20.224.526,95 €
Segeberg	24.084.892,08 €
Steinburg	14.387.445,18 €
Stormarn	17.522.427,52 €

<b>SH gesamt</b>	<b>340.249.891,15 €</b>
------------------	-------------------------

**Fragen**  
SSW-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 63  
**Kapitel (Nr.):** 1005   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 63312

**Zweckbestimmung:** Zur Abdeckung sozialer Härten, insbesondere Obdachlose und Tafeln, im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie

**Ist 2021:**                      **2.145,6T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**                      **0,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Ist der komplette Wegfall dieses Fonds mit der Annahme verbunden, dass zukünftig keine sozialen Härten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie bestehen? Wenn nein, durch welche Maßnahmen sollen die Mehrbelastungen und Mehrbedarfe bei Obdachlosen und Tafeln zukünftig abgedeckt werden?

**Antwort der Landesregierung:**

Die zunehmend verbreitete Meinung der Expert\*innen in dem Gebiet geht von einem Übergang der Coronapandemie in eine Endemie aus. Gleichzeitig ist durch die Folgen des russischen Angriffskrieges eine neue Situation eingetreten, in der soziale Härten entstehen können. Vor diesem Hintergrund hat die Landesregierung in ihrem 8-Punkte-Plan als Reaktion auf die Energiekrise auch Mittel für die Abfederung sozialer Härten bereitgestellt. Eine Billigkeitsrichtlinie wurde bereits erlassen. Darüber hinaus wurde im Koalitionsvertrag vereinbart die Mittel für Armutsbekämpfung weiter zu erhöhen und dauerhaft einen Fonds zur Abmilderung sozialer Härten zu schaffen.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 64

**Kapitel (Nr.):** 1005   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 63314

**Zweckbestimmung:** Fonds für soziale Härten (Ukraine-Mittel)

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**                      **0,0T€**

#### Frage/Sachverhalt:

1. Warum ist der Titelansatz auf Null? Wie viel Geld soll hier eingestellt werden?
2. Wie verteilen sich die Mittel auf die einzelnen Kreise und kreisfreien Städte?

#### Antwort der Landesregierung:

Zu 1. und 2.:

Der Titel wurde im Rahmen des laufenden Vollzugs des Haushalts auf der Grundlage des § 8 Abs. 22 des Haushaltsgesetzes 2022 in den Haushalt eingerichtet. Mit Zustimmung des Finanzausschusses wurden 5.000,0 T€ aus dem Ukraine-Notkredit in den Titel umgesetzt.

In 2022 wurde hieraus die bestehende jährliche Förderung des Winternotprogrammes der Diakonie in Höhe von 20,0T€ um zusätzliche 30,0T€ erhöht. Die verbleibenden Mittel in Höhe von 4.970,0 T€ sind der Ukraine-Rücklage zugeführt worden. Der Betrag wurde der Rücklage wieder entnommen und für den Fonds zur Abdeckung sozialer Härten, insbesondere zur Abmilderung der Folgen gestiegener Energiepreise zur Verfügung gestellt. Die Verteilung dieser Mittel ist Regelungsgegenstand der betreffenden Billigkeitsrichtlinie (vgl. Ziffer 2.1), die sich wie folgt darstellt:

Flensburg	201.600,00 €
Kiel	557.700,00 €
Lübeck	480.900,00 €
Neumünster	182.400,00 €
Dithmarschen	239.300,00 €
Herzogtum Lauenburg	316.900,00 €
Nordfriesland	252.000,00 €
Ostholstein	321.300,00 €

Pinneberg	490.800,00 €
Plön	201.800,00 €
Rendsburg- Eckernförde	424.300,00 €
Schleswig-Flensburg	327.900,00 €
Segeberg	415.500,00 €
Steinburg	223.700,00 €
Stormarn	333.900,00 €
<b>Gesamt:</b>	<b>4.970.000,00 €</b>

**Fragen  
der CDU-Landtagsfraktion  
im Schleswig-Holsteinischen Landtag  
zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 64  
**Kapitel (Nr.):** 05            **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 68201

**Zweckbestimmung:** Zuschuss an die Unfallkasse Nord für den Beratungsdienst Integrationsamt

**Ist 2021:** 0,0 T€

**Soll 2022:** 0,0 T€

**Soll HHE 2023:** 370,0 T€

**Frage/Sachverhalt:**

Die Verwaltungsvereinbarung ist aus dem Jahr 2016. Warum fallen erst 2023 Kosten an und wie setzen sich diese zusammen?

**Antwort der Landesregierung:**

Von 2016 bis 2022 wurde gemeinsam mit der UK Nord das Modellprojekt „Beratungsdienst des Integrationsamtes“ umgesetzt.

Mit dem Beginn des Haushaltsjahres 2023 wurde der Status eines Modellprojektes aufgehoben, aus diesem Grunde mussten die Kosten in den Landeshaushalt überführt werden.

Die Kosten setzen sich Personal- und Sachkosten zusammen.

**Fragen**  
Bündnis 90/Die Grünen  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 64

**Kapitel (Nr.):** 1005   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 68201

**Zweckbestimmung:** Zuschuss an die Unfallkasse Nord für den Beratungsdienst Integrationsamt

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**                      **370,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Wie erklärt sich der erhöhte Ansatz?

**Antwort der Landesregierung:**

Der Haushaltstitel wird mit Beginn des Haushaltsjahres 2023 neu eingeführt.

Von 2016 bis 2022 wurde gemeinsam mit der UK Nord das Modellprojekt „Beratungsdienst des Integrationsamtes“ umgesetzt.

Mit dem Beginn des Haushaltsjahres 2023 wurde der Status eines Modellprojektes aufgehoben, aus diesem Grunde mussten die Kosten in den Landeshaushalt überführt werden.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 64

**Kapitel (Nr.):** 1005    **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 68201

**Zweckbestimmung:** Zuschuss an die Unfallkasse Nord für den Beratungsdienst Integrationsamt

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**            **370,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Welche Beratungsleistung wird aus diesem Titel genau finanziert? Fängt dieser Beratungsdienst erstmalig in 2023?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Die Unfallkasse Nord führt Beratungsleistungen im Einzelfall im Bereich der begleitenden Hilfen im Arbeitsleben und dem besonderen Kündigungsschutz durch.

Von 2016 bis 2022 wurde gemeinsam mit der UK Nord das Modellprojekt „Beratungsdienst des Integrationsamtes“ umgesetzt.

Mit dem Beginn des Haushaltsjahres 2023 wurde der Status eines Modellprojektes aufgehoben, aus diesem Grunde mussten die Kosten in den Landeshaushalt überführt werden.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 65

**Kapitel (Nr.):** 1005   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 68403

**Zweckbestimmung:** Zuschüsse für Beratungsstellen der Wohnungslosenhilfe

**Ist 2021:**                      **1.090,0T€**

**Soll 2022:**                      **900,0T€**

**Soll HHE 2023:**                      **900,0T€**

#### Frage/Sachverhalt:

Welche Beratungsstelle wird in welcher Höhe in 2022 und 2023 gefördert?

#### Antwort der Landesregierung:

Die in 2022 geförderten Angebote der Wohnungslosenhilfe sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Aussagen zu 2023 können noch nicht getroffen, da noch kein Zuwendungsbescheid ergangen ist.

<b>Zuwendungsempfänger</b>	<b>Geförderte Maßnahmen der Wohnungslosen- und Straffälligenhilfe</b>	<b>Summe</b>
stadt.mission.mensch gGmbH, Kiel	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zentrale Beratungsstelle für alleinstehende wohnungslose Männer</li><li>• Frauenberatungsstelle</li><li>• Tagestreff und Kontaktladen (Tako)</li><li>• Aufsuchende Sozialarbeit</li></ul>	237.548 €
Vorwerker Diakonie, Lübeck	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zentrale Beratungsstelle für Männer</li><li>• Beratungsstelle für Frauen</li><li>• Beratungsstelle für junge Erwachsene</li></ul>	129.828 €
Diakonisches Werk des Kirchenkreises Schleswig- Flensburg	Die Treppe, Anlauf- und Beratungsstelle für Frauen in besonderen Lebenslagen in Flensburg	70.564 €
Diakonisches Werk des Kirchenkreises Schleswig- Flensburg	Wohnungslosenhilfe Schleswig	21.350 €
Diakonisches Werk Altholstein GmbH, Neumünster	Zentrale Beratungsstelle für Menschen in Wohnungsnot in Neumünster	153.628 €

Diakonisches Werk Hamburg-West / Südholstein	Wohnungslosenhilfe Norderstedt	61.214 €
Diakonisches Werk Hamburg-West / Südholstein	Soziale Wohnraumhilfe und Beratungsstelle für Wohnungslose in Pinneberg	40.809 €
Diakonisches Werk Husum	Beratungsstelle für Wohnungslose in Husum	35.327 €
Diakonisches Werk Dithmarschen	Wohnungslosen- und Gefährdetenhilfe Meldorf	9.732 €
Kommunal-Diakonischer Wohnungsverband Heide	Wohnungslosenberatung Heide	38.000 €
Diakonisches Werk Rantzaу Münsterdorf	Wohnungslosenberatung im Kreis Steinburg (Itzehoe und Glückstadt)	51.000 €
Diakonisches Werk Rendsburg-Eckernförde	Kontakt- und Beratungsstelle Rendsburg	51.000 €

**Fragen**  
SSW-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                    **Seite:** 65  
**Kapitel (Nr.):** 1005   **MG (Nr.):**                    **Titel (Nr.):** 68403

**Zweckbestimmung:** Zuschüsse für Beratungsstellen der Wohnungslosenhilfe

**Ist 2021:**                    **1.090,0T€**

**Soll 2022:**                    **900,0T€**

**Soll HHE 2023:**                    **900,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Ist der gleichbleibende Ansatz auf eine gleichbleibende Nachfrage zurückzuführen und wie soll ein ggf.erhöhter Beratungsbedarf abgedeckt werden?

**Antwort der Landesregierung:**

In diesem Titel sind die Zuschüsse für Beratungsstellen der Wohnungshilfe der freien Wohlfahrtspflege veranschlagt. Hierbei handelt es sich um eine Förderung, die die in alleiniger kommunaler Zuständigkeit bestehenden Aufgaben der Wohnungslosenversorgung ergänzt. Ein erhöhter Mittelbedarf ist derzeit weder von kommunaler Seite noch der Wohlfahrtspflege geltend gemacht.

**Fragen**  
SSW-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                    **Seite:** 65  
**Kapitel (Nr.):** 1005   **MG (Nr.):**                    **Titel (Nr.):** 68404

**Zweckbestimmung:** Zuschüsse für soziale Zwecke an die Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände

**Ist 2021:**                    **2.375,0T€**  
**Soll 2022:**                    **2.500,0T€**  
**Soll HHE 2023:**           **2.550,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Soll die 2-prozentige Dynamisierung der Zuschüsse als Inflationsausgleich dienen und wenn ja, ist geplant, die Dynamisierung für die Laufzeit des Folgevertrags (01.01.2024 - 31.12.2028) an die tatsächliche Entwicklung anzupassen?

**Antwort der Landesregierung:**

Nein, der Prozentsatz der Gesamtlaufzeit liegt weit über einem Inflationsausgleich. Der Haushaltsansatz des Sozialvertrages I hatte in der aktuellen Laufzeit (2019 – 2023) eine Steigerung in Höhe von insgesamt 27,5% (2018 betrug der Ansatz 2.000 T€).

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 66  
**Kapitel (Nr.):** 1005   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 68413

**Zweckbestimmung:** Unterstützung von Maßnahmen zur Sicherung des Betriebs der Tafeln (Ukraine Mittel)

**Ist 2021:**                      **0,0T€**  
**Soll 2022:**                      **0,0T€**  
**Soll HHE 2023:**                      **0,0T€**

#### Frage/Sachverhalt:

Warum ist der Titelanatz auf Null?  
Wie ist das Ist in 2022?  
Soll es eine Förderung auch in 2023 geben? Wenn ja, in welcher Höhe?

#### Antwort der Landesregierung:

Der Titel wurde im laufenden Vollzug des Haushalts 2022 auf der Grundlage von § 8 Absatz 22 Haushaltsgesetz eingerichtet. Mittels Kabinettsbeschluss vom 19. Mai 2022 wurden 500,0 T€ aus der Corona-Rücklage in den Titel umgesetzt.

Aus dem Titel wurden die auf Grundlage der Richtlinie über die Gewährung von Billigkeitsleistungen an Tafeln zur Milderung der Auswirkungen durch die verstärkte Inanspruchnahme von Schutzsuchenden aus der Ukraine bewilligten Leistungen finanziert. Das Titel-Ist in 2022 beträgt 492,6 T€.

Antragsschluss nach der Richtlinie war der 30. November 2022, wobei die bewilligten Leistungen von den Tafeln auch noch 2023 verwendet werden können. Die Förderung für das Jahr 2023 muss politisch entschieden werden.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 66

**Kapitel (Nr.):** 1005   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 68414

**Zweckbestimmung:** Förderung einer Landeskoordinierungsstelle (Ukraine Mittel)

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**                      **0,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Warum ist der Titelansatz auf Null?

Wie ist das Ist in 2022?

Soll es eine Förderung auch in 2023 geben? Wenn ja, in welcher Höhe?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Der Titel wurde im laufenden Vollzug des Haushalts 2022 auf der Grundlage von § 8 Absatz 22 Haushaltsgesetz 2022 eingerichtet. Mittels Kabinettsbeschluss vom 19. Mai 2022 wurden 50,0 T€ aus der Corona-Rücklage in den Titel umgesetzt.

Aus dem Titel soll die Förderung der Landeskoordinierungsstelle erfolgen. Das Titel-Ist in 2022 beträgt 10.000,- €.

Die in 2022 nicht verbrauchten Mittel des Titels in Höhe von 40.000 € sind der Ukraine-Rücklage zugeführt worden und können im Jahr 2023 verwendet werden. Die Förderung der Landeskoordinierungsstelle wurde bislang für den Zeitraum Januar bis März 2023 verlängert; dafür sind Mittel in Höhe von 8.571,50 € vorgesehen.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 67

**Kapitel (Nr.):** 1005   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 68425

**Zweckbestimmung:** Corona Sonder-Programm zu Digitalisierung im Bereich Sozialer Hilfen und Behindertenpolitik

**Ist 2021:**                      **1.116,1T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**                      **0,0T€**

#### Frage/Sachverhalt:

Welche Maßnahme wurde in welcher Höhe in 2021 bezuschusst?
--

#### Antwort der Landesregierung:

Zuwendungsempfänger	Verwendungszweck	Auszahlung in HHj 2021
Aktionsgemeinschaft Handlungsplan Netzwerk Schleswig-Holstein	Anschaffung von Laptops und eines Videokonferenzsystems einschl. Zubehör und Schulung zur Förderung der digitalen Vernetzung und Stärkung der eigenständigen Handlungsfähigkeit der Selbstvertretungsorganisation AG Handlungsplan Netzwerk Schleswig-Holstein	<b>26.708,83 €</b>
Aktionsgemeinschaft Handlungsplan Ortsgruppe Schleswig	Anschaffung von Laptops, Beamer, Drucker einschl. Zubehör und Schulung zur Förderung der digitalen Vernetzung und Stärkung der eigenständigen Handlungsfähigkeit der Selbstvertretungsorganisation AG Handlungsplan Ortsgruppe Schleswig	<b>7.619,23 €</b>
Landesarbeitsgemeinschaft der Bewohnerbeiräte Schleswig-Holstein	Anschaffung von Tablets einschl. Zubehör und Schulung zur Förderung eines effektiveren und eigenständigeren Arbeitens der Selbsthilfeorganisation LAG Bewohnerbeiräte	<b>13.038,10 €</b>

Lebenshilfe Bad Segeberg und Umgebung	Anschaffung von Laptops und Tablets einschl. Schulung zur Förderung eines effektiveren und eigenständigeren Arbeitens der Selbsthilfeorganisation AG Mitwirkung des Lebenshilfe-Vereins Bad Segeberg	<b>6.750,00 €</b>
Wohn-wie-ich-will Kiel e.V.	Anschaffung von Laptops samt Zubehör und Software zur digitalen Ausstattung des ehrenamtlichen Vorstands des Vereins Wohnen-wie-ich-will Kiel	<b>1.992,61 €</b>
ASB RV Plön Schönberg	Ausstattung mit Laptops / Smartboards	<b>16.720,44 €</b>
Diakonie "An der Georgskapelle" Lübeck	Aufbau W-LAN Struktur, Anschaffung mobiler Endgeräte zur Umsetzung der webbasierten Pflegedokumentation	<b>52.944,30 €</b>
Diakonie "KvB-Betagtenhaus" Lübeck	Aufbau einer W-LAN Struktur, Anschaffung mobiler Endgeräte zur Umsetzung der webbasierten Pflegedokumentation	<b>46.188,00 €</b>
Diakonie "Lotti-Tonello-Haus" Lübeck	Aufbau einer W-LAN Struktur, Anschaffung mobiler Endgeräte zur Umsetzung der webbasierten Pflegedokumentation	<b>14.694,30 €</b>
Diakonie "PZ Travemünde" Travemünde	Aufbau einer W-LAN Struktur, Anschaffung mobiler Endgeräte zur Umsetzung der webbasierten Pflegedokumentation	<b>14.694,30 €</b>
Diakonie "PZ Travetal" Lübeck	Aufbau einer W-LAN Struktur, Anschaffung mobiler Endgeräte zur Umsetzung der webbasierten Pflegedokumentation	<b>82.552,90 €</b>
Kaiser Wilhelm I. Stift Kiel	Bereitstellung W-LAN Netz, Einbindung von Videokonferenzsystemen, Laptops und Tablets zur digitalen Kommunikation und sozialen Online-Beratung bzw. Betreuung	<b>70.000,00 €</b>
Kieler Fenster Kiel	Ausstattung mit Notebooks, Software und die Schulung der Nutzer*innen in Video- und Mailkommunikation	<b>22.000,00 €</b>
Ambulantes Pflegeteam Wyk auf Föhr	Aufrüstung bzw. Modernisierung der bestehenden IT-Struktur, Ausbau und Digitalisierung der mobilen Arbeitsplätze, der digitalen Beratungsstruktur	<b>11.612,68 €</b>
halpy GmbH Lübeck	Aufstellung, Installation und Inbetriebnahme einer Serverstruktur	<b>1.921,55 €</b>

	für das dezentrale Zugreifen auf Fortbildungsinhalte	
Forum Pflegegesellschaft Kiel	Projekt zur Förderung der Beratungsmöglichkeiten hinsichtlich Akzeptanz-, Benutzerfreundlichkeit und verbindlicher Nutzung des geeinten Ausbildungsnachweises in den Pflegeschulen in SH	<b>45.545,20 €</b>
Dansk Sundhedstjeneste Flensburg	Verbesserung der Internetstruktur für die notwendige Kommunikation der hausinternen Personal-Bewohner Rufanlage und für eine erweiterte W-LAN-Kommunikation bis in die Bewohnerstuben.	<b>25.250,23 €</b>
Pflegeheim Haus Billetal Trittau	Digitale Konferenzlösung, innerbetriebliche Ausbildungsbedingungen durch Digitalisierung verbessern, Möglichkeiten der Online-Beratung und Fortbildung schaffen	<b>13.849,21 €</b>
Seniorenwohnanlage "Am See" Fockbek	Digitalisierung und Optimierung der betrieblichen Abläufe sowie die Verbesserung der digitalen Infrastruktur.	<b>4.702,60 €</b>
Johanniter Seniorenhäuser GmbH Sylt Westerland	Anschaffung eines mobilen Videokonferenzsystems die sozialen Kontakte und Teilhabe der Bewohner zu sichern und zudem die geistige Gesundheit der älteren Menschen zu verbessern.	<b>45.284,60 €</b>
Innere Mission Eiderheim Flintbek	strukturierte Datenleitungsnetze zur flächendeckenden WLAN-Versorgung derBewohner	<b>45.479,84 €</b>
Innere Mission Erlenhof Aukrug-Innien	strukturierte Datenleitungsnetze zur flächendeckenden WLAN-Versorgung derBewohner	<b>45.391,90 €</b>
Innere Mission Ruhleben Bösdorf b. Plön	strukturierte Datenleitungsnetze zur flächendeckenden WLAN-Versorgung derBewohner	<b>56.534,81 €</b>
Innere Mission Ansgarstift Neumünster	strukturierte Datenleitungsnetze zur flächendeckenden WLAN-Versorgung derBewohner	<b>60.219,79 €</b>
Innere Mission Klosterstift Rickling	strukturierte Datenleitungsnetze zur flächendeckenden WLAN-Versorgung derBewohner	<b>43.023,19 €</b>
Innere Mission Paul-Gerhardt-Haus Wahlstedt	strukturierte Datenleitungsnetze zur flächendeckenden WLAN-Versorgung derBewohner	<b>71.274,75 €</b>

Innere Mission Probst-Riewerts-Haus Rickling	strukturierte Datenleitungsnetze zur flächendeckenden WLAN-Versorgung der Bewohner	<b>47.936,50 €</b>
Haus Mühlental Schenefeld	Smart-TV-Gerät und zusätzliche Tablets zur Weiterentwicklung der digitalen Angebote	<b>3.330,57 €</b>
Pflegeheim Haus am See Lütjensee	Anschaffung von zwei Tovertafeln (interaktiver Lichtprojektor), von De BeleafTV (digitaler Aktivitätstisch), zwei ichó-Therapiebälle	<b>55.349,28 €</b>
Sozialstation Büchen-Lauenburg Büchen	Ausweitung und Verbesserung der technischen IT-Ausstattung für Beratungen von pflegebedürftigen Menschen und Kontakt- und Teilhabemöglichkeiten für an Demenz erkrankte Menschen	<b>5.215,97 €</b>
Diakoniestation Ratzeburg-Mölln Ratzeburg	Digitalisierung und Optimierung der betrieblichen Abläufe sowie der Ausbau der digitalen Infrastruktur, Anschaffung Hard- und Software und Mitarbeiterchulung zur besseren Vernetzung unter den Mitarbeitenden	<b>7.000,00 €</b>
Friesenhaus Dellbrück Bargenstedt	Digitalisierung und Optimierung der betrieblichen Abläufe sowie der Ausbau der digitalen Infrastruktur, Aufbau eines W-LAN Netzes zzgl. Einführung und Aufbau eines neuen Kommunikationsnetzwerkes für alle Mitarbeiter	<b>21.136,50 €</b>
Nachbarschaft Gaarden Kiel	Anschaffung digitales Whiteboard und ein Tablet, damit digitale Kursangebote, insbesondere für ältere Menschen im Quartier angeboten werden können	<b>4.563,53 €</b>
Laurentius Senioren Residenz Itzehoe	Digitalisierung im Pflege- und Verwaltungsbereich zur Verbesserung der Kommunikation und erleichterung der Pflegedokumentation	<b>24.000,00 €</b>
APH Rickling Rickling	strukturierte Datenleitungsnetze zur flächendeckenden WLAN-Versorgung der Bewohner	<b>76.219,74 €</b>
Bismarck Seniorenstift Reinbek	Ausbau der WLAN-Infrastruktur zur flächendeckenden Versorgung aller Zimmer und Aufenthaltsbereiche mit WLAN	<b>32.076,49 €</b>
Husumer Alten- und Pflegeheim Husum	Anschaffung von einem CareTable	<b>7.200,00 €</b>

Pflege zu Hause Preetz Preetz	Beschaffung 20 Mobiltelefone, 3 Tablets, Server sowie Software für die mobile Datenerfassung (Pflegedokumentation)	<b>12.146,91 €</b>
Tagespflege Preetz Preetz	Anschaffung Laptop Arbeitsplatz, Multifunktionsdrucker und Tablet zur Erleichterung der digitalen Dokumentation	<b>1.960,68 €</b>
Pflege zu Hause Segeberg Bad Segeberg	Anschaffung von drei Handys und drei Tablets für die digitale Pflegedokumentation	<b>1.339,15 €</b>
Haus am Cathrinplatz Preetz	Anschaffung Laptop-Arbeitsplatz, Multifunktionsdrucker, Router und Schulungsmandant für die Pflegedokumentation DAN und das Dienstplanprogramm Geocon	<b>8.935,26 €</b>
Altenheim Marienhof Bad Segeberg	Anschaffung neues Dokumentationssystem inkl. Endgeräte zur Verbesserung der Pflegedokumentation sowie die Möglichkeit der Bedside-Dokumentation durch Tablet-Nutzung	<b>39.103,28 €</b>
Haus zur Eiche Pansdorf	Aufbau einer kontaktarmen Kommunikations- und Beratungsmöglichkeiten der Bewohner durch eine eigenständige, vom vorhandenen Unternehmensnetzwerk getrennte Internetanbindung/ Netzwerkkapazität	<b>51.671,06 €</b>
Kranken- und Behindertenservice Lübeck	Aufbau von digitalen Angeboten und kontaktarmen, digitalen Pflegeberatungen für alle an der Pflege beteiligten Personen	<b>9.297,14 €</b>
Pflegeheim Rieseby Rieseby	Anschaffung Endgeräte zur mobilen Dokumentation und Kommunikation der Kollegen untereinander, Kommunikation mit Ärzten	<b>19.164,99 €</b>
Pflegeheim Büdelsdorf Büdelsdorf	Anschaffung Endgeräte zur mobilen Dokumentation und Kommunikation der Kollegen untereinander, Kommunikation mit Ärzten	<b>10.480,77 €</b>
Pflegeheim Gettorf Gettorf	Anschaffung Endgeräte zur mobilen Dokumentation und Kommunikation der Kollegen untereinander, Kommunikation mit Ärzten	<b>13.675,62 €</b>
Seniorenzentrum Rendsburg Rendsburg	Anschaffung Endgeräte zur mobilen Dokumentation und Kommunikation der Kollegen untereinander, Kommunikation mit Ärzten	<b>13.717,59 €</b>

Seniorenzentrum Mittelholstein Hohenwestedt	Anschaffung Endgeräte zur mobilen Dokumentation und Kommunikation der Kollegen untereinander, Kommunikation mit Ärzten	<b>12.329,94 €</b>	
	<b>gesamt:</b>	<b>1.116.130,05 €</b>	

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 69

**Kapitel (Nr.):** 1005   **MG (Nr.):** 03    **Titel (Nr.):** 68412

**Zweckbestimmung:** Zuschüsse an Einrichtungen der Behindertenhilfe, Inklusionsbetriebe, Sozialkaufhäuser und sonstige Sozialunternehmen

**Ist 2021:**                      **2.332,6T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**                **0,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Welche Einrichtungen wurden in welcher Höhe in 2021 bezuschusst?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Bei den bereitgestellten Finanzmitteln handelt es sich um eine zweckgebundene Vermögensmasse, für die Gewährung von Billigkeitsleistungen an Einrichtungen der Behindertenhilfe, Inklusionsbetriebe, Sozialkaufhäuser und Sozialunternehmen zum Ausgleich von Schäden infolge der Corona-Pandemie, dem sog. Corona-Teilhabefonds. Die Finanzmittel wurden vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales bereitgestellt. Hieraus ergibt sich, dass es sich bei den Ausgaben um keine Haushaltsmittel des Landes handelt.

Eine konkrete Benennung der geförderten Unternehmen kann aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nach § 213 SGB IX sowie der Wahrung des Sozialgeheimnisses nach § 35 SGB I nicht ohne Einwilligung der Einrichtungen erfolgen, weil die Angaben im Rahmen dieser Haushaltsabfrage öffentlich bekannt gegeben werden.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 70

**Kapitel (Nr.):** 1005   **MG (Nr.):** 04      **Titel (Nr.):** 63306

**Zweckbestimmung:** Erstattungen der Kosten der Eingliederungshilfe

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **757.096,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **817.557,8T€**

#### Frage/Sachverhalt:

Welche Erstattungen werden an wen geleistet in 2022 und welche Nachfinanzierungen gab es für die vorherigen Jahre?

#### Antwort der Landesregierung:

Es handelt sich um den Landesanteil an den Ausgaben für Leistungen der Eingliederungshilfe nach dem AG-SGB IX.

In 2022 wurden gemäß § 9 AG-SGB IX Abschläge in folgender Höhe an die Kreise und kreisfreien Städte gezahlt:

<b>Kreise und kreisfreie Städte</b>	<b>Abschlagszahlungen 2022</b>
Flensburg	41.526.939,00
Kiel	74.421.357,00
Lübeck	78.354.929,00
Neumünster	22.294.287,00
Dithmarschen	37.162.450,00
Hzgt. Lauenburg	43.125.156,00
Nordfriesland	51.261.003,00
Ostholstein	49.663.972,00
Pinneberg	69.849.350,00
Plön	36.864.167,00
Rendsburg-Eckernförde	74.520.992,00
Schleswig-Flensburg	56.136.782,00
Segeberg	55.956.731,00
Steinburg	37.464.834,00
Stormarn	48.202.436,00
<b>Gesamt</b>	<b>776.805.385,00</b>

Außerdem wurde im Rahmen der Nachfinanzierung der Ausgaben 2021 nach § 12 AG-SGB XII folgende Beträge (pos. Vorzeichen) gezahlt bzw. von den Kreisen und kreisfreien Städten zurückgezahlt (neg. Vorzeichen). Darüber hinaus waren in 2022 Korrekturen der Nachfinanzierung 2020 aufgrund von Korrekturmeldungen einzelner Kommunen vorzunehmen, die aufgrund des Mehrbelastungsausgleichs nach § 11 AG-SGB IX Auswirkungen auf alle Kreise und kreisfreien Städte hatten.

<b>Kreise und kreisfreie Städte</b>	<b>Nachfinanzierung 2021</b>	<b>Korrektur 2020</b>
Flensburg	656.724,59	3.828,00
Kiel	-783.385,39	7.876,76
Lübeck	-4.130.706,02	7.829,74
Neumünster	-939.913,52	2.386,75
Dithmarschen	4.478.918,53	3.327,68
Hzgt. Lauenburg	-883.572,40	4.261,89
Nordfriesland	808.409,62	4.971,49
Ostholstein	-4.530.593,53	4.830,71
Pinneberg	3.036.285,77	6.895,06
Plön	-1.427.541,31	3.306,09
Rendsburg-Eckernförde	4.297.970,73	391.575,42
Schleswig-Flensburg	3.811.994,15	5.059,83
Segeberg	-6.262.754,88	5.703,66
Steinburg	-767.300,69	3.420,55
Stormarn	1.594.809,19	4.503,92
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>-1.040.655,15</b>	<b>459.777,54</b>

Im Jahr 2021 ergab sich folgende Nachfinanzierung der Ausgaben aus dem Jahr 2020. Die Nachfinanzierung erfolgte in der alten Titelgruppe (1005 TG 65):

<b>Kreise und kreisfreie Städte</b>	<b>Nachfinanzierung 2020</b>
Flensburg	1.224.853,54
Kiel	1.441.818,34
Lübeck	3.760.562,32
Neumünster	-1.503.720,48
Dithmarschen	1.832.684,40
Hzgt. Lauenburg	813.722,58
Nordfriesland	4.339.392,60
Ostholstein	-4.215.193,53
Pinneberg	4.683.927,79
Plön	1.022.413,03
Rendsburg-Eckernförde	1.730.877,92
Schleswig-Flensburg	927.797,69

Segeberg	954.582,62
Steinburg	2.105.967,00
Stormarn	-394.494,91
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>18.725.190,90</b>

Darüber hinaus wurden in der Nachfinanzierung 2020 Korrekturmeldungen der Vorjahre in der Gesamthöhe von rund 308 Tausend Euro berücksichtigt.

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 70

**Kapitel (Nr.):** 1005   **MG (Nr.):** 04    **Titel (Nr.):** 63306

**Zweckbestimmung:** Erstattungen der Kosten der Eingliederungshilfe

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **757.096,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **817.557,8T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Welche Steigerungsrate liegt hier zugrunde und wie ist diese im einzelnen begründet? Hält die Landesregierung die angesetzte Steigerungsrate für ausreichend? Wurde in anderen Titeln des Landeshaushaltes weitere Vorsorge im Hinblick auf Nachforderungen getroffen? Falls ja, in welcher Höhe und in welchen Einzeltiteln?

**Antwort der Landesregierung:**

Die Haushaltsveranschlagung 2023 beruht auf einer 4 prozentigen Steigerungsrate der erwarteten Ausgaben in 2022. Mit dieser Steigerungsrate werden die erwarteten Kostensteigerungen in Folge der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes sowie der Fallzahlsteigerung berücksichtigt. Zusätzlich werden die erwarteten Mehrkosten durch die inflationsbedingten Sachmehrkosten der Leistungserbringung in 2022 sowie die Mehrkosten, die durch die Schaffung neuer Leistungsangebote an der Schnittstelle Psychiatrie-EGH voraussichtlich entstehen, berücksichtigt.

Im Einzelplan 11, Titel 1111.00.97108 wird eine Vorsorge in Höhe von 29,3 Mio. Euro veranschlagt. Über die Nachschiebeliste ist beabsichtigt, die Vorsorge um einen weiteren Betrag von 9,2 Mio. Euro für den inflationsbedingten Aufwuchs der Sachkosten 2023 aufzustocken. Ausgaben für Mehrkosten in der Eingliederungshilfe durch die Aufnahme Schutzsuchender aus der Ukraine werden in einem gesonderten Titel (EP 10, Titel 1005.04.63315) mit 13,8 Mio. Euro veranschlagt.

Auf Basis der veranschlagungsreifen Informationen und Entscheidungen werden die Haushaltsmittel als ausreichend erachtet.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 70

**Kapitel (Nr.):** 1005   **MG (Nr.):** 04      **Titel (Nr.):** 63307

**Zweckbestimmung:** Erstattungen der Kosten der Sozialhilfe

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **112.888,4T€**

**Soll HHE 2023:**              **142.538,1T€**

#### Frage/Sachverhalt:

Welche Erstattungen werden an wen in 2022 geleistet?

#### Antwort der Landesregierung:

Es handelt sich um den Landesanteil an den Ausgaben für Leistungen der Sozialhilfe nach dem AG-SGB XII (u.a. Hilfe zum Lebensunterhalt, Hilfe zur Pflege).

In 2022 wurden gemäß § 7 AG-SGB XII Abschläge in folgender Höhe an die Kreise und kreisfreien Städte gezahlt:

<b>Kreise und kreisfreie Städte</b>	<b>Abschlagszahlungen 2022</b>
Flensburg	5.576.818,00
Kiel	14.816.648,00
Lübeck	16.319.495,00
Neumünster	5.718.414,00
Dithmarschen	4.851.398,00
Hzgt. Lauenburg	7.240.999,00
Nordfriesland	5.792.161,00
Ostholstein	9.632.875,00
Pinneberg	11.818.308,00
Plön	5.779.400,00
Rendsburg-Eckernförde	10.512.930,00
Schleswig-Flensburg	8.945.587,00
Segeberg	9.614.414,00
Steinburg	5.432.512,00
Stormarn	9.032.933,00
<b>Gesamt</b>	<b>131.084.892,00</b>

Außerdem wurde im Rahmen der Nachfinanzierung der Ausgaben 2021 nach § 8 AG-SGB XII folgende Beträge (pos. Vorzeichen) gezahlt bzw. von den Kreisen und kreisfreien Städten zurückgezahlt (neg. Vorzeichen). Darüber hinaus waren in 2022 Korrekturen der Nachfinanzierung 2020 aufgrund von Korrekturmeldungen einzelner Kommunen vorzunehmen.

<b>Kreise und kreisfreie Städte</b>	<b>Nachfinanzierung 2021</b>	<b>Korrektur 2020</b>
Flensburg	626.789,07	
Kiel	876.125,99	
Lübeck	5.223.084,13	
Neumünster	2.157.423,13	963.623,84
Dithmarschen	1.345.260,83	
Hzgt. Lauenburg	1.878.260,01	
Nordfriesland	1.150.957,84	
Ostholstein	2.070.193,31	
Pinneberg	-208.769,34	
Plön	1.982.755,34	
Rendsburg-Eckernförde	2.383.140,93	-1.622.502,83
Schleswig-Flensburg	2.325.723,77	
Segeberg	799.562,10	
Steinburg	1.788.804,25	
Stormarn	1.266.977,31	
<b>Gesamt</b>	<b>25.666.288,67</b>	<b>-658.878,99</b>

**Fragen**  
 FDP Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 70  
**Kapitel (Nr.):** 1005   **MG (Nr.):** 04    **Titel (Nr.):** 63307

**Zweckbestimmung:** Erstattungen der Kosten der Sozialhilfe

**Ist 2021:**                      **0,0T€**  
**Soll 2022:**                      **112.888,4T€**  
**Soll HHE 2023:**                **142.538,1T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Welche Erstattungen werden an wen geleistet in 2022 und 2023? Wie viele Gelder sind 2023 für Hilfe zum Lebensunterhalt sowie für Hilfe zur Pflege eingeplant? Wie viele Haushaltsmittel wurden in 2022 für Hilfe zum Lebensunterhalt sowie für Hilfe zur Pflege ausgegeben? Bitte getrennt voneinander ausweisen?

**Antwort der Landesregierung:**

Es handelt sich um den Landesanteil an den Ausgaben für Leistungen der Sozialhilfe nach dem AG-SGB XII (u.a. Hilfe zum Lebensunterhalt, Hilfe zur Pflege).

In 2022 wurden gemäß § 7 AG-SGB XII Abschläge in folgender Höhe an die Kreise und kreisfreien Städte gezahlt:

Kreise und kreisfreie Städte	Abschlags- zahlungen 2022
Flensburg	5.576.818,00
Kiel	14.816.648,00
Lübeck	16.319.495,00
Neumünster	5.718.414,00
Dithmarschen	4.851.398,00
Hzgt. Lauenburg	7.240.999,00
Nordfriesland	5.792.161,00
Ostholstein	9.632.875,00
Pinneberg	11.818.308,00
Plön	5.779.400,00
Rendsburg-Eckernförde	10.512.930,00
Schleswig-Flensburg	8.945.587,00
Segeberg	9.614.414,00
Steinburg	5.432.512,00
Stormarn	9.032.933,00

<b>Gesamt</b>	<b>131.084.892,00</b>
---------------	-----------------------

Außerdem wurde im Rahmen der Nachfinanzierung der Ausgaben 2021 nach § 8 AG-SGB XII folgende Beträge (pos. Vorzeichen) gezahlt bzw. von den Kreisen und kreisfreien Städten zurückgezahlt (neg. Vorzeichen). Darüber hinaus waren in 2022 Korrekturen der Nachfinanzierung 2020 aufgrund von Korrekturmeldungen einzelner Kommunen vorzunehmen.

<b>Kreise und kreisfreie Städte</b>	<b>Nachfinanzierung 2021</b>	<b>Korrektur 2020</b>
Flensburg	626.789,07	
Kiel	876.125,99	
Lübeck	5.223.084,13	
Neumünster	2.157.423,13	963.623,84
Dithmarschen	1.345.260,83	
Hzgt. Lauenburg	1.878.260,01	
Nordfriesland	1.150.957,84	
Ostholstein	2.070.193,31	
Pinneberg	-208.769,34	
Plön	1.982.755,34	
Rendsburg-Eckernförde	2.383.140,93	-1.622.502,83
Schleswig-Flensburg	2.325.723,77	
Segeberg	799.562,10	
Steinburg	1.788.804,25	
Stormarn	1.266.977,31	
<b>Gesamt</b>	<b>25.666.288,67</b>	<b>-658.878,99</b>

Eine differenzierte Verteilung der Mittel auf die kommunalen Träger der Eingliederungshilfe steht für das Jahr 2023 noch aus. Eine separate Veranschlagung der Mittel für die Hilfe zur Pflege und die Hilfe zum Lebensunterhalt erfolgt nicht. Aus diesem Grund kann keine Angabe gemacht werden, wie viele Haushaltsmittel in 2022 für die Hilfe zum Lebensunterhalt sowie die Hilfe zur Pflege ausgegeben wurden.

Auf Grundlage des AG-SGB XII hat das Land für in 2021 erbrachte Leistungen der Hilfe zur Pflege 104.753.124,79 Euro und für die Hilfe zum Lebensunterhalt 20.396.678,90 Euro ausgegeben. Diese Ausgaben wurden den Kreisen und kreisfreien Städten mit den Abschlägen im Jahr 2021 sowie der Nachfinanzierung zuzüglich der weiteren Leistungen nach dem SGB XII im Folgejahr erstattet.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 70

**Kapitel (Nr.):** 1005   **MG (Nr.):** 04      **Titel (Nr.):** 63308

**Zweckbestimmung:** Finanzierung von Personal- und Sachkosten

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **20.000,0T€**

**Soll HHE 2023:**                **20.000,0T€**

#### Frage/Sachverhalt:

Welche Erstattungen werden an wen geleistet in 2021 und 2022?

#### Antwort der Landesregierung:

Aus dem Titel finanziert das Land einen Beitrag zu den nach dem SGB IX in der Eingliederungshilfe an die Kreise und kreisfreien Städte übertragenen Aufgaben. Gemäß § 7 Abs. 2 und 3 AG-SGB IX stellt das Land Schleswig-Holstein den Kreisen und kreisfreien Städten als Träger der Eingliederungshilfe für die Finanzierung von Sach- und Personalkosten jährlich 16,5 Mio. Euro zur Verfügung. Es werden Personal- und Sachausgaben für unmittelbare und mittelbare Maßnahmen zur strukturellen Verbesserung der Gesamtplanung in der Eingliederungshilfe finanziert. Die Landesmittel werden auf der Grundlage gemeinsamer Grundsätze anhand quantitativer und qualitativer Kriterien verteilt.

Zahlungen in 2021 (zuvor in 1005 TG 65):

<b>örtliche Träger</b>	<b>2021</b>
Flensburg	975.828,48 €
Kiel	1.589.508,64 €
Lübeck	1.828.340,51 €
Neumünster	721.858,18 €
Dithmarschen	1.075.093,99 €
Herzogtum Lauenburg	979.469,42 €
Nordfriesland	1.084.169,90 €
Ostholstein	1.003.999,62 €
Pinneberg	1.066.086,83 €
Plön	929.076,70 €
Rendsburg-Eckernförde	1.436.764,27 €
Schleswig-Flensburg	1.024.268,44 €
Segeberg	1.252.711,02 €
Steinburg	578.459,23 €

Stormarn	954.364,77 €
<b>SH gesamt</b>	<b>16.500.000,00 €</b>

Zahlungen in 2022:

<b>örtliche Träger</b>	<b>2022</b>
Flensburg	886.707,83 €
Kiel	1.606.365,58 €
Lübeck	1.611.148,49 €
Neumünster	719.362,88 €
Dithmarschen	1.377.654,86 €
Herzogtum Lauenburg	824.764,32 €
Nordfriesland	1.024.109,54 €
Ostholstein	996.363,08 €
Pinneberg	1.273.738,24 €
Plön	901.990,10 €
Rendsburg-Eckernförde	1.529.178,57 €
Schleswig-Flensburg	1.061.418,86 €
Segeberg	1.200.508,72 €
Steinburg	578.286,12 €
Stormarn	908.402,81 €
<b>SH gesamt</b>	<b>16.500.000,00 €</b>

Die kreisfreien Städte und Kreise erhalten gemäß § 7 Abs. 1 AG-SGB IX für die Abstimmung und Koordinierung der Angelegenheiten des Vertragsrechts in der Eingliederungshilfe jährlich einen Betrag in Höhe von 3,5 Mio. Euro. Die Mittel werden aufgrund eines auf örtlicher Ebene geeinten Vorschlags verteilt.

Zahlungen in 2021 (zuvor in 1005 TG 65) in €:

Kreisfreie Städte	961.450 Euro
Kreise	2.538.550 Euro
<b>Summe</b>	<b>3.500.000 Euro</b>

Zahlungen in 2022 in €:

Kreisfreie Städte	929.950 Euro
Kreise	2.570.050 Euro
<b>Summe</b>	<b>3.500.000 Euro</b>

## Fragen

FDP Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
im Schleswig-Holsteinischen Landtag  
zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 70

**Kapitel (Nr.):** 1005   **MG (Nr.):** 04      **Titel (Nr.):** 63308

**Zweckbestimmung:** Finanzierung von Personal- und Sachkosten

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **20.000,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **20.000,0T€**

### Frage/Sachverhalt:

Welche Zuweisungen werden an wen geleistet in 2022 und 2023?

### Antwort der Landesregierung:

Aus dem Titel finanziert das Land einen Beitrag für die nach dem SGB IX in der Eingliederungshilfe an die Kreise und kreisfreien Städte übertragenen Aufgaben. Gemäß § 7 Abs. 2 und 3 AG-SGB IX stellt das Land Schleswig-Holstein den Kreisen und kreisfreien Städten als Träger der Eingliederungshilfe für die Finanzierung von Sach- und Personalkosten jährlich 16,5 Mio. Euro zur Verfügung. Es werden Personal- und Sachausgaben für unmittelbare und mittelbare Maßnahmen zur strukturellen Verbesserung der Gesamtplanung in der Eingliederungshilfe finanziert. Die Landesmittel werden auf der Grundlage gemeinsamer Grundsätze anhand quantitativer und qualitativer Kriterien verteilt.

Zahlungen in 2022:

<b>örtliche Träger</b>	<b>2022</b>
Flensburg	886.707,83 €
Kiel	1.606.365,58 €
Lübeck	1.611.148,49 €
Neumünster	719.362,88 €
Dithmarschen	1.377.654,86 €
Herzogtum Lauenburg	824.764,32 €
Nordfriesland	1.024.109,54 €
Ostholstein	996.363,08 €
Pinneberg	1.273.738,24 €
Plön	901.990,10 €
Rendsburg-Eckernförde	1.529.178,57 €
Schleswig-Flensburg	1.061.418,86 €
Segeberg	1.200.508,72 €
Steinburg	578.286,12 €

Stormarn	908.402,81 €
<b>SH gesamt</b>	<b>16.500.000,00 €</b>

Zahlen für 2023 liegen noch nicht vor.

Die kreisfreien Städte und Kreise erhalten gemäß § 7 Abs. 1 AG-SGB IX für die Abstimmung und Koordinierung der Angelegenheiten des Vertragsrechts in der Eingliederungshilfe jährlich einen Betrag in Höhe von 3,5 Mio. Euro. Die Mittel werden aufgrund eines auf örtlicher Ebene geeinten Vorschlags verteilt.

Zahlungen in 2022 in €:

Kreisfreie Städte	929.950 Euro
<u>Kreise</u>	<u>2.570.050 Euro</u>
<b>Summe</b>	<b>3.500.000 Euro</b>

Zahlen für 2023 liegen noch nicht vor.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 70

**Kapitel (Nr.):** 1005   **MG (Nr.):** 04      **Titel (Nr.):** 63309

**Zweckbestimmung:** Erstattungen sonstiger sozialgesetzlicher Leistungen

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **16.498,0T€**

**Soll HHE 2023:**                **16.498,0T€**

#### Frage/Sachverhalt:

Welche Erstattungen werden an wen geleistet in 2021 und 2022?

#### Antwort der Landesregierung:

Es werden den örtlichen Trägern der Sozialhilfe die Sozialhilfekosten für den in § 9 Landesaufnahmegesetz (LAufnG) genannten Personenkreis („Kontingentflüchtlinge“) erstattet. Darüber hinaus werden die Sozialhilfekosten nach §§ 106, 107 und 108 SGB XII, sowie für Fälle des überörtlichen Trägers nach dem SGB XII und dem SGB X erstattet.

Zahlungen in 2021 (zuvor in 1005 TG 65) in €:

Träger	Erstattungen nach § 9 LAufnG	Sonstige Erstattungen
Flensburg	90.934	0
Kiel	2.961.873	0
Lübeck	4.162.271	88.766
Neumünster	339.147	36.587
Dithmarschen	0	0
Hzgt. Lauenburg	261.659	0
Nordfriesland	0	0
Ostholstein	128.549	235.555
Pinneberg	2.078.968	24.120
Plön	200.000	136.299
Rendsburg-Eckernförde	400.000	0
Schleswig-Flensburg	0	158.995
Segeberg	287.694	39.923
Steinburg	49.028	245.699
Stormarn	132.244	106.302
<b>Summe</b>	<b>11.092.367</b>	<b>1.072.247</b>

Außerhalb SH	0	198.346
Zahlungen in 2022 in €:		
<b>Träger</b>	<b>Erstattungen nach § 9 LAufnG</b>	<b>Sonstige Erstattungen</b>
Flensburg	61.406	0
Kiel	2.312.939	148.849
Lübeck	2.572.600	0
Neumünster	170.169	35.228
Dithmarschen	0	0
Hzgt. Lauenburg	151.931	0
Nordfriesland	0	0
Ostholstein	100.000	155.363
Pinneberg	1.771.532	70.304
Plön	114.318	43.385
Rendsburg-Eckernförde	0	0
Schleswig-Flensburg	0	26.014
Segeberg	252.035	41.007
Steinburg	9.909	0
Stormarn	100.000	0
<b>Summe</b>	<b>7.616.838</b>	<b>520.151</b>
Außerhalb SH	0	35.257

## Fragen

FDP Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
im Schleswig-Holsteinischen Landtag  
zum Haushaltsentwurf 2023

Einzelplan (Nr.): 10 Seite: 70

Kapitel (Nr.): 1005 MG (Nr.): 04 Titel (Nr.): 63309

Zweckbestimmung: Erstattungen sonstiger sozialgesetzlicher Leistungen

Ist 2021: 0,0T€

Soll 2022: 16.498,0T€

Soll HHE 2023: 16.498,0T€

### Frage/Sachverhalt:

Welche Erstattungen werden an wen geleistet in 2022 und 2023?

### Antwort der Landesregierung:

Es werden den örtlichen Trägern der Sozialhilfe die Sozialhilfekosten für den in § 9 Landesaufnahmengesetz (LAufnG) genannten Personenkreis („Kontingentflüchtlinge“) erstattet. Darüber hinaus werden die Sozialhilfekosten nach §§ 106, 107 und 108 SGB XII, sowie für Fälle des überörtlichen Trägers nach dem SGB XII und dem SGB X erstattet.

Zahlungen in 2022 in €:

Träger	Erstattungen nach § 9 LAufnG	Sonstige Erstattungen
Flensburg	61.406	0
Kiel	2.312.939	148.849
Lübeck	2.572.600	0
Neumünster	170.169	35.228
Dithmarschen	0	0
Hzgt. Lauenburg	151.931	0
Nordfriesland	0	0
Ostholstein	100.000	155.363
Pinneberg	1.771.532	70.304
Plön	114.318	43.385
Rendsburg-Eckernförde	0	0
Schleswig-Flensburg	0	26.014
Segeberg	252.035	41.007
Steinburg	9.909	0
Stormarn	100.000	0
<b>Summe</b>	<b>7.616.838</b>	<b>520.151</b>

Außerhalb SH	0	35.257
--------------	---	--------

Zahlen für 2023 liegen noch nicht vor.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 70

**Kapitel (Nr.):** 1005   **MG (Nr.):** 04      **Titel (Nr.):** 63315

**Zweckbestimmung:** Kosten der Eingliederungshilfe (Ukraine-Mittel)

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**            **13.800,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Welche Kosten werden aus diesem Titel an wen in welcher Höhe in 2023 erstattet?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Der Titel wurde zur gesonderten Veranschlagung der prognostizierten Mehrkosten in der Eingliederungshilfe durch die Aufnahme Schutzsuchender aus der Ukraine in Folge des russischen Angriffskrieges eingerichtet. Wegen des sogenannten „Rechtskreiswechsels“ haben Geflüchtete aus der Ukraine Anspruch auf Leistungen der Eingliederungshilfe. Aus diesem Titel erstattet das Land den Kreisen und kreisfreien Städten die Ausgaben für diesen Personenkreis gemäß der allgemeinen Finanzierungsregelung nach dem AG-SGB IX. Es werden Abschläge gewährt. Eine differenzierte Verteilung der Mittel auf die Kreise und kreisfreien Städte steht noch aus.

## **Fragen**

FPD Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### **im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 70

**Kapitel (Nr.):** 1005   **MG (Nr.):** 04   **Titel (Nr.):** 63315

**Zweckbestimmung:** Kosten der Eingliederungshilfe (Ukraine-Mittel)

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**           **13.800,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Hält die Landesregierung die angesetzten Haushaltsmittel für ausreichend?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Ja, die Landesregierung hat die Haushaltsmittel auf Grundlage der zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung verfügbaren Zahlen veranschlagt und hält die angesetzten Haushaltsmittel auf dieser Grundlage für ausreichend. Niemand kann jedoch vorhersehen, wie sich das Kriegsgeschehen in der Ukraine im Jahr 2023 und damit auch die Zahl der Schutzsuchenden, die in Schleswig-Holstein aufgenommen werden, entwickelt.

## **Fragen**

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### **im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 70

**Kapitel (Nr.):** 1005   **MG (Nr.):** 04   **Titel (Nr.):** 63316

**Zweckbestimmung:** Kosten der Sozialhilfe (Ukraine-Mittel)

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**           **3.600,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Welche Kosten werden aus diesem Titel an wen in welcher Höhe in 2023 erstattet?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Der Titel wurde zur gesonderten Veranschlagung der prognostizierten Mehrkosten in der Sozialhilfe durch die Aufnahme Schutzsuchender aus der Ukraine in Folge des russischen Angriffskrieges eingerichtet. Wegen des sogenannten „Rechtskreiswechsels“ haben Geflüchtete aus der Ukraine auf Grundlage des § 146 SGB XII Anspruch auf Leistungen der Sozialhilfe. Aus diesem Titel erstattet das Land den Kreisen und kreisfreien Städten die Ausgaben für diesen Personenkreis gemäß der allgemeinen Finanzierungsregelung nach dem AG-SGB XII. Es werden Abschläge gewährt. Eine differenzierte Verteilung der Mittel auf die Kreise und kreisfreien Städte steht noch aus.

## **Fragen**

FPD Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### **im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 70

**Kapitel (Nr.):** 1005   **MG (Nr.):** 04   **Titel (Nr.):** 63316

**Zweckbestimmung:** Kosten der Sozialhilfe (Ukraine-Mittel)

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**           **3.600,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Hält die Landesregierung die angesetzten Haushaltsmittel für ausreichend?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Ja, die Landesregierung hat die Haushaltsmittel auf Grundlage der zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung verfügbaren Zahlen veranschlagt und hält die angesetzten Haushaltsmittel auf dieser Grundlage für ausreichend. Niemand kann jedoch vorhersehen, wie sich das Kriegsgeschehen in der Ukraine im Jahr 2023 und damit auch die Zahl der Schutzsuchenden, die in Schleswig-Holstein aufgenommen werden, entwickelt.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 70

**Kapitel (Nr.):** 1005   **MG (Nr.):** 04   **Titel (Nr.):** 68406

**Zweckbestimmung:** Erstattungen an das Diakonische Werk

**Ist 2021:**                      **190,2T€**

**Soll 2022:**                      **245,1T€**

**Soll HHE 2023:**                **199,5T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Warum wird der Titelansatz reduziert?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Aus dem Titel wird die Vergütung des Diakonischen Werkes Schleswig-Holstein für die Wahrnehmung von Aufgaben der stationären Gefährdetenhilfe nach §§ 67 ff SGB XII, insbesondere die Vorbereitung der Entscheidungen des Ministeriums als überörtlicher Träger der Sozialhilfe, geleistet.

Die Personalkostenpauschale ist an die gegenüber den Vorjahren geringeren Personalkosten anzupassen.

**Fragen**  
SSW-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 70  
**Kapitel (Nr.):** 1005   **MG (Nr.):** 04    **Titel (Nr.):** 68406

**Zweckbestimmung:** Erstattungen an das Diakonische Werk

**Ist 2021:**                      **190,2T€**

**Soll 2022:**                      **245,1T€**

**Soll HHE 2023:**                **199,5T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Um welche besonderen sozialen Schwierigkeiten handelt es sich und ist die Absenkung des Ansatzes dadurch begründet, dass mit einer Abnahme dieser besonderen sozialen Schwierigkeiten gerechnet wird?

**Antwort der Landesregierung:**

Aus dem Titel wird die Vergütung des Diakonischen Werkes Schleswig-Holstein für die Wahrnehmung von Aufgaben der stationären Gefährdetenhilfe nach §§ 67 ff SGB XII, insbesondere die Vorbereitung der Entscheidungen des Ministeriums als überörtlicher Träger der Sozialhilfe, geleistet. Die Personalkostenpauschale ist an die gegenüber den Vorjahren geringeren Personalkosten anzupassen.  
Aus dem Titel werden nicht die Ausgaben für stationäre Leistungen nach §§ 67 ff. SGB XII zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten für Leistungsberechtigte, die einen stationären Bedarf haben – finanziert. Nach § 67 Satz 1 SGB XII sind für Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, Leistungen zur Überwindung dieser Schwierigkeiten zu erbringen, wenn sie aus eigener Kraft hierzu nicht fähig sind. Stationäre Leistungen werden insbesondere an Personen erbracht, wenn sie obdachlos sind, ungesicherte wirtschaftliche Lebensgrundlagen bestehen und weitere soziale Schwierigkeiten, z.B. gewaltgeprägte Lebensumstände, zu überwinden sind. Die Ausgaben für diese Leistungen sind in Titel 68106 veranschlagt.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 71

**Kapitel (Nr.):** 1005   **MG (Nr.):** 10   **Titel (Nr.):** 52602

**Zweckbestimmung:** Kosten für Sachverständige, Gutachten u.ä.

**Ist 2021:**                      **22,4T€**

**Soll 2022:**                      **50,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **50,0T€**

#### Frage/Sachverhalt:

Welche Maßnahmen werden in 2023 finanziert?

#### Antwort der Landesregierung:

Im Rahmen der Fortsetzung und Weiterentwicklung der Sozialberichterstattung soll u.a. ein interaktives und ressortübergreifendes Web-Portal „Sozial- und Gesundheitsberichterstattung SH“ aufgebaut werden, auf dem Daten der Sozial- und Gesundheitsberichterstattung für die Nutzer:innen laufend aktualisiert und grafisch/tabellarisch präsentiert werden. Die Entwicklungs- und die laufenden Kosten für das Web-Portal sollen über den zentralen IT-Haushalt (EP 14) finanziert werden. Darüber hinaus fallen allerdings im Jahr 2023 Kosten für den Erwerb der notwendigen Daten und deren Umwandlung in eine relationale Datenbank an. Dafür sind in diesem Haushaltstitel Ausgaben in Höhe von 10,0 T€ eingeplant.

Darüber hinaus soll neben dem umfassenden Sozialbericht, der im Jahr 2025 fertiggestellt werden soll, in der Zwischenzeit ein Vertiefungsbericht zu einem bestimmten Thema bzw. einer bestimmten gesellschaftlichen Gruppe erarbeitet werden. Der Gegenstand und Inhalt dieses Berichts wird derzeit noch abgestimmt. Für die Beschaffung von Daten sowie für die Vergabe möglicher weiterer Aufgaben wurden Ausgaben in Höhe von 40,0 T€ eingeplant.

**Fragen**  
Bündnis 90/Die Grünen  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 75

**Kapitel (Nr.):** 07      **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 63301

**Zweckbestimmung:** Temporäre Erweiterung der sozialen Ermäßigung in der frühkindlichen Bildung und Betreuung aufgrund der stark gestiegenen Energiepreise (Ukraine-Mittel)

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**                      **0,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Warum beträgt der Ansatz für 2023 0? In welchem Titel sind die beschriebenen Mittel stattdessen zu finden (15 Millionen Euro aus dem 8-Punkte-Entlastungspaket)

**Antwort der Landesregierung:**

. Für die Ausweitung der Sozialermäßigung in der frühkindlichen Bildung und Betreuung stehen wie angekündigt 15.000,00 T€ zur Verfügung. Diese Mittel standen bereits im Haushalt 2022 zur Verfügung, da die Gesetzesgrundlage zum 01.01.2023 geschaffen wurde, werden die Mittel jedoch erst in 2023 verwendet / ausgezahlt. Dafür ist eine Rücklage im Haushaltsjahr 2022 für das Jahr 2023 gebildet worden, die bei Zahlbarmachung in dem Titel im Wege des Haushaltsvollzuges verbucht wird.

**Fragen**  
Bündnis 90/Die Grünen  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 76

**Kapitel (Nr.):** 07      **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 63318

**Zweckbestimmung:** Förderung nach dem Standard-Qualitäts-Kosten-Modell (SQKM)  
an örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe

**Ist 2021:**                      **470.853,6T€**

**Soll 2022:**                      **555.142,2T€**

**Soll HHE 2023:**                      **601.441,8T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Welche Maßnahmen sollen in welcher Höhe zum Aufwuchs des Titels in 2023 beitragen? Was soll konkret aus den zusätzlichen 46 Millionen Euro finanziert werden?

**Antwort der Landesregierung:**

Der Aufwuchs der Mittel enthält die Dynamisierung der Betriebskosten im SQKM. Es sind darin neben den vorgesehenen Dynamisierungsparametern (2% Tarifsteigerung, 2% Sachkostensteigerung, 1,5% Platzzahlaufwuchs) auch die Tarifierhöhung des TVöD SuE aus dem Jahr 2022, sowie die systemgerechte Verstärkung des Energiekostenpauschale (=Inflationsausgleich) hinterlegt.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 76

**Kapitel (Nr.):** 1007   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 63318

**Zweckbestimmung:** Förderungen nach dem Standard-Qualitäts-Kosten-Modell (SQKM) an örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe

**Ist 2021:**                      **470.853,6T€**

**Soll 2022:**                      **555.142,2T€**

**Soll HHE 2023:**                      **601.441,8T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

- |   |
|---|
| <ol style="list-style-type: none"><li>1. Wie viele Kinder werden aus dem SQKM aktuell gefördert?</li><li>2. Wie schlüsselt sich die Erhöhung des Titelansatzes genau auf? Mit welchen Steigerungsraten wird für 2023 jeweils bei Sachkosten und bei Personal gerechnet?</li></ol> |
|---|

#### **Antwort der Landesregierung:**

- |  |
|--|
| <ol style="list-style-type: none"><li>1.: Im Durchschnitt wurden in 2022 125.000 Kinder über das SQKM gefördert. Die Abrechnung des Finanzierungsbeitrags des Landes erfolgt monatlich und schwankt entsprechend.</li><li>2.: Der Aufwuchs der Mittel enthält die Dynamisierung der Betriebskosten im SQKM. Es sind darin neben den vorgesehenen Dynamisierungsparametern (2% Tarifsteigerung, 2% Sachkostensteigerung, 1,5% Platzzahlaufwuchs) auch die Tarifierhöhung des TVöD SuE aus dem Jahr 2022, mit Mehrkosten in Höhe von 29,2 Mio. Euro strukturell aufwachsend sowie die systemgerechte Verstärkung des Energiekostenpauschale (=Inflationsausgleich) hinterlegt.</li></ol> |
|--|

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 76  
**Kapitel (Nr.):** 1007   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 63318

**Zweckbestimmung:** Förderungen nach dem Standard-Qualitäts-Kosten-Modell (SQKM) an örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe

**Ist 2021:**                      **470.853,6T€**  
**Soll 2022:**                      **555.142,2T€**  
**Soll HHE 2023:**                      **601.441,8T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Welche Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung wurden beim Haushaltsansatz berücksichtigt - und in welcher Höhe? Welche Schritte zur weiteren Senkung des Beitragsdeckels sind hier inkludiert und in welcher Höhe?

**Antwort der Landesregierung:**

Im Haushaltsansatz sind weder Mittel für weitere qualitätsverbessendere Maßnahmen noch für eine weitere Absenkung des Elternbeitragsdeckels vorgesehen. Der Aufwuchs der Mittel erklärt sich aus der Dynamisierung der Betriebskosten im SQKM. Es sind darin neben den vorgesehenen Dynamisierungsparametern (2% Tarifsteigerung, 2% Sachkostensteigerung, 1,5% Platzzahlaufwuchs) auch die Tarifierpassung des TVöD SuE aus dem Jahr 2022, mit Mehrkosten in Höhe von 29,2 Mio. Euro strukturell aufwachsend sowie die systemgerechte Verstetigung der Energiekostenpauschale (=Inflationsausgleich) hinterlegt.

**Fragen**  
SSW-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 76  
**Kapitel (Nr.):** 1007   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 63321

**Zweckbestimmung:** Zuweisungen an örtliche Träger der Jugendhilfe zur Förderung von Regional- und Minderheitensprachen in Kindertageseinrichtungen

**Ist 2021:**                      **570,7T€**  
**Soll 2022:**                      **575,0T€**  
**Soll HHE 2023:**                      **575,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Geht die unveränderte Förderhöhe mit einem gleichbleibenden Bedarf einher? An welche Träger gingen die Mittel in jeweils welcher Höhe in den Jahren 2021 und 2022 und für welche Träger sind sie in 2023 in jeweils welcher Höhe vorgesehen? Welche Regional- und Minderheitensprachen wurden/werden in den einzelnen Einrichtungen angeboten?

**Antwort der Landesregierung:**

Die Landesförderung wird an die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe auf Antrag ausgezahlt, die die Bewilligung an die Einrichtungsträger in eigener Zuständigkeit übernehmen. Daher hat das Land keine Kenntnisse darüber, welche einzelnen Einrichtungsträger Zuwendungen in welcher Höhe erhalten.

Im Rahmen des Antragsverfahrens teilen die örtlichen Träger dem MSJFSIG die Anzahl der geförderten Gruppen und im Nachweis zur Verwendung der Fördermittel die geförderte Sprache mit. Für die Jahre 2021 und 2022 werden die jeweiligen Zuweisungen unten dargestellt. Über die Zuweisung 2023 kann zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage getroffen werden.

Folgende örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe haben in 2021 Zuwendungen erhalten:

Örtlicher Träger	Gruppenanzahl	Zuweisung 2021 in Euro	Art der Sprache
<b>Flensburg</b>	16	32.000,00	Dänisch, Niederdeutsch
<b>Kiel</b>	3	6.000,00	Niederdeutsch
<b>Lübeck</b>	1	2.000,00	Niederdeutsch
<b>Dithmarschen</b>	14	28.000,00	Niederdeutsch

<b>Nordfriesland</b>	132	252.750,00	Niederdeutsch, Friesisch, Dänisch
<b>Ostholstein</b>	5	10.000,00	Dänisch, Niederdeutsch
<b>Plön</b>	1	2.000,00	Niederdeutsch
<b>Rendsburg-Eckernförde</b>	19	38.000,00	Niederdeutsch, Dänisch
<b>Schleswig-Flensburg</b>	103	199.970,91	Niederdeutsch
<b>Gesamt:</b>	<b>294</b>	<b>570.720,91</b>	

Folgende örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe haben in 2022 Zuwendungen erhalten:

<b>Örtlicher Träger</b>	<b>Gruppenanzahl</b>	<b>Zuweisung 2022 in Euro</b>	<b>Art der Sprache</b>
<b>Flensburg</b>	16	32.000,00	Dänisch, Niederdeutsch
<b>Kiel</b>	2	4.000,00	Niederdeutsch
<b>Lübeck</b>	1	2.000,00	Niederdeutsch
<b>Dithmarschen</b>	13	26.000,00	Niederdeutsch
<b>Nordfriesland</b>	147	276.615,45	Niederdeutsch, Friesisch
<b>Ostholstein</b>	5	10.000,00	Niederdeutsch
<b>Plön</b>	4	8.000,00	Niederdeutsch
<b>Rendsburg-Eckernförde</b>	32	60.920,00	Dänisch, Niederdeutsch
<b>Schleswig-Flensburg</b>	103	187.470,00	Dänisch, Niederdeutsch
<b>Gesamt:</b>	<b>323</b>	<b>607.005,45</b>	

Den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe stellt das Land bereits seit 2017 laufend Landesmittel für diesen Förderbereich zur Verfügung und die Zahl der geförderten Gruppen ist seit Beginn der Förderung deutlich gestiegen. Im Jahr 2022 überstieg die aufgewendete Fördersumme die veranschlagten Haushaltsmittel, konnte aber im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit innerhalb des EP 10 07 ausgeglichen werden.

Gleichzeitig zeigte sich in den vergangenen Jahren ein Anstieg im Bereich der Rückzahlungen aus der Verwendungsnachweisprüfung vom Vorjahr, da örtliche Träger nicht die vollen Summen verwenden konnten. Daher wurde für 2023 der Haushaltsansatz nicht erhöht.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 76

**Kapitel (Nr.):** 1007   **MG (Nr.):** 01      **Titel (Nr.):** 63310

**Zweckbestimmung:** Zuweisungen an örtliche Träger der Jugendhilfe zur Förderung von Regional- und Minderheitensprachen in Kindertageseinrichtungen

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **0,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Wo sind die Gelder für die SPRINT-Maßnahmen, Sprachheilförderung und Sprachintensiv-Förderung zu finden?  
Was ist mit den Titeln passiert?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Das Aufgabengebiet „Sprint- und Sprachheil“ ist zum 01.01.2022 vollumfänglich an das Bildungsministerium übergegangen. Somit sind die Gelder für die SPRINT-Maßnahmen und die Sprachheilförderung seit dem 01.01.2022 im Haushalt des MBWFK, dort 0710 MG 14, zu finden.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 77

**Kapitel (Nr.):** 1007   **MG (Nr.):** 02   **Titel (Nr.):** 88304

**Zweckbestimmung:** Zuweisung des Bundes aus dem fünften Investitionsprogramm  
"Kinderbetreuungsfinanzierung 2020 bis 2021"

**Ist 2021:**                      **2.871,5T€**

**Soll 2022:**                      **17.830,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **12.130,6T€**

#### Frage/Sachverhalt:

Wie werden die Mittel auf die einzelnen Kreise und kreisfreien Städte verteilt? Wie viele Mittel sind davon schon ausgeschöpft, wie viele Gelder sind gebunden und wie viele Mittel stehen den einzelnen Kreisen und Städten noch zur Verfügung? Bitte für die einzelnen Kreise und kreisfreien Städte angeben!

#### Antwort der Landesregierung:

Die Berechnung zur Mittelverteilung an die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe (öT) erfolgte prozentual aufgrund der Bevölkerungsstatistik des Statistischen Amtes (Kinder unter sechs Jahren, herausgegeben Juli 2019). Alle öT haben die Zuweisung beantragt und die Zuweisung der Budgetsumme an die öT ist erfolgt. Die Mittel sind vollständig in konkrete Maßnahmen gebunden, Auszahlungen können noch bis zum 31. Dezember 2024 erfolgen.

Die folgende Tabelle zeigt die Höhe der Verfügungsmittel je öT, die vollständig vom öT gebunden sind, den Stand der an den öT ausgezahlten Mittel und die noch zur Verfügung stehenden Mittel - weil noch nicht ausgezahlten Mittel - zum Stichtag 31. Dezember 2022.

Örtlicher Träger	Verfügungsmittel (vollständig gebunden)	bisher ausgezahlt	noch zur Auszahlung anstehend
Flensburg	1.066.811,80 €	39.945,36 €	1.026.866,44 €
Kiel	2.883.251,89 €	1.739.474,37 €	1.143.777,52 €
Lübeck	2.420.701,56 €	47.205,88 €	2.373.495,68 €
Neumünster	903.596,70 €	877.327,63 €	26.269,07 €
Dithmarschen	1.390.231,47 €	1.351.017,67 €	39.213,80 €
Herzogtum Lauenburg	2.436.184,42 €	1.922.388,93 €	513.795,49 €
Nordfriesland	1.759.884,65 €	207.038,78 €	1.552.845,87 €

Ostholstein	1.890.413,73 €	793.164,91 €	1.097.248,82 €
Pinneberg	3.812.223,26 €	637.145,41 €	3.175.077,85 €
Plön	1.365.286,86 €	391.845,70 €	973.441,16 €
Rendsburg- Eckernförde	3.051.627,95 €	1.024.878,77 €	2.026.749,18 €
Schleswig- Flensburg	2.317.267,48 €	837.662,80 €	1.479.604,68 €
Segeberg	2.340.921,84 €	1.003.316,07 €	1.337.605,77 €
Norderstedt	933.057,13 €	929.893,37 €	3.163,76 €
Steinburg	1.464.850,22 €	12.026,70 €	1.452.823,52 €
Stormarn	2.907.551,37 €	2.762.325,83 €	145.225,54 €
<b>Gesamt</b>	<b>32.943.862,33 €</b>	<b>14.576.658,18 €</b>	<b>18.367.204,15 €</b>

**Fragen  
der CDU-Landtagsfraktion  
im Schleswig-Holsteinischen Landtag  
zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 77

**Kapitel (Nr.):** 07      **MG (Nr.):** 03      **Titel (Nr.):** 63317

**Zweckbestimmung:** Förderung von Maßnahmen der Kommunen zur Fachkräftegewinnung

**Ist 2021:** 0,0 T€

**Soll 2022:** 0,0 T€

**Soll HHE 2023:** 4.495 T€

**Frage/Sachverhalt:**

Welche Projekte/Maßnahmen werden genau aus dieser Position gefördert?

**Antwort der Landesregierung:**

Dieser Titel unterlegt die „Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen freier Träger und Kommunen zur Fachkräftegewinnung in der frühkindlichen Bildung und Betreuung“ finanziell. Mit dieser Richtlinie erhalten derzeit Träger einen Zuschuss für die Ausbildungskosten von 350 Schülerinnen und Schülern in der praxisorientierten Erzieherweiterbildung. Korrespondierend werden Anleiterstunden gefördert. Auch erhalten Träger auf Antrag einen Zuschuss zu den Qualifizierungskosten einer 480-Stunden Qualifizierung sowie einen Zuschuss zu den Personalkosten für die zu qualifizierende Person.

Die Förderung soll im Rahmen der „Landesstrategie Fachkräftegewinnung und -sicherung“ ausgeweitet werden sowohl im Hinblick auf die Anzahl der zu bezuschussenden PiA-Schüler\*innen als auch auf die Höhe des monatlichen Zuschusses. Auch sollen die Anleiterstunden erhöht werden. Die Beratungen über die konkrete Umsetzung sind noch nicht abgeschlossen.

**Fragen**  
Bündnis 90/Die Grünen  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 77  
**Kapitel (Nr.):** 07      **MG (Nr.):** 03                      **Titel (Nr.):** 63317

**Zweckbestimmung:** Förderung von Maßnahmen der Kommunen zur  
Fachkräftegewinnung

**Ist 2021:**                      **0,0T€**  
**Soll 2022:**                      **0,0T€**  
**Soll HHE 2023:**              **4.495,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Welche Maßnahmen in welcher Höhe sollen über den Titel in 2023 finanziert werden?

**Antwort der Landesregierung:**

Dieser Titel unterlegt die „Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen freier Träger und Kommunen zur Fachkräftegewinnung in der frühkindlichen Bildung und Betreuung“ finanziell. Mit dieser Richtlinie erhalten derzeit Träger einen Zuschuss für die Ausbildungskosten von 350 Schülerinnen und Schülern in der praxisorientierten Erzieherweiterbildung. Korrespondierend werden Anleiterstunden gefördert. Auch erhalten Träger auf Antrag einen Zuschuss zu den Qualifizierungskosten einer 480-Stunden Qualifizierung sowie einen Zuschuss zu den Personalkosten für die zu qualifizierende Person.

Die Förderung soll im Rahmen der „Landesstrategie Fachkräftegewinnung und -sicherung“ ausgeweitet werden sowohl im Hinblick auf die Anzahl der zu bezuschussenden PiA-Schüler\*innen als auch auf die Höhe des monatlichen Zuschusses. Auch sollen die Anleiterstunden erhöht werden. Die Beratungen über die konkrete Umsetzung sind noch nicht abgeschlossen.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 77

**Kapitel (Nr.):** 1007   **MG (Nr.):** 03   **Titel (Nr.):** 63317

**Zweckbestimmung:** Förderung von Maßnahmen der Kommunen zur  
Fachkräftegewinnung

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**           **4.495,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Wie viele SchülerInnen in der PiA-Ausbildung werden aus dem Titel in welcher Kommune in 2023 gefördert?  
Welche weitere Förderung in welcher Höhe erfolgt aus dem Titel?  
Wann ist mit der Fertigstellung der Richtlinie zu rechnen?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Für das Schuljahr 2022/2023 werden derzeit 244 Schüler\*innen mit Mitteln des Landes gefördert. Korrespondierend werden den Einrichtungsträgern, die PiA-Schüler\*innen beschäftigen, Anleitungsstunden finanziert. Zur detaillierten Aufschlüsselung siehe bitte die Antwort auf die Frage zum korrespondierenden Titel 684 06. Für das Schuljahr 2023/2024 ist eine Aufstockung sowohl der Anzahl der geförderten Schüler\*innen, des monatlichen Fördebetrages als auch des Förderbetrages für die Anleitungsstunden geplant. Details befinden sich derzeit noch in der Abstimmung.

Weiterhin sind in der Richtlinie Fördermöglichkeiten für die Beschäftigung und Qualifizierung von Quereinsteigenden nach der Personalqualifikationsordnung enthalten.

Die Richtlinie wurde bereits im Mai 2022 im Amtsblatt veröffentlicht. Sie adressiert die öffentlichen Träger der örtlichen Jugendhilfe, die ein Interessenbekundungsverfahren für die Einrichtungen in Ihrem Einzugsgebiet vornehmen.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 78

**Kapitel (Nr.):** 1007   **MG (Nr.):** 03   **Titel (Nr.):** 63319

**Zweckbestimmung:** An die örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe für die "Kompetenzteams Inklusion" für Unterstützungsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege zum Thema Inklusion der frühkindlichen Bildung und Betreuung

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **9.964,0T€**

**Soll HHE 2023:**                **9.964,0T€**

#### Frage/Sachverhalt:

Welcher örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe erhält wie viele Mittel? Wie viele Personalstellen werden damit finanziert jeweils?
---

#### Antwort der Landesregierung:

Die örtlichen Träger können Mittel in folgender Höhe beantragen:

Zuwendungs-empfänger*innen	Höhe der maximalen Zuwendungssumme
Hansestadt Lübeck	530.383 €
Kreis Dithmarschen	530.383 €
Kreis Herzogtum Lauenburg	618.781 €
Kreis Nordfriesland	618.781 €
Kreis Ostholstein	530.383 €
Kreis Pinneberg	1.035.870 €
Kreis Plön	441.986 €
Kreis Rendsburg-Eckernförde	883.973 €
Kreis Schleswig-Flensburg	707.178 €

Kreis Segeberg	707.178 €
Kreis Steinburg	441.986 €
Kreis Stormarn	883.973 €
Stadt Flensburg	441.986 €
Stadt Kiel	707.178 €
Stadt Neumünster	441.986 €
Stadt Norderstedt	441.986 €

Die Richtlinie sieht eine Mindestteamgröße je Kreis und kreisfreie Stadt sowie Norderstedt von fünf Vollzeitäquivalenten vor. Wie viele Personalstellen insgesamt berücksichtigt werden, wird im Rahmen der zur Verfügung gestellten Mittel jeweils vor Ort entschieden.

**Fragen**  
 FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 78

**Kapitel (Nr.):** 1007   **MG (Nr.):** 03   **Titel (Nr.):** 63319

**Zweckbestimmung:** An die örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe für die "Kompetenzteams Inklusion" für Unterstützungsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege zum Thema Inklusion der frühkindlichen Bildung und Betreuung

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **9.964,0T€**

**Soll HHE 2023:**            **9.964,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Welche Träger haben in 2022 und 2023 Förderung in welcher Höhe erhalten?

**Antwort der Landesregierung:**

Die örtlichen Träger können Mittel in folgender Höhe beantragen:

<b>Zuwendungs- empfänger*innen</b>	<b>Höhe der maximalen Zuwendungssumme</b>
Hansestadt Lübeck	530.383 €
Kreis Dithmarschen	530.383 €
Kreis Herzogtum Lauenburg	618.781 €
Kreis Nordfriesland	618.781 €
Kreis Ostholstein	530.383 €
Kreis Pinneberg	1.035.870 €
Kreis Plön	441.986 €
Kreis Rendsburg-Eckernförde	883.973 €
Kreis Schleswig-Flensburg	707.178 €
Kreis Segeberg	707.178 €

Kreis Steinburg	441.986 €
Kreis Stormarn	883.973 €
Stadt Flensburg	441.986 €
Stadt Kiel	707.178 €
Stadt Neumünster	441.986 €
Stadt Norderstedt	441.986 €

Die Richtlinie ist rückwirkend zum 01.08.2022 in Kraft getreten, so dass die Zeit für die Planung und Beantragung von Mitteln für die örtlichen Träger als Zuwendungsempfänger begrenzt war. Deshalb waren die Kreise und kreisfreien Städte bisher meist vorbereitend tätig und noch nicht in der konkreten Umsetzung.

Ausgezahlt wurden in 2022 an Neumünster 95.000 Euro und an Lübeck 40.792 Euro.

Im Jahr 2023 sind mit Stand 20.01.2023 noch keine Mittel ausgezahlt worden.

**Fragen**  
SSW-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 78

**Kapitel (Nr.):** 1007    **MG (Nr.):** 03    **Titel (Nr.):** 63319

**Zweckbestimmung:** An die örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe für die "Kompetenzteams Inklusion" für Unterstützungsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege zum Thema Inklusion der frühkindlichen Bildung und Betreuung

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **9.964,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **9.964,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Wie viele Einrichtungen wurden im Jahr 2022 durch Beratungs-, Fort- und Weiterbildung sowie (Fall-)Supervisionen erreicht?

**Antwort der Landesregierung:**

Die Richtlinie ist rückwirkend zum 01.08.2022 in Kraft getreten, so dass die Zeit für die Planung und Beantragung von Mitteln für die örtlichen Träger als Zuwendungsempfänger begrenzt war. Eine gelingende Umsetzung dieses vollständig neuen Vorhabens setzt voraus, dass die örtlichen Träger als Zuwendungsempfänger ausreichend planen und koordinieren. Deshalb waren die Kreise und kreisfreien Städte bisher ganz überwiegend vorbereitend tätig und noch nicht in der konkreten Umsetzung. Wie viele Einrichtungen im Jahr 2022 erreicht wurden, kann erst beantwortet werden, wenn die Verwendungsnachweise vorliegen, dies ist spätestens am 30.06.2023 der Fall.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 78

**Kapitel (Nr.):** 1007   **MG (Nr.):** 03      **Titel (Nr.):** 63320

**Zweckbestimmung:** Corona-KiTa-Aktionsprogramm 2021-2023

**Ist 2021:**                      **330,6T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**                **0,0T€**

#### Frage/Sachverhalt:

Welche Maßnahmen wurden in welcher Höhe in 2021 und 2022 finanziert? Wie viele Mittel stehen für 2023 zur Verfügung?
---

#### Antwort der Landesregierung:

In den Jahren 2021 und 2022 wurden Angebote und Maßnahmen gefördert, die der motorischen, sozial-emotionalen und kognitiven Unterstützung und Stärkung von Kindern dienen. Hierzu gehören u.A.
--

- |   |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>- Sport- und Bewegungsangebote</li><li>- Unterstützung beim Übergang Kita-Schule</li><li>- Psychosoziale Unterstützung</li><li>- Sprachförderung aber auch Freizeit- und Ferienangebote für Kinder und ihre Familien.</li></ul> |
|---|

Daneben wurden auch Maßnahmen zur Stabilisierung und Unterstützung des Einrichtungsteams bzw. Kindertagespflegepersonen gefördert. Hierzu gehören u.A.
--

- |   |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>- Teamsupervision, Coaching und weitere teambildende Maßnahmen</li><li>- Zusätzliche personelle Unterstützungen in den Kindertageseinrichtungen durch u.a. Fachkräfte, sogenannte „Springer“ und kompetente, fachfremde Personen (Helfende Hände)</li></ul> |
|---|

Insgesamt stehen im Rahmen des Corona-KiTa-Aktionsprogramms für die Jahre 2021 bis 2023 20 Mio. Euro zur Verfügung.
---

Davon wurden in 2021 330.648 Euro und in 2022 5,118 Mio. Euro verausgabt.
---

Demnach stehen in 2023 noch rund 14,6 Mio. Euro zur Verfügung.
--

**Fragen**  
SSW-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                    **Seite:** 78  
**Kapitel (Nr.):** 1007   **MG (Nr.):** 03   **Titel (Nr.):** 63320  
**Zweckbestimmung:** Corona-KiTa-Aktionsprogramm 2021-2023

**Ist 2021:**                    **330,6T€**  
**Soll 2022:**                    **0,0T€**  
**Soll HHE 2023:**            **0,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Liegt dem kompletten Wegfall dieses bis einschließlich 2023 geplanten Aktionsprogramms die Annahme zugrunde, dass im Jahr 2023 keine pandemisch bedingten Herausforderungen bestehen? Wenn nein, auf welchem Weg sollen diese alternativ aufgefangen und abgemildert werden?

**Antwort der Landesregierung:**

Die Landesregierung hat im Jahr 2021 dieses Kita-Aktionsprogramm im Umfang von 20 Mio. Euro aufgelegt. Ziel des Kita-Aktionsprogramms ist es, die unmittelbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie im Bereich der frühkindlichen Bildung und Betreuung abzumildern. Durch die Förderung von besonderen Angeboten und Maßnahmen sollen insbesondere Kinder dabei unterstützt werden, das Erlebte zu verarbeiten und durch positive Erlebnisse in ihrer Entwicklung gestärkt zu werden.

Die Laufzeit des Programms erstreckt sich dabei explizit auch auf das komplette Haushaltsjahr 2023. Somit konnten also auch bezogen auf das Jahr 2023 Kitas und Kindertagespflegepersonen Fördermittel beantragen, so dass auch in diesem Jahr entsprechende Maßnahmen umgesetzt werden können.

Die für das Programm hinterlegten Haushaltsmittel sind somit im Haushaltsvollzug 2021 in den EP 10 gelangt und wurden zum Haushaltsschluss über die Rücklagenbildung in das folgende Haushaltsjahr übertragen.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 78

**Kapitel (Nr.):** 1007   **MG (Nr.):** 03   **Titel (Nr.):** 63322

**Zweckbestimmung:** An örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe zur Förderung von Sprach-Kitas

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**                **0,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Wie viele Mittel sollen für 2023 eingestellt werden?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Der Mittelbedarf für die Finanzierung der Sprach-Kitas beträgt für ein volles Jahr rund 7,3 Mio. Euro. Dementsprechend sind für das Haushaltsjahr 2023 3,65 Mio. Euro für die Monate Juli bis Dezember eingeplant. Diese werden aus einer bestehenden Rücklage (SQKM) zum 1. Juli 2023 auf diesen Titel umgebucht.

**Fragen**  
Bündnis 90/Die Grünen  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 79  
**Kapitel (Nr.):** 07      **MG (Nr.):** 03                      **Titel (Nr.):** 63323

**Zweckbestimmung:** Maßnahmen bei den örtlichen Trägern zur Stärkung des Personals in Kita und Jugendhilfe

**Ist 2021:**                      **0,0T€**  
**Soll 2022:**                      **0,0T€**  
**Soll HHE 2023:**              **2.000,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Welche Maßnahmen in welcher Höhe sollen über den Titel in 2023 finanziert werden?

**Antwort der Landesregierung:**

Die internen Beratungen zu der konkreten Aufteilung der Mittel sind noch nicht abgeschlossen. Nach den derzeitigen Überlegungen (Stand 24.01.) sollen u.a. folgende Maßnahmen gefördert werden:

- Zusätzliche Förderung von Quereinstiegs-Qualifizierungen sowie SPA-Aufstiegs-Qualifizierungen
- Förderung spezifischer Leitungs-Fortbildungsmodule
- Förderung dual Studierender Kindheitspädagog\*innen/ Sozialpädagog\*innen
- Zusätzliche FSJ-Plätze im Bereich Kita
- Informationskampagne / Öffentlichkeitsarbeit zur Gewinnung von Fachkräften für die Kinder- und Jugendhilfe
- Förderung eines Fortbildungsprogramms für neue Jugendamts-Mitarbeitende sowie die übrige Jugendhilfe

Die genauen Details und die Ausgestaltung der konkreten Fördermodalitäten werden in einem nächsten Schritt unter Beteiligung aller relevanten Akteur\*innen ausgestaltet.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 79

**Kapitel (Nr.):** 1007   **MG (Nr.):** 03   **Titel (Nr.):** 63323

**Zweckbestimmung:** Maßnahmen bei den örtlichen Trägern zur Stärkung des Personals in Kita und Jugendhilfe

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**           **2.000,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Wie sollen die Mittel auf die Kommunen aufgeteilt werden? Nach welcher Richtlinie wird gefördert?
--

#### **Antwort der Landesregierung:**

Die Beratungen zu Details der Fördermodalitäten für die geplanten Maßnahmen sind noch nicht abgeschlossen. Dort wo es möglich ist, sollen bestehende Förderrichtlinien ergänzt werden.
--

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 79

**Kapitel (Nr.):** 1007   **MG (Nr.):** 03   **Titel (Nr.):** 63323

**Zweckbestimmung:** Maßnahmen bei den örtlichen Trägern zur Stärkung des Personals in Kita und Jugendhilfe

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**           **2.000,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Wie viele Gelder entfallen auf die Bereiche Fort- und Weiterbildung für Fachkräfte und Leitungen, Informationskampagnen und Fortbildung für Fachkräfte der Jugendämter?
---

**Antwort der Landesregierung:**

Die Beratungen zu der konkreten Aufteilung der Mittel sind noch nicht abgeschlossen.
--

**Fragen**  
 FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 79

**Kapitel (Nr.):** 1007   **MG (Nr.):** 03   **Titel (Nr.):** 68402

**Zweckbestimmung:** An Verbände der freien Wohlfahrtspflege für Fort- und Weiterbildung der pädagogischen Fachkräfte und Fachberatungen sowie für Qualifizierungen von Kita-Trägern und Ausbildungsstätten

**Ist 2021:**                      **112,3T€**

**Soll 2022:**                      **250,0T€**

**Soll HHE 2023:**            **270,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Welche Maßnahmen sollen mit diesem Haushaltstitel in 2023 in welcher Höhe finanziert werden? Welche wurden in 2022 in welcher Höhe finanziert?

**Antwort der Landesregierung:**

1. Folgende Maßnahmen sollen in 2023 gefördert werden:

<b>S.O.F.Save Our Future</b>	Umsetzung von Fortbildungsangeboten im Rahmen der Bildungsinitiative KITA 21	45.587,33 Euro
<b>S.O.F.Save Our Future</b>	KITA21 - Fortbildungsangebot zu Biodiversität	19.793,40 Euro
<b>LVGF SH</b>	23. Fachtagung "Gesundheitsförderung in der Kita"	5.242,00 Euro
<b>IBAF</b>	Lernlotsen Durchgang 1/23 und 1/23	9.000,00 Euro
<b>Verband evangelischer Kindertageseinrichtungen</b>	Fachkräftefortbildungen im Projekt "Sprachenbildung in Kitas"	3.750,00 Euro
	Fachtag "Digital ergänzt Analog" Medienpädagogik und digitale Informationsweitergabe in der Kita	3.835,84 Euro
<b>RBZ Plön</b>	Medienbildung in Kindertagesstätten /	8.400,00 Euro

	Horten - Inhouse Veranstaltungen	
<b>DKSB</b>	Aggressive Kinder	1.234,99 Euro
	Förderung von Kindern mit AD(H) Verdacht	1.111,59 Euro
	Motorische Förderung in der Kita	1.111,59 Euro
	Familien und Kinder in Problemlagen	1.234,99 Euro
	Kinderarmut - armutssensibles Handeln in Kindertagesstätten	1.332,59 Euro
	Krippenkinder - Alltagssituationen professionell gestalten	1.110,50 Euro
	Fachkräftefortbildung im Projekt "Sprachenbildung in Kitas"	14.201,00 Euro
<b>LAJ SH</b>	Online Seminar zur Zahngesundheitserziehung in Kindertagesstätten	1.600,00 Euro
<b>Der Paritätische</b>	Fachkräftefortbildung im Projekt "Sprachenbildung in Kitas"	3.750,00 Euro
<b>ADS Grenzfriedensbund</b>	Fachkräftefortbildung im Projekt "Sprachenbildung in Kitas"	10.000,00 Euro
<b>WABE</b>	Fachkräftefortbildung im Projekt "Sprachenbildung in Kitas"	15.900,00 Euro
<b>DRK Akademie S-H</b>	Fachkräftefortbildung im Projekt "Sprachenbildung in Kitas"	20.112,00 Euro
<b>MDSH e.V.</b>	Schulung des Personals in Kitas, die ein Kind mit Typ 1 Diabetes betreuen werden	6.440,00 Euro
<b>Plattdütsch Zentrum</b>	Fortbildung für pädagogische Fachkräfte in Kitas "Platt för de Lütten"	6.000,00 Euro
	Auffrischkurs für pädagogische Fachkräfte in Kitas „Lütten Opfrischer“ im Nachgang zum Grundkurs „Platt för de Lütten“	1.000,00 Euro

	Fortbildung für pädagogische Fachkräfte in Kitas "Lütten - online"	1.200,00 Euro
--	--	---------------

Allerdings ist das Antrags- und Prüfverfahren für das Förderjahr 2023 noch nicht abgeschlossen. Gefördert werden können Projekte und Maßnahmen, die das strategische Ziel verfolgen, die pädagogische Qualität in der Kindertagesbetreuung sicherzustellen und weiter auszubauen.

2. Im Jahr 2022 wurden folgende Maßnahmen gefördert:

<b>IBAF gGmbH</b>	Lernlots*in Durchgang 1/22 und 2/22	9.000,00 Euro
<b>DKSB</b>	"Krippenkinder - Alltagssituationen professionell gestalten"	955,20 Euro
	Herausfordernde Kinder - was man für sie tun kann	909,72 Euro
	Familien und Kinder in Problemlagen"	959,72 Euro
	Förderung von Kindern mit ADHS-Verdacht	857,72 Euro
	Fachkräftefortbildung im Projekt "Sprachenbildung in Kitas"	8.207,36 Euro
<b>LAJ SH</b>	Fortbildung zur Zahngesundheitserziehung in Kindertagesstätten	1.600,00 Euro
<b>LVGF SH</b>	8. Fachtagung "Betriebliche Gesundheitsförderung in der Kita"	11.397,00 Euro
	23. Fachtagung "Gesundheitsförderung in der Kita"	5.242,00 Euro
<b>RBZ Plön</b>	Medienbildung in Kindertagesstätte / Horten - Inhouse Veranstaltungen	2.496,00 Euro
<b>DRK Akademie SH</b>	Fit für die Jüngsten - Weiterbildung für die Arbeit mit unter dreijährigen Kindern in Kindertageseinrichtungen	17.585,05 Euro
	Fachkräftefortbildung im Projekt "Sprachenbildung in Kitas"	33.175,00 Euro
<b>Plattdütsch Zentrum Leck</b>	Platt för de Lütten	4.800,00 Euro

	Lütten Opfrischer im Nachgang zum Grundkurs "Platt för de Lütten"	1.100,00 Euro
<b>Caritas</b>	Da bleibt mir glatt die Stimme weg	995,10 Euro
<b>ADS_Grenzfriedensbund e.V.</b>	Fachkräftefortbildung im Projekt "Sprachenbildung in Kitas"	8.750,00 Euro
<b>KinderWege</b>	Fachkräftefortbildung im Projekt "Sprachenbildung in Kitas"	17.798,00 Euro
	Versuch macht klug	20.000,00 Euro
<b>Der Paritätische</b>	Fachkräftefortbildung im Projekt "Sprachenbildung in Kitas"	3.921,00 Euro
<b>Adelby 1</b>	Fachkräftefortbildung im Projekt "Sprachenbildung in Kitas"	10.486,22 Euro
	Fachtag: Sprachenbildung in Kitas - Mittendrin statt nur dabei	9.986,98 Euro
<b>Wabe int. Academy</b>	Fachkräftefortbildung im Projekt "Sprachenbildung in Kitas"	15.900,00 Euro
<b>MDSH e.V.</b>	Schulung von Personal in Kitas, die ein Kind mit Typ 1 Diabetes betreuen werden	5.120,00 Euro
<b>S.O.F. Save Our Future</b>	Umsetzung von Fortbildungsangeboten im Rahmen der Bildungsinitiative KITA 21	41.007,41 Euro
	KITA21 - Fortbildungsangebot zu Biodiversität	12.284,16 Euro
<b>Stadt Neumünster</b>	Fachtag Inklusion - Ein guter Ort für alle Kinder! Die gleichberechtigte Teilhabe in der frühkindlichen Bildung	14.988,00 Euro
<b>Verband evangelischer Kindertageseinrichtungen</b>	Fachkräftefortbildung im Projekt "Sprachenbildung in Kitas"	1.550,00 Euro

**Fragen**  
SSW-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                    **Seite:** 79

**Kapitel (Nr.):** 1007   **MG (Nr.):** 03   **Titel (Nr.):** 68403

**Zweckbestimmung:** An Verbände der freien Wohlfahrtspflege für den umstellungsbedingten gesteigerten Mehraufwand aufgrund der Verschiebung der Kita-Reform

**Ist 2021:**                    **300,0T€**

**Soll 2022:**                    **300,0T€**

**Soll HHE 2023:**            **0,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Ist der Wegfall dieser Leistung damit begründet, dass für 2023 kein umstellungsbedingt gesteigerter Mehraufwand zu erwarten ist?

**Antwort der Landesregierung:**

In 2023 können wir bereits auf zwei Jahre gelebte Praxis der Kita-Reform zurückblicken. Es zeigt sich, dass die Neuerungen bereits in eingeübte Prozesse überführt werden konnten.

**Fragen**  
SSW-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                   **Seite:** 79f.

**Kapitel (Nr.):** 1007   **MG (Nr.):** 03   **Titel (Nr.):** 68404

**Zweckbestimmung:** Förderung des Modellprojektes "Inklusive KiTa"

**Ist 2021:**                   **374,4T€**

**Soll 2022:**                   **375,0T€**

**Soll HHE 2023:**           **375,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Folgt die Förderung in gleichbleibender Höhe dem tatsächlichen Bedarf bzw. ist die Nachfrage nach zusätzlichen Heilpädagogen konstant?

**Antwort der Landesregierung:**

Mit den Haushaltsmitteln werden die drei bestehenden Modellprojekte „Inklusive KiTa“ entsprechend den vereinbarten Zielen in gleichbleibender Höhe gefördert. Je nach Modellprojekt werden in diesem Rahmen zusätzliche Fachkräfte bzw. eine Aufstockung der Stunden der bereits vorhandenen Heilpädagogen mit den zur Verfügung stehenden Mitteln ermöglicht. Dabei ist davon auszugehen, dass mit dieser Förderung erheblich dazu beigetragen wird, dass der tatsächliche Bedarf vor Ort gedeckt wird. Im Sinne der geteilten Zuständigkeiten und gemeinsamen Verantwortung unterstützen darüber hinaus teilweise die örtlichen Träger.

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                    **Seite:** 80

**Kapitel (Nr.):** 1007   **MG (Nr.):** 03   **Titel (Nr.):** 68405

**Zweckbestimmung:** Unterstützungsmaßnahmen für Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege, Familienzentren und FachberaterInnen zum Thema Traumapädagogik

**Ist 2021:**                    **899,5T€**

**Soll 2022:**                    **1.000,0T€**

**Soll HHE 2023:**           **1.000,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Welche Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege, Familienzentren und Fachberaterinnen bzw. Fachberater zum Thema Traumapädagogik haben in 2022 Förderung in welcher Höhe erhalten? Welche Förderungen sind in 2023 geplant?

**Antwort der Landesregierung:**

Die Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen, Familienzentren und FachberaterInnen erhalten keine Förderung, sondern ausschließlich die Träger von TiK (Kinderschutzbund SH e.V., IBAF gGmbH, Wendepunkt e.V.). Diese bieten dann Fortbildungen und Beratungen für die o.g. Einrichtungen und Stellen an.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 80

**Kapitel (Nr.):** 1007   **MG (Nr.):** 03   **Titel (Nr.):** 68406

**Zweckbestimmung:** Förderung von Maßnahmen freier Träger zur Fachkräftegewinnung

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **1.099,0T€**

**Soll HHE 2023:**                **850,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Welche Maßnahmen wurden in welcher Höhe in 2021 und 2022 bei welchem Träger finanziert und welche sollen in 2023 in welcher Höhe gefördert werden?  
Wie erklärt sich die Reduzierung des Titelansatzes?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Dieser Titel korrespondiert mit dem Titel 1012 633 17. Da durch die in 2022 erarbeitete Richtlinie „Förderung von Maßnahmen freier Träger und Kommunen zur Fachkräftegewinnung in der frühkindlichen Bildung und Betreuung“ konkretisiert wurde, dass die örtlichen Träger der Jugendhilfe die Fördermittel erhalten, um ein im Einzugsgebiet koordiniertes Verfahren zur Förderung von PiA-Ausbildungsplätzen sowie zur Förderung von Qualifizierungsmöglichkeiten und Personaleinsatz für Quereinsteigende zu ermöglichen, wurden die Mittel nun für das Schuljahr 2023/ 2024 im Titel 633 17 ausgebracht.

Die örtlichen Träger stellen für die Einrichtungen ihres Einzugsgebietes auf der Grundlage eines Interessenbekundungsverfahrens einen Gesamtantrag und haben im Jahr 2022 für insgesamt für 244 Schüler\*innen den in der Richtlinie benannten Förderzuschuss des Landes sowie den Zuschuss für korrespondierende Anleiterstunden für das Schuljahr 2022/2023 sowie Mittel für 5 Qualifizierungsmaßnahmen für Quereinsteigende beantragt und weitergeleitet. Die für 2023 auf dem Titel verbleibende Summe bezieht sich auf die in 2022 ausgesprochene Förderung, die in das Jahr 2023 hineinwirkt. Die Verteilung auf die örtlichen Träger erfolgte wie folgt:

#### **Förderung Praxisintegrierte Ausbildung und Praxisanleitung**

Örtl. Träger der öffentl. Jugendhilfe	Förderung 2022 / 2023	Förderung Schüler	Förderung Anleiterstunden	Anzahl geförderte Schüler
Stadt Flensburg	Kein Antrag gestellt			

<b>LH Kiel</b>	152.500,00 Euro	120.000,00 Euro	32.500,00 Euro	25
<b>Hansestadt Lübeck</b>	96.075,00 Euro	75.600,00 Euro	20.475,00 Euro	16
<b>Stadt Neumünster</b>	146.400,00 Euro	115.200,00 Euro	31.200,00 Euro	24
<b>Stadt Norderstedt</b>	91.500,00 Euro	72.000,00 Euro	19.500,00 Euro	15
<b>Kreis Dithmarschen</b>	Kein Antrag gestellt			
<b>Kreis Hzgt. Lauenburg</b>	226.600,00 Euro	182.400,00 Euro	44.200,00 Euro	38
<b>Kreis Nordfriesland</b>	Kein Antrag gestellt			
<b>Kreis Ostholstein</b>	24.400,00 Euro	19.200,00 Euro	5.200,00 Euro	4
<b>Kreis Pinneberg</b>	149.900,00 Euro	120.000,00 Euro	29.900,00 Euro	25
<b>Kreis Plön</b>	15.300,00 Euro	14.400,00 Euro	900,00 Euro	3
<b>Kreis Rendsburg- Eckernförde</b>	164.700,00 Euro	129.600,00 Euro	35.100,00 Euro	27
<b>Kreis Schleswig- Flensburg</b>	24.400,00 Euro	19.200,00 Euro	5.200,00 Euro	4
<b>Kreis Segeberg</b>	195.200,00 Euro	153.600,00 Euro	41.600,00 Euro	32
<b>Kreis Steinburg</b>	24.400,00 Euro	19.200,00 Euro	5.200,00 Euro	4
<b>Kreis Stormarn</b>	165.370,00 Euro	130.120,00 Euro	35.250,00 Euro	27

### **Förderung Qualifizierungsmaßnahmen nach PQVO:**

<b>Örtl. Träger der öffentl. Jugendhilfe</b>	<b>Förderung 2022 / 2023</b>	<b>Förderung 2023</b>	<b>Zuschuss Personalaus- gaben</b>	<b>Qualifizierungs- maßnahme</b>	<b>Anzahl Personen</b>
<b>LH Kiel</b>	6.000,00 Euro		3.000,00 Euro	3.000,00 Euro	1
		6.000,00 Euro	3.000,00 Euro	3.000,00 Euro	1
<b>Kreis Plön</b>	6.000,00 Euro		3.000,00 Euro	3.000,00 Euro	1
<b>Kreis Ostholstein</b>		12.000,00 Euro	6.000,00 Euro	6.000,00 Euro	2
<b>Kreis Segeberg</b>	18.000,00 Euro		9.000,00 Euro	9.000,00 Euro	3

Nach der Richtlinie können die örtlichen Träger die Anträge für Qualifizierungsmaßnahmen nach der PQVO unterjährig stellen. Bisher sind in 2023 Anträge für 3 Personen gestellt worden. Die Gesamtanträge für die PiA-Förderung sind bis zum 31. März eines Jahres beim Land zu stellen. Die Förderung für das Schuljahr 2023/2024 ist daher noch nicht erfolgt.

Geplant ist eine Aufstockung der Förderung im Hinblick auf die Anzahl der Schüler\*innen, sowie des Förderbetrages sowohl für Schüler\*innen als auch für die korrespondierenden Anleitungsstunden.

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 80

**Kapitel (Nr.):** 1007   **MG (Nr.):** 03   **Titel (Nr.):** 68406

**Zweckbestimmung:** Förderung von Maßnahmen freier Träger zur  
Fachkräftegewinnung

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **1.099,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **850,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Bitte die Senkung begründen.

**Antwort der Landesregierung:**

Die Mittel befinden sich nun im korrespondierenden Titel 1007 633 17. Dieser bezieht sich auf die Förderung von Maßnahmen der Kommunen zur Fachkräftegewinnung. Da mit der „Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen freier Träger und Kommunen zur Fachkräftegewinnung in der frühkindlichen Bildung und Betreuung“ die örtlichen Träger gefördert werden, die wiederum in ihrem Einzugsgebiet die Mittel weiterleiten, entspricht dies der Haushaltswahrheit und -klarheit. Die nun hier noch befindlichen Mittel beziehen sich auf durch Bescheid in 2022 gebundene Mittel.

**Fragen**  
SSW-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 80  
**Kapitel (Nr.):** 1007   **MG (Nr.):** 03   **Titel (Nr.):** 68406

**Zweckbestimmung:** Förderung von Maßnahmen freier Träger zur  
Fachkräftegewinnung

**Ist 2021:**                      **0,0T€**  
**Soll 2022:**                    **1.099,0T€**  
**Soll HHE 2023:**            **850,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Wird der Soll-Ansatz 2023 vor dem Hintergrund des sich abzeichnenden  
Fachkräftemangels als auskömmlich angesehen? Wann kann mit der Finalisierung  
der genannten Richtlinie gerechnet werden?

**Antwort der Landesregierung:**

Die Richtlinie ist bereits im Mai 2022 im Amtsblatt veröffentlicht worden. Die ersten  
Schüler\*innen in der praxisintegrierten Ausbildung (PiA) werden in diesem Schuljahr  
bereits gefördert, ebenso die Qualifizierungen für Quereinsteigende.

Der korrespondierenden Titel lautet 1007 633 17 und bezieht sich auf die Förderung von  
Maßnahmen der Kommunen zur Fachkräftegewinnung zur Umsetzung der  
„Landesstrategie Fachkräftegewinnung und –sicherung“. Somit stehen in 2023  
insgesamt deutlich über 5 Mio. Euro zur Verfügung. Dies hält die Landesregierung für  
auskömmlich.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 80

**Kapitel (Nr.):** 1007   **MG (Nr.):** 03   **Titel (Nr.):** 68407

**Zweckbestimmung:** An Verbände, Vereine und ähnliche Institutionen für die "Kompetenzzentren Inklusion" für Unterstützungsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege zum Thema Inklusion der frühkindlichen Bildung und Betreuung

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **0,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Welche Verbände, Vereine und Institutionen werden hieraus in welcher Höhe gefördert?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Hierbei handelt es sich um einen vorsorglich ausgebrachten Leertitel. Die Kompetenzteams Inklusion werden gemäß der Richtlinie ausschließlich über die örtlichen Träger gefördert, so dass dieser Titel, der sich an Verbände, Vereine und Institutionen als Zuwendungsempfänger richtet, keine finanziellen Mittel enthält.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 81

**Kapitel (Nr.):** 1007   **MG (Nr.):** 03   **Titel (Nr.):** 68409

**Zweckbestimmung:** Unterstützungsmaßnahmen für Kindertageseinrichtungen zum Thema Traumapädagogik (Ukraine Mittel)

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**                      **0,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Welche Mittel standen für 2022 und stehen für 2023 zur Verfügung?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Mitte 2022 hat das Land die Entscheidung getroffen, zusätzliche Landesmittel für Unterstützungsmaßnahmen für Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege, Familienzentren und FachberaterInnen zum Thema Traumapädagogik zur Verfügung zu stellen. Im Jahr 2022 standen dafür 167.000 Euro zusätzlich zur Verfügung, im Jahr 2023 sind 370.000 Euro vorgesehen.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 81

**Kapitel (Nr.):** 1007   **MG (Nr.):** 03      **Titel (Nr.):** 68504

**Zweckbestimmung:** Förderung von Forschungsvorhaben und Maßnahmen zur Begleitung von Qualitätsmanagementprozessen in der Kindertagesbetreuung, der Kindertagespflege und den Familienzentren sowie die Qualifizierung der pädagogischen Fachberatung

**Ist 2021:**                      **226,3T€**

**Soll 2022:**                      **500,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **500,0T€**

#### Frage/Sachverhalt:

Welche Maßnahmen in welcher Höhe werden aus diesem Titel in 2022 und 2023 finanziert?

#### Antwort der Landesregierung:

1. Im Jahr 2022 wurden folgende Maßnahmen gefördert:

<b>Europa Universität Flensburg</b>	"Sprachenbildung in KiTas - Teilprojekt A", Fortführung des Projektes aus 2021	179.739,67 Euro
<b>FuE-Zentrum FH Kiel GmbH</b>	Organisation und Durchführung der Zusatzqualifikation "Pädagogische Fachberatung für Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein", Fortführung des Projektes aus 2021	17.902,79 Euro
<b>S.O.F. Save our Future Umweltstiftung</b>	Weiterbildungsprogramm Qualifizierung zur "BNE-Fachberatung"	11.665,00 Euro
<b>KinderWege</b>	Gute Kitas - Einrichtungsmangement und Personalführung	56.596,00 Euro
<b>FuE-Zentrum FH Kiel GmbH</b>	Organisation und Durchführung der	25.014,95 Euro

	Zusatzqualifikation "Pädagogische Fachberatung für Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein"	
--	--	--

2. Im Jahr 2023 werden bis jetzt folgende Maßnahmen gefördert:

<b>Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein</b>	Projekt "DigiCoaches & SmarteKitas - Medienpädagogik Und Digitalisierungsprozesse in Kindertageseinrichtungen"	20.417,93 Euro
<b>Europa Universität Flensburg</b>	Projekt "Sprachenbildung in KiTas - Teilprojekt B"	254.516,40 Euro

Allerdings ist das Antrags- und Prüfverfahren für das Förderjahr 2023 noch nicht abgeschlossen. Gefördert werden können entsprechende Projekte und Maßnahmen, die das strategische Ziel verfolgen, die pädagogische Qualität in der Kindertagesbetreuung sicherzustellen und weiter auszubauen.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 85

**Kapitel (Nr.):** 1008   **MG (Nr.):** 03      **Titel (Nr.):** 53304

**Zweckbestimmung:** Maßnahmen im Rahmen der Gleichstellungsstrategie Schleswig-Holstein

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **200,0T€**

**Soll HHE 2023:**                **200,0T€**

#### Frage/Sachverhalt:

1. Welche Maßnahmen wurden in 2022 aus diesem Titel in welcher Höhe finanziert werden?
2. Welche Maßnahmen sollen in 2023 aus diesem Titel in welcher Höhe finanziert werden?

#### Antwort der Landesregierung:

##### **Zu 1:**

Für die Fertigstellung der Broschüre zur Gleichstellungsstrategie wurden 3.906,77 € verausgabt.

##### **Zu 2:**

In 2023 ist die externe Begleitung der Anwendung der GM-Methode (80 T€) und (teilweise in Abhängigkeit einer hierfür erforderlichen Verständigung über einheitliche Rahmenbedingungen) die Gestaltung/ Erstellung von Handreichungen/Leitfäden, z.B. Layout eines Prüfrasters zur gleichstellungspolitischen Bewertung von Vorhaben (Gender Mainstreaming), Schulungen für geschlechtergerechtes Trainieren von Algorithmen und Hilfe für geschlechtergerechtes Programmieren geplant (40 T€).

Darüber hinaus sollen Maßnahmen zur Unterstützung der konsequenten Umsetzung von Gleichstellung in allen Politikbereichen auch in Kooperation auch mit externen Akteurinnen und Akteuren in Schleswig-Holstein initiiert werden. Angedacht sind hierzu Studien und Projekte beispielsweise zu Mentorinnenprogrammen für Mädchen in MINT/ Politik/ Kulturmanagement (40 T€), Veranstaltungen mit der Wirtschaft (10 T€) und Kampagnen zur Erhöhung des Frauenanteils an Ehrenamtsausbildung (10 T€).

Die angegebenen Beträge stellen eine grobe Schätzung dar.

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 85

**Kapitel (Nr.):** 1008   **MG (Nr.):** 03   **Titel (Nr.):** 53304

**Zweckbestimmung:** Maßnahmen im Rahmen der Gleichstellungsstrategie Schleswig-Holstein

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **200,0T€**

**Soll HHE 2023:**                **200,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

1. Wie hoch ist das (voraussichtliche) Ist in 2022? 2. Wofür wurden die Mittel in 2022 genau verwendet?

**Antwort der Landesregierung:**

Zu 1: In 2022 wurden 3.906,77€ verausgabt.  
Zu 2: Die Mittel wurden für die Fertigstellung der Broschüre zur Gleichstellungsstrategie verwendet.

## **Fragen**

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### **im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 85

**Kapitel (Nr.):** 1008   **MG (Nr.):** 03    **Titel (Nr.):** 53307

**Zweckbestimmung:** Leistungen im Rahmen der vertraulichen Spurensicherung

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**                **0,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Warum wird die Finanzierung auf Zuwendungsleistungen umgestellt?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Ein sogenannter Leistungsaustausch besteht nur dann, wenn eine Leistung unmittelbar für das Land Schleswig-Holstein erbracht wird, d.h. das Land unmittelbarer Empfänger der Leistung ist und nicht die Allgemeinheit. Insoweit begründet die Maßnahme keinen Leistungsvertrag, sondern ist im Rahmen einer Zuwendung zu finanzieren. Gleichzeitig entfällt dadurch die Umsatzsteuer ab 2023. Für die Umsetzung der Maßnahme ergibt sich inhaltlich keinerlei Veränderung.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 86

**Kapitel (Nr.):** 1008   **MG (Nr.):** 03      **Titel (Nr.):** 53502

**Zweckbestimmung:** Kosten für frauenpolitische Veranstaltungen und Informationen

**Ist 2021:**                      **9,6T€**

**Soll 2022:**                      **35,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **45,0T€**

#### Frage/Sachverhalt:

1. Welche Veranstaltungen/Informationen wurden und werden in 2022 durchgeführt?
2. Welche Veranstaltungen/Informationen sind für 2023 geplant? Wie erklärt sich die Erhöhung des Titelansatzes?

#### Antwort der Landesregierung:

2022:

- Durchführung eines Gleichstellungspolitischen Workshop im Rahmen des Baltic Sea Future Forum
- Fortbildung KIK-Koordinatorinnen
- Wanderausstellung zur Kommunalpolitik
- Vorbereitung Bericht Hochrisikomanagement
- anteilige Finanzierung des Online-Kurses "Schutz und Hilfe bei häuslicher Gewalt"
- Brötchentütenaktion

2023 geplant:

- Fachtag Männerberatung
- Fortbildung KIK-Koordinatorinnen
- Fertigstellung Bericht Hochrisikomanagement
- Informationsmaterial KIK
- anteilige Finanzierung des Online-Kurses "Schutz und Hilfe bei häuslicher Gewalt"
- Brötchentütenaktion

Insbesondere zur Sicherstellung der Finanzierung des schleswig-holsteinischen Anteils am Online-Kurs "Schutz und Hilfe bei häuslicher Gewalt" wurde der Ansatz erhöht.

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                    **Seite:** 86

**Kapitel (Nr.):** 1008   **MG (Nr.):** 03    **Titel (Nr.):** 53502

**Zweckbestimmung:** Kosten für frauenpolitische Veranstaltungen und Informationen

**Ist 2021:**                    **9,6T€**

**Soll 2022:**                    **35,0T€**

**Soll HHE 2023:**            **45,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Welche Veranstaltungen wurden im Jahr 2022 durchgeführt? Welche Kosten sind je Veranstaltung entstanden? Welche Veranstaltungen sind im Jahr 2023 geplant? Welche Kosten entstehen hierbei je Veranstaltung?

**Antwort der Landesregierung:**

2022 durchgeführt:

- anteilige Finanzierung des interdisziplinären Online-Kurses "Schutz und Hilfe bei häuslicher Gewalt" (ca. 2,0 €)
- Vorbereitung Bericht Hochrisikomanagement (8,0 T€)
- Fortbildung KIK-Koordinatorinnen (ca. 3,1 T€)
- Wanderausstellung zur Kommunalpolitik (5,0 T€)
- Brötchentütenaktion (ca. 0,6 T€)
- Durchführung eines Gleichstellungspolitischen Workshop im Rahmen des Baltic Sea Future Forum (ca. 1,4 T€)

2023 geplant:

- anteilige Finanzierung des Online-Kurses "Schutz und Hilfe bei häuslicher Gewalt" (ca. 4,0T€)
- Fertigstellung Bericht Hochrisikomanagement (ca. 3,0 T€)
- Fortbildung KIK-Koordinatorinnen (ca. 3,3 T€)
- Fachtag Männerberatung (ca. 6,0 T€)
- Informationsmaterial KIK (ca. 3,0T€)
- Brötchentütenaktion (ca. 0,7 T€)

**Fragen**  
SSW-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 86

**Kapitel (Nr.):** 1008   **MG (Nr.):** 03      **Titel (Nr.):** 53502

**Zweckbestimmung:** Kosten für frauenpolitische Veranstaltungen und Informationen

**Ist 2021:**                      **9,6T€**

**Soll 2022:**                      **35,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **45,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Welche Veranstaltungen/Informationen wurden in den Jahren 2021 und 2022 finanziert und welche sind für 2023 bereits geplant?

**Antwort der Landesregierung:**

2021:

- Bundeskonferenz der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Flensburg
- Beirat der Gleichstellungsbeauftragten
- Brötchentütenaktion KIK
- Vorbereitung eines Gleichstellungspolitischen Workshop im Rahmen des Baltic Sea Future Forum
- Informationsmaterial KIK

2022:

- Fortbildung KIK-Koordinatorinnen
- anteilige Finanzierung des Online-Kurses "Schutz und Hilfe bei häuslicher Gewalt"
- Vorbereitung Bericht Hochrisikomanagement
- Durchführung eines Gleichstellungspolitischen Workshop im Rahmen des Baltic Sea Future Forum
- Wanderausstellung zur Kommunalpolitik
- Brötchentütenaktion

2023 geplant:

- Fachtag Mänerberatung
- Fortbildung KIK-Koordinatorinnen
- anteilige Finanzierung des Online-Kurses "Schutz und Hilfe bei häuslicher Gewalt"
- Fertigstellung Bericht Hochrisikomanagement
- Informationsmaterial KIK

Brötchentütenaktion

**Fragen**  
SSW-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                    **Seite:** 86  
**Kapitel (Nr.):** 1008 **MG (Nr.):** 03    **Titel (Nr.):** 54703

**Zweckbestimmung:** Einzelfallhilfen und Kosten für Sprachmittlerinnen für gewaltbetroffene Frauen

**Ist 2021:**                    **10,7T€**  
**Soll 2022:**                    **12,0T€**  
**Soll HHE 2023:**            **12,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Wie hoch waren die Fallzahlen in den Jahren 2021 und 2022?

**Antwort der Landesregierung:**

Für die Abrechnung von Sprachmittlungskosten (Erstberatungen) stehen pro Jahr 3,5 T€ zur Verfügung. In 2021 konnten insg. 612 Frauen durch die Sprachmittlerinnen-Mittel beraten werden. Es wurden rund 3,1 T€ verausgabt.  
Die Zahlen für 2022 liegen noch nicht vollständig vor.

Die verbleibenden 8,5 T€ stehen für Einzelfallhilfen für die Fachstelle Contra zur Verfügung. 2021 waren dies 105, in 2022 108 Einzelfallhilfen.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 86

**Kapitel (Nr.):** 1008   **MG (Nr.):** 03      **Titel (Nr.):** 63308

**Zweckbestimmung:** Zuweisung an Kommunen ab 15.000 Einwohnerinnen und Einwohner zum Ausgleich von Mehrkosten für die Beschäftigung von kommunalen hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten

**Ist 2021:**                      **663,3T€**

**Soll 2022:**                      **631,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **700,0T€**

#### Frage/Sachverhalt:

1. Welche Städte und Gemeinden erhalten einen Zuschuss in 2022 in welcher Höhe?
2. Wie erklärt sich die Erhöhung des Titelansatzes?

#### Antwort der Landesregierung:

Zu 1:

Stadt	Neustadt in Holstein	5.865,43 €
VG	Fockbek	9.608,99 €
Stadt	Wedel	10.040,64 €
Stadt	Glinde	9.943,50 €
Amt	Schrevenborn	9.796,83 €
Amt	Dänischer Wohld	10.330,46 €
Gemeinde	Halstenbek	39.099,94 €
Amt	Trave-Land	9.107,12 €
Kreis	Herzogtum-	44.463,28 €
Stadt	Uetersen	28.785,65 €
Stadt	Bad Segeberg	20.742,18 €
Stadt	Pinneberg	10.290,17 €
Amt	Schlei-Ostsee	10.139,42
Stadt	Schwarzenbek	24.622,77 €
Kreis	Dithmarschen	35.178,52 €
Kreis	Stormarn	20.487,33 €
Kreis	Steinburg	7.774,90 €
Amt	Mittleres	9.710,47 €
Amt	Burg St.	11.490,08 €
Stadt	Bargteheide	29.852,57 €
Amt	Südtondern	29.363,54 €

Amt	Nortorfer Land	18.148,09 €
VG	Lauenburg/Elbe	49.033,58 €
Amt	Horst-Herzhorn	10.546,00 €
Stadt	Eutin	15.580,81 €
Amt	Mittelholstein	8.615,95 €
Gemeinde	Kropp	17.055,73 €
Gemeinde	Trittau	31.047,20 €
Kreis	Schleswig-Flensburg	16.351,23 €
VG	Eiderstedt	60.048,56 €
Amt	Heider Umland	8.577,39 €
Stadt	Bad Bramstedt	15.386,49 €
Gemeinde	Sylt	32.413,41 €

Zu 2:

Aufgrund der steigenden Bevölkerungszahl nimmt auch die Zahl der Anträge bzgl. der Mittel zu. Anspruchsberechtigt sind alle Kommunen mit einer Einwohnerzahl von über 15.000.

**Fragen**  
SSW-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 86

**Kapitel (Nr.):** 1008   **MG (Nr.):** 03   **Titel (Nr.):** 63309

**Zweckbestimmung:** Zuweisungen an Kommunen zum Ausgleich von Corona-bedingtem Mehraufwand bei Frauenfacheinrichtungen bei Zunahme häuslicher Gewalt

**Ist 2021:**                      **236,3T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **0,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Wie hoch ist das Ist 2022?

**Antwort der Landesregierung:**

Das Ist in 2022 beläuft sich auf 77,6 T€.

## **Fragen**

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### **im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 87

**Kapitel (Nr.):** 1008   **MG (Nr.):** 03    **Titel (Nr.):** 68408

**Zweckbestimmung:** Förderung einer Geschäftsstelle für die Gleichstellungsbeauftragten im kommunalen Bereich

**Ist 2021:**                      **60,0T€**

**Soll 2022:**                      **60,0T€**

**Soll HHE 2023:**                **80,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Wie erklärt sich die Erhöhung des Titelansatzes?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Die Geschäftsstelle hat im Juli 2015 ihre Arbeit aufgenommen. Seit 2020 wurde der Ansatz in Höhe von 60,0T€ nicht verändert. Die Mittel sind nicht mehr auskömmlich, nur durch eine Erhöhung des Ansatzes können die Aufgaben vollumfänglich wahrgenommen werden können.

**Fragen**  
Bündnis 90/Die Grünen  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 88

**Kapitel (Nr.):** 08      **MG (Nr.):** MG 03      **Titel (Nr.):** 68414

**Zweckbestimmung:** Zusätzliche Zuschüsse zur Förderung von  
Frauenfacheinrichtungen

**Ist 2021:**                      **816,5T€**

**Soll 2022:**                      **700,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **750,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Wie sollen die 50.000 Euro Aufwuchs unter den bisher über den Titel geförderten Frauenfacheinrichtungen aufgeteilt werden?

**Antwort der Landesregierung:**

Die zusätzlichen Mittel des Landes decken insbesondere die erhöhten Bedarfe durch die Beratung für Frauen ohne Deutschkenntnisse, bzw. deren Deutschkenntnisse für eine Beratung nicht ausreichen. Um die stetig wachsenden Aufwendungen auch für geeignete Dolmetschungstätigkeit sicherstellen zu können, ist die Erhöhung notwendig. Bisher wurden die Mehrbedarfe aus Restmitteln gedeckt.

## **Fragen**

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### **im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 87

**Kapitel (Nr.):** 1008   **MG (Nr.):** 03   **Titel (Nr.):** 68414

**Zweckbestimmung:** Zusätzliche Zuschüsse zur Förderung von  
Frauenfacheinrichtungen

**Ist 2021:**                      **816,5T€**

**Soll 2022:**                      **700,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **750,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Wie erklärt sich die Erhöhung des Titelansatzes?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Die zusätzlichen Mittel des Landes decken insbesondere die erhöhten Bedarfe durch die Beratung für Frauen ohne Deutschkenntnisse, bzw. deren Deutschkenntnisse für eine Beratung nicht ausreichen. Um die stetig wachsenden Aufwendungen auch für geeignete Dolmetschungstätigkeit sicherstellen zu können, ist die Erhöhung notwendig. Bisher wurden die Mehrbedarfe aus Restmitteln gedeckt.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 88

**Kapitel (Nr.):** 1008   **MG (Nr.):** 03      **Titel (Nr.):** 68418

**Zweckbestimmung:** Umsetzung des Wohnraumprojekts

**Ist 2021:**                      **500,0T€**

**Soll 2022:**                      **500,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **850,0T€**

#### Frage/Sachverhalt:

1. Wie viel Frauen konnten in 2022 dauerhaft in Wohnungen vermittelt werden? (bitte aufgeschlüsselt nach den regionalen Servicestellen)
2. Wie erklärt sich die Erhöhung des Titelansatzes?

#### Antwort der Landesregierung:

1. Die Vermittlungszahlen aufgeteilt nach RSS (= regionale Servicestelle) stellen sich in der Einzelauswertung des Jahres 2022 wie folgt dar:

	Quartal 1	Quartal 2	Quartal 3	Quartal 4	insgesamt:
RSS 4	3	17	13	11	44
RSS 3b	7	9	6	13	35
RSS 3a	12	7	9	8	36
RSS 2	13	6	24	21	64
RSS 1b	10	10	4	5	29
RSS 1a	9	20	7	12	48
insgesamt	54	69	63	70	256

Hinweis: Es handelt sich bei den erhobenen Zahlen um vermittelte Frauen und ihre Kinder.

2. Die Erhöhung erklärt sich dadurch die Vermittlungszahlen zu erhöhen und damit auch mehr benötigte Plätze in den Frauenhäusern im Ergebnis zu haben. Durch den verringerten Investivanteil (vergleiche Titel 893 01) erhöht sich bei leicht erhöhter Gesamtsumme des Projekts die Summe der laufenden Kosten, um der Projektentwicklung in geeigneter Weise nachzukommen. Der Nachbetreuungsaufwand (= lfd. Zuschüsse) z.B. hat sich in den vergangenen Jahren deutlich erhöht – die zu erwartenden Kooperationen (= Investitionen) hingegen stagnieren, da der Markt nahezu erschöpft scheint.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 89

**Kapitel (Nr.):** 1008   **MG (Nr.):** 03   **Titel (Nr.):** 68419

**Zweckbestimmung:** Zuschuss zur Förderung von zwei Koordinierungsstellen für die übergeordnete Arbeit der Frauenhäuser

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **50,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **50,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Wie ist der aktuelle Sachstand zur Einrichtung einer Koordinierungsstelle?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Zum Ende des Jahres 2022 wurde politisch entschieden, im Jahr 2023 zwei Koordinierungsstellen zu fördern, sofern zwei förderfähige Anträge auf Zuwendung vorliegen. Die Frauenhäuser haben mitgeteilt, die Mittel in Höhe von 50 T€ je zur Hälfte für die autonomen und die trägergebundenen Häuser beantragen zu wollen.

**Fragen**  
SSW-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                   **Seite:** 89  
**Kapitel (Nr.):** 1008 **MG (Nr.):** 03   **Titel (Nr.):** 68420

**Zweckbestimmung:** Zuschuss für das Projekt "Myriam"

**Ist 2021:**                   **85,0T€**  
**Soll 2022:**               **135,0T€**  
**Soll HHE 2023:**       **135,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Wird der Titel in 2022 vollständig ausgeschöpft? Wenn ja, wird der gleichbleibende Soll-Ansatz 2023 von der Landesregierung dann als auskömmlich erachtet? Wie viele Frauen konnten in den Jahren 2021 und 2022 mit dem Beratungsangebot erreicht werden?

**Antwort der Landesregierung:**

Die Mittel für das Projekt „Myriam“ wurden in 2022 vollumfänglich beantragt. Der Verwendungsnachweis für 2022 liegt noch nicht vor. Für 2023 liegt ein Antrag in Höhe des Vorjahres vor.  
Im Jahr 2021 wurden 358 Frauen beraten. Hinter jeder erfassten Frau stehen mindestens 1-3 Orientierungsgespräche bzw. (Rechts-)Beratungen. Im Jahr 2022 wurden laut vorläufiger Statistik (Stand: 23.01.2023) 406 Frauen erstmalig beraten. Hinter jeder erfassten Frau stehen durchschnittlich 3-5 Beratungskontakte, im Einzelfall bis zu 10.

## **Fragen**

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### **im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 89

**Kapitel (Nr.):** 1008   **MG (Nr.):** 03   **Titel (Nr.):** 68501

**Zweckbestimmung:** Zuwendungen im Rahmen der vertraulichen Spurensicherung

**Ist 2021:**                      **400,0T€**

**Soll 2022:**                      **400,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **400,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Wie hoch sind die Fallzahlen in 2022? Bitte nach Standorten, Geschlecht und Altersgruppen aufschlüsseln!

#### **Antwort der Landesregierung:**

Die Fallzahlen über das Jahr 2022 liegen noch nicht vor. Die Kliniken haben bis zum 31.03. des jeweiligen Folgejahres Zeit, den Sachbericht inkl. Statistik über das abgeschlossene Jahr einzureichen.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 89

**Kapitel (Nr.):** 1008   **MG (Nr.):** 03   **Titel (Nr.):** 89301

**Zweckbestimmung:** Investitionsförderung im Rahmen des Wohnraumprojekts

**Ist 2021:**                      **246,6T€**

**Soll 2022:**                      **300,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **75,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

1. Welche Investitionen wurden 2021 und 2022 getätigt?
2. Wie erklärt sich die Reduzierung des Titelansatzes?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Hinweis: Aus diesem Titel wurden und werden ausschließlich Investitionen geleistet in Form von Kooperationsverträgen mit der Wohnungswirtschaft. Durch diese Kooperationen werden sogenannte „B-Rechte“ (Besetzungs-, Benennungs-, und oder Belegungsrechte) für Wohnungen erworben.

Alle Belegungsbindungen haben mit Blick auf die Nachhaltigkeit des Projekts eine Laufzeit von 10 Jahren.

Durch die für die Maßnahmegruppe bestehende Deckungsfähigkeit kann für das Projekt eine Flexibilität hergestellt werden, die einen passgenauen Mitteleinsatz gewährleistet. In Verbindung mit einer stets bedarfsgerechten Anpassung des Kosten- und Finanzierungsplans kann auf die jeweilige Projektentwicklung eingegangen werden, da die Kooperationswohnungen im Sinne der Landeshaushaltsordnung erst dann bezahlt werden, wenn sie verfügbar sind.

1. Im Jahr 2021 wurden 75 T€, im Jahr 2022 wurden rund 85 T€ abgerufen zum Vorhalten von Wohnungen im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen.

Für das Projekt konnten zum Zeitpunkt des dritten Quartals 2022 insgesamt 69 Wohnungen verzeichnet werden, die dem Projekt durch Kooperationen grundsätzlich zur Verfügung stehen. Absichtserklärungen und noch in der Verhandlung stehende Kooperationen sind hier nicht aufgeführt.

Der Markt für Kooperationen mit der Wohnungswirtschaft gilt als nahezu erschöpft. Gleichwohl könnten weitere Kooperationsformen mit der Wohnungswirtschaft und/oder Kommunen auf den Weg gebracht werden. Für den Erwerb von Belegungsbindungen und ggf. die Erarbeitung neuer Kooperationsformen sind die Mittel daher eingeplant und notwendig.

**Fragen**  
Bündnis 90/Die Grünen  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 93

**Kapitel (Nr.):** 09      **MG (Nr.):** MG 03                      **Titel (Nr.):** 23101

**Zweckbestimmung:** Einnahmen aus Fördermitteln der EU für die Neuansiedlung von Flüchtlingen in SH

**Ist 2021:**                      **530,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **500,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Wie und aus welchen EU-Fördermitteln setzen sich diese Einnahmen konkret zusammen? Werden sie pauschal oder pro Person (z.B. pro aufgenommener Person) ausgezahlt? Sind diese Gelder an bestimmte Vorgaben oder die Erfüllung der Aufnahme in einem bestimmten Zeitrahmen gebunden?

**Antwort der Landesregierung:**

Die Einnahmen bei diesem Titel stammen aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) der Europäischen Union (EU). Die EU zahlt aus diesem Fonds im Rahmen von humanitären Aufnahmeverfahren des Bundes (Humanitäre Aufnahme; Resettlement; Relocation) je aufgenommener Person mit Unterstützung der EU-zuständigen Behörde beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge bis zu 10.000 € aus.

Von diesem Betrag ziehen der Bund für seine getätigten Aufwendungen (Flüge nach Deutschland; 14-tägiger Aufenthalt nach der Einreise im Grenzdurchgangslager Friedland) und das hiesige Landesamt für Zuwanderung und Flüchtlinge für seine Transferfahrten zum Flughafen sowie in die Zuweisungskommune einen gewissen Prozentsatz ab. Der verbleibende Betrag wird unter Berücksichtigung der jeweils aufgenommenen Personenzahl an die entsprechenden Kreise und kreisfreien Städte ausgezahlt.

In einigen wenigen Fällen scheitert bzw. verzögert sich eine Förderung aus dem AMIF infolge falscher oder fehlerhafter Eintragungen im Ausländerzentralregister. In seltenen Fällen stellen Personen nach ihrer Einreise auch noch einen Asylantrag. Auch in diesen Fällen kommt eine EU-Förderung infolge einer fehlenden Ansiedlung in Deutschland nicht in Betracht.

Die Auszahlung dieser Fördermittel hat sich in der Vergangenheit als recht zeitaufwendig erwiesen. Im günstigsten Fall erfolgt die Auszahlung der Fördermittel im Folgejahr der Einreise, in den vergangenen Jahren sind die Mittel aber meist erst zwei bis drei Jahre nach der Einreise an die Länder ausgezahlt worden.

**Fragen**  
Bündnis 90/Die Grünen  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                    **Seite:** 94

**Kapitel (Nr.):** 09    **MG (Nr.):** TG65 **Titel (Nr.):** 11165

**Zweckbestimmung:** Gebühren und tarifliche Entgelte

**Ist 2021:**                    **106,4T€**

**Soll 2022:**                    **739,8T€**

**Soll HHE 2023:**            **250,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Geht es hierbei um das beschleunigte Fachkräfteverfahren oder was verbirgt sich genau hinter diesem Titel?

**Antwort der Landesregierung:**

Bei der Inanspruchnahme des sog. beschleunigten Verfahrens gem. § 81a Aufenthaltsgesetz wird eine Bearbeitungsgebühr erhoben.  
Die bundeseinheitliche Gebühr wird bei den Zentralstellen für Fachkräfteeinwanderung (soweit in den Bundesländern eingerichtet) erhoben und umfasst NICHT ggf. anfallende weitere Gebühren, die im Rahmen des beruflichen Anerkennungsverfahrens (so auch Übersetzungskosten, Visumgebühr pp.) entstehen. Diese werden gesondert bei den beteiligten Verfahrenspartnern erhoben (IHK, Handwerkskammern, Auslandsvertretungen pp.).  
Für die außerhalb des beschleunigten Verfahrens administrierten Einreiseverfahren fallen bei der Zentralstelle keine Gebühren an.

## **Fragen**

FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### **im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 94

**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 65   **Titel (Nr.):** 11165

**Zweckbestimmung:** Gebühren und tarifliche Entgelte

**Ist 2021:**                      **106,4T€**

**Soll 2022:**                      **739,8T€**

**Soll HHE 2023:**              **250,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Welche Gebühren im Rahmen der Fachkräfteeinwanderung werden derzeit erhoben?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Die Bearbeitungsgebühr für die Durchführung des beschleunigten Fachkräfteverfahrens nach § 81a Aufenthaltsgesetz beträgt aktuell 411 Euro pro Fall (vgl. § 47 Abs.1 Ziffer 15 AufenthV).

## Fragen

FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 97

**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 02      **Titel (Nr.):** 53501

**Zweckbestimmung:** Informationsveranstaltungen

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **15,0T€**

**Soll HHE 2023:**                **15,0T€**

#### Frage/Sachverhalt:

Welche Veranstaltungen haben 2022 stattgefunden und welche Kosten sind dadurch entstanden? Welche Veranstaltungen werden in 2023 voraussichtlich stattfinden?

#### Antwort der Landesregierung:

##### 2022:

- Koordinierungskreis Sprache im Kiek in! in Neumünster am 01.06.2022  
Teilnehmende: Sprachkursträger in SH, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), MWVATT, MSJFSIG, Vertreter:innen aus den Kreisen und kreisfreien Städten  
*3.049,80 Euro*
- Austauschtreffen zum Thema Sprachförderung am 24.11.2022  
Teilnehmende: MSJFSIG, MWVATT und BAMF  
*17,80 Euro*
- Arbeitstreffen „Bedarfsplanung Sprachkurse“ am 02.11.2022  
Teilnehmende: MSJFSIG, BAMF, Koordinierungsstelle für Integration und Teilhabe (KIT) im Kreis Schleswig-Flensburg, KIT der Stadt Flensburg, Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins  
*11,20 Euro*
- Projektabschluss „Die zukunftsfähige Zuwanderungsverwaltung in Schleswig-Holstein: leitbildorientiert, agil und interkulturell“ am 16.6.2022  
Teilnehmende: IMAP, MILIG, Landesamt für Zuwanderung und Flüchtlinge, ABH Dithmarschen, ABH Rendsburg-Eckernförde  
*107,40 Euro*
- Quartalsgespräche mit den KIT am 23.06.2022 und 16.09.2022  
Teilnehmende: alle KIT, MSJFSIG, MWVATT  
*143,00 Euro und 166,10 Euro*
- Koordinator:innentreffen Migrationsberatung Schleswig-Holstein am 15.09.2022

Teilnehmende: MBSH-Koordinator:innen, MSJFSIG  
72,60 Euro

- Veranstaltung zum Berichtswesen Migrationsberatung Schleswig-Holstein  
Teilnehmende: Vertreter:innen der MBSH, MSJFSIG  
41,30 Euro

Im Jahr 2023 sind vor allem wieder regelmäßig stattfindene Austauschformate mit relevanten Akteuren in den Themenfeldern Zuwanderung, Integration und Rückkehr geplant – etwa mit den Zuwanderungsbehörden, den Einbürgerungsbehörden, den Koordinierungsstellen für Integration und Teilhabe in den Kreisen und kreisfreien Städten (KIT) oder den Trägern der Migrationsberatung in Schleswig-Holstein. Zudem werden vereinzelt Veranstaltungen unter anderem mit dem Landesverband der Volkshochschulen als zentraler Zuwendungsempfänger im Bereich Sprachförderung sowie mit weiteren Vertreter:innen wie dem BAMF und dem MWWATT stattfinden.

Da die Arbeit in diesem Themenfeld – gerade auch aktuell – durch dynamische Entwicklungen geprägt ist, lassen sich nicht alle Veranstaltungen im Vorhinein absehen. Neben den regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen werden daher auch in 2023 kurzfristig themenspezifisch Veranstaltungen geplant und umgesetzt.

**Fragen**  
SSW-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                   **Seite:** 97  
**Kapitel (Nr.):** 1009 **MG (Nr.):** 02   **Titel (Nr.):** 53502

**Zweckbestimmung:** Stärkung der Einbürgerungskampagne

**Ist 2021:**                   **70,1T€**

**Soll 2022:**                   **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**           **0,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Wie war die Resonanz zur Einbürgerungskampagne? Wie stellen sich die Zahlen der Einbürgerungen in den letzten 12 Jahren dar? Sieht die Landesregierung Bedarf für eine Neuauflage der Einbürgerungskampagne und warum/warum nicht?

**Antwort der Landesregierung:**

Eine wesentliche Aufgabe der durch die richtliniengeförderte Einbürgerungskampagne von 2019 bis 2021 geförderten Stellen der Einbürgerungsbehörden war es, die Personen zum Thema Einbürgerung und zu den damit verbundenen Rechten zu informieren und direkt anzusprechen, die die staatsangehörigkeitsrechtlichen Voraussetzungen fast oder bereits erfüllt, aber noch keinen Einbürgerungsantrag gestellt hatten. Dieses ist insbesondere durch die Erstellung individueller Anschreiben gelungen, welche eine positive Resonanz der angesprochenen Menschen zeigte, die dies als individuell-wertschätzend empfanden. Weitere individuelle Ansprachekonzepte durch öffentliche Veranstaltungen konnten durch die Auswirkungen der Corona Pandemie praktisch nicht umgesetzt werden.

Die Zahl der Einbürgerungen von 2010 – 2021 stellt sich wie folgt dar:

2021: 3.495  
2020: 2.837  
2019: 3.427  
2018: 2.701  
2017: 2.714  
2016: 2.864  
2015: 2.798  
2014: 2.868  
2013: 2.951  
2012: 2.978  
2011: 3.029  
2010: 3.047

Es besteht kein Bedarf mehr an einer neuen Einbürgerungskampagne unter der Maßgabe, wie sie von 2019 – 2021 durchgeführt wurde. Seit spätestens 2021 ist die Einbürgerungsmotivation bei potentiell für eine Einbürgerung geeigneten Personen sehr hoch. Dies liegt u. a. daran, dass viele der 2015/2016 nach Schleswig-Holstein gekommenen Personen jetzt die Einbürgerungsvoraussetzungen erfüllen oder fast erfüllen und sich einbürgern lassen möchten. Nach Schätzungen des Sachverständigenrats für Integration und Migration (Bericht/ Policy-Brief aus Juni 2022) steht nicht nur Schleswig-Holstein, sondern Deutschland insgesamt ein Jahrzehnt der Einbürgerung bevor. Durch die geplanten Änderungen im Staatsangehörigkeitsgesetz dürfte sich diese Entwicklung zudem verstärken.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 97

**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 02      **Titel (Nr.):** 63303

**Zweckbestimmung:** Aufnahmepauschale für Asylsuchende

**Ist 2021:**                      **1.707,0T€**

**Soll 2022:**                      **2.025,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **2.025,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Hält die Landesregierung die Beibehaltung des Ansatzes für 2022 angesichts der aktuellen Entwicklung für ausreichend? Inwieweit hat die Landesregierung Vorsorge für eine signifikante Erhöhung der Zahl von Asylsuchenden getroffen?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Im Jahr 2022 lagen die Zugangszahlen Asylsuchender mit insgesamt 6.496 Asylsuchenden deutlich höher als in den beiden Vorjahren. Mit den für 2022 vorgesehenen Mitteln konnte der entsprechend hohe Bedarf gedeckt werden, bis Ende Dezember 2022 hat das Landesamt für Zuwanderung und Flüchtlinge Mittel in Höhe von insgesamt 1.814,0 T€ im Rahmen der Aufnahmepauschale für Asylsuchende ausgezahlt.

Die Zugangszahlen Asylsuchender lassen sich nicht verlässlich prognostizieren. Indem jedoch die bereits verhältnismäßig hohen Ankunfts- und Verteilzahlen des Jahres 2022 auch als Grundlage für den Haushaltsansatz 2023 herangezogen werden, ist das Land auf eine entsprechend hohe Anzahl an Asylsuchenden eingestellt.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 97

**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 02   **Titel (Nr.):** 63304

**Zweckbestimmung:** Zuweisungen an Kreise und kreisfreie Städte für die Koordinierung von Integration und Teilhabe

**Ist 2021:**                      **1.829,0T€**

**Soll 2022:**                      **2.093,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **2.123,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Hält die Landesregierung die Erhöhung des Ansatzes um 30 T€ angesichts der aktuellen Entwicklung, insbesondere in der Ukraine für ausreichend? Inwieweit hat die Landesregierung Vorsorge für eine signifikante Erhöhung der Zahl von Kriegsflüchtlingen getroffen?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Seit dem 01.01.2022 ist die Richtlinie zur Förderung von Koordinierungsstellen für Integration und Teilhabe in den Kreisen und kreisfreien Städten (KITs) 2022 bis 2024 in Kraft getreten. Gemäß Richtlinie werden pro Kreis/kreisfreier Stadt maximal 2,0 Vollzeitstellen bis zur Entgeltgruppe E10 TVÖD, daneben Sach- und Verwaltungskosten, gefördert. Die Erhöhung des Ansatzes um 30,0 T€ ergibt sich aus der dreijährigen Festbetragsfinanzierung, bei welcher die jährlichen Steigerungen der Personalkosten berücksichtigt wurden.

Zu den Aufgaben der Koordinierungsstellen gehört es u.a., Prozesse der Erstintegration zu steuern sowie u.a. strategische Ansätze zur Beförderung der Interkulturellen Öffnung in der eigenen Verwaltung (weiter-)zu entwickeln. Hierbei handelt es sich um strukturelle Aufgaben, die insofern weitgehend unabhängig von der Höhe der Zugangszahlen sind.

## Fragen

CDU-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 97 f.

**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 02   **Titel (Nr.):** 68401

**Zweckbestimmung:** Institutionelle Förderung im Bereich Flüchtlingshilfe und Teilhabe

**Ist 2021:**                      **250,0T€**

**Soll 2022:**                      **250,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **250,0T€**

#### Frage/Sachverhalt:

1. Was bildet die Entscheidungsgrundlage für die Förderung der in diesem Einzelplan aufgeführten Institutionen und Vereine und gegen die Förderung von Vereinen anderer Gemeinschaften von Migrantinnen und Migranten (wie bspw. der alevitischen Gemeinde)?
2. Wie ergibt sich die Höhe der einzelnen Förderpositionen?
3. Gibt es eine institutionelle Förderung im Bereich Sportvereine von Migrantinnen und Migranten? Wenn ja: Wen erreichen diese Förderungen unter welchen Voraussetzungen und in welcher Höhe? Wenn nein: Warum nicht?

#### Antwort der Landesregierung:

Zu 1.

Bei den geförderten Organisationen – Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein (FRSH), die Türkische Gemeinde Schleswig-Holstein (TGSH) und die ZBBS - Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten institutionell – handelt es sich um landesweit bzw. überregional wirksame Institutionen, die gemeinnützig sowie parteipolitisch und konfessionell unabhängig tätig sind.

Zu 2.

Die Unterschiede in der Höhe der Förderpositionen ergibt sich daraus, dass es sich um zwei landesweit tätige Institutionen (FRSH, TGSH) und eine überregional (Kiel und Umland, ZBBS) tätige Organisation handelt.

Zu 3.

Die Zuständigkeit für das Thema Sportförderung, ggf. inkl. einer spezifischen Förderung von Migrantinnen und Migranten, liegt beim Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport des Landes Schleswig-Holstein.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 97

**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 02      **Titel (Nr.):** 68401

**Zweckbestimmung:** Institutionelle Förderung im Bereich Flüchtlingshilfe und Teilhabe

**Ist 2021:**                      **250,0T€**

**Soll 2022:**                      **250,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **250,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Hält die Landesregierung die Übernahme des Ansatzes aus den Vorjahren angesichts der aktuellen Entwicklung, insbesondere in der Ukraine für ausreichend? Inwieweit hat die Landesregierung Vorsorge für eine signifikante Erhöhung der Zahl von Kriegsflüchtlings und Asylsuchenden getroffen? Inwieweit wurde hierbei auch die Umsetzung des Integrations- und Teilhabegesetz für Schleswig-Holstein berücksichtigt?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Die institutionelle Förderung im Bereich Flüchtlingshilfe und Teilhabe unterstützt die Organisationen bei der Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben durch personelle Unterstützung der Geschäftsstelle. Diese Förderung unterstützt die Organisationen als Institution – unabhängig von aktuellen Entwicklungen der Zugangszahlen. Signifikante Erhöhungen (oder Rückgänge) der Zuwanderungszahlen wirken sich daher nicht auf die institutionelle Förderung aus.

Die Förderung sowie die von den geförderten Organisationen durchgeführten Maßnahmen und Projekte tragen zur Umsetzung der im Integrations- und Teilhabegesetz benannten Ziele bei.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 98

**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 02    **Titel (Nr.):** 68402

**Zweckbestimmung:** Förderung von Sprache, Erstorientierung und Kursabschlüssen

**Ist 2021:**                      **1.989,7T€**

**Soll 2022:**                      **3.800,0T€**

**Soll HHE 2023:**                **3.737,0T€**

#### Frage/Sachverhalt:

Hält die Landesregierung eine Verringerung des Ansatzes aus dem Jahr 2022 angesichts der aktuellen Entwicklung, insbesondere in der Ukraine für ausreichend? Inwieweit hat die Landesregierung Vorsorge für eine signifikante Erhöhung der Zahl von Kriegsflüchtlingen und Asylsuchenden getroffen? Inwieweit wurde hierbei auch die Umsetzung des Integrations- und Teilhabegesetz für Schleswig-Holstein berücksichtigt?

#### Antwort der Landesregierung:

Zentrales Sprachkursangebot in Schleswig-Holstein sind die Integrationskurse des Bundes. Diese sind unter anderem aufgrund des zu erreichenden Abschlusses im Zielniveau B1 mit Blick auf eine gelingende Arbeitsmarktintegration vorrangig zu nutzen. Daher steht der Ausbau dieser hin zu einem ausreichenden, bedarfsgerechten Angebot auch 2023 im Vordergrund, insbesondere da der Bund mit seinem ersten Migrationspaket nach der Öffnung der Kurse für Kriegsvertriebene aus der Ukraine im Jahr 2022 die Integrationskurse seit dem 01.01.2023 auch für weitere Zielgruppen geöffnet hat: Für Gestattete, für Asylbewerbende, deren Verfahren nicht bestandskräftig ist, sowie für Personen mit einer Aufenthaltserlaubnis im Rahmen des Chancen-Aufenthaltsrechts (§ 104c AufenthG). Die Schaffung eines ausreichenden Angebots an Integrationskursen liegt in der Verantwortung des Bundes (vgl. § 75 i. V. m. § 43 ff. AufenthG) – das Land kann hier lediglich unterstützen, bspw. durch geeignete Maßnahmen zur Stabilisierung der Rahmenbedingungen.

Die seit 2013 landesgeförderten STAFF-Kurse im Rahmen des Projekts „Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein – STAFF.SH“ stellen ein zu den Bundesangeboten *subsidiäres* Angebot da, dass im Vergleich zu den Integrationskursen niedrigschwellig die deutsche Sprache vermittelt und hier bei i. d. R. einen Abschluss im A2-Niveau ermöglicht. Mit Blick auf Arbeitsmarktperspektiven und einem möglicherweise im Nachgang anvisierten Berufssprachkurs sollte das Absolvieren eines Integrationskurses mit B1-Abschluss für diejenigen, die Zugang zu diesen haben, das Mittel der Wahl sein. Derzeit sind hauptsächlich noch geduldete Personen von den Integrationskursen ausgeschlossen und somit Hauptzielgruppe in

STAFF-Kursen. Da die Angebote des Bundes die Bedarfe aktuell nicht decken, fungieren STAFF-Kurse aktuell jedoch auch – neben den Erstorientierungskursen des Bundes – als „Überbrückungsangebot“ für die Wartezeit auf einen Integrationskurs, um den Menschen frühzeitig einen Zugang zur deutschen Sprache zu ermöglichen.

Der im Vergleich zu 2022 im Jahr 2023 anvisierte HH-Ansatz i. H. v. 3.737,0 T€ ist etwas niedriger angesetzt worden, da für dieses Jahr der Ausbau der Integrationskurse des Bundes mit Blick auf die zusätzlichen Zielgruppenöffnungen im Fokus stehen soll – wofür der Bund auch zusätzliche Mittel im Bundeshaushalt bereitstellt.

Aktuell zeigt sich jedoch, dass das derzeitige Integrationskursangebot anlässlich der hohen Zugangszahlen aus der Ukraine den hohen Bedarf nicht deckt. Zudem ist im Bundeshaushalt – anders als im letzten Jahr und damit wider Erwarten – keine Erhöhung der Mittel für die ebenfalls als „Überbrückungsangebot“ dienenden niedrigschwelligen Erstorientierungskurse des Bundes vorgesehen. Vor diesem Hintergrund prüft das MSJFSIG aktuell, ob die insb. durch die deutlich geringeren Bundesmittel für Erstorientierungskurse entstandenen Bedarfslücken durch zusätzliche STAFF-Kurse gedeckt werden können (s. Bericht VIII M im Innen- und Rechtsausschuss am 18.01.2023). Da die Mehrbedarfe auf die hohen Zugangszahlen aus der Ukraine zurückzuführen sind, soll eine Finanzierung aus dem Ukraine-Notkredit erfolgen.

Die STAFF-Kurse sind grundsätzlich für alle Zielgruppen geöffnet – insbesondere für diejenigen, die keinen Zugang in Integrationskurse haben. Mit dem nunmehr seit zehn Jahren bestehenden Kursangebot kommt das Land damit auch seiner Verantwortung nach § 4 Integrations- und Teilhabegesetz nach, wonach die Menschen ab ihrer Ankunft in Schleswig-Holstein bedarfsgerecht beim Erlernen der deutschen Sprache unterstützt werden.

**Fragen**  
SSW-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 98  
**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 02   **Titel (Nr.):** 68402

**Zweckbestimmung:** Förderung von Sprache, Erstorientierung und Kursabschlüssen

**Ist 2021:**                      **1.989,7T€**  
**Soll 2022:**                      **3.800,0T€**  
**Soll HHE 2023:**                      **3.737,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Inwiefern verträgt sich aus Sicht der Landesregierung der sinkende Titel mit dem massiven Mangel an Plätzen für Integrations- und Sprachkurse für Geflüchtete?

**Antwort der Landesregierung:**

Zentrales Sprachkursangebot in Schleswig-Holstein sind die Integrationskurse des Bundes. Diese sind unter anderem aufgrund des zu erreichenden Abschlusses im Zielniveau B1 und mit Blick auf eine gelingende Arbeitsmarktintegration vorrangig zu nutzen. Daher steht der Ausbau dieser Kurse hin zu einem ausreichenden, bedarfsgerechten Angebot auch 2023 im Vordergrund, insbesondere da der Bund mit seinem ersten Migrationspaket nach der Öffnung der Kurse für Kriegsvertriebene aus der Ukraine im Jahr 2022 die Integrationskurse seit dem 01.01.2023 auch für weitere Zielgruppen geöffnet hat: Für Gestattete, für Asylbewerberinnen und Asylbewerber, deren Verfahren nicht bestandskräftig ist sowie für Personen mit einer Aufenthaltserlaubnis im Rahmen des Chancen-Aufenthaltsrechts (§ 104c AufenthG). Die Schaffung eines ausreichenden Angebots an Integrationskursen liegt gänzlich in der Verantwortung des Bundes (vgl. § 75 i. V. m. § 43 ff. Aufenthaltsgesetz) – das Land kann hier lediglich unterstützen, bspw. durch geeignete Maßnahmen zur Stabilisierung der Rahmenbedingungen.

Die seit 2013 landesgeförderten STAFF-Kurse im Rahmen des Projekts „Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein – STAFF.SH“ stellen ein zu den Bundesangeboten *subsidiäres* Angebot da, das im Vergleich zu den Integrationskursen niedrigschwellig die deutsche Sprache vermittelt und hierbei in der Regel höchstens einen Abschluss im A2-Niveau ermöglicht. Mit Blick auf Arbeitsmarktperspektiven und einen möglicherweise im Nachgang anvisierten Berufssprachkurs sollte das Absolvieren eines Integrationskurses mit B1-Abschluss für diejenigen, die Zugang zu diesen haben, das Mittel der Wahl sein. Derzeit sind hauptsächlich noch geduldete Personen von den Integrationskursen ausgeschlossen und somit Hauptzielgruppe in STAFF-Kursen.

Aufgrund der hohen Zuwanderung Kriegsvertriebener aus der Ukraine im Jahr 2022 ist der Bedarf an Integrationskursen so hoch, dass das Integrationskursangebot derzeit nicht ausreichend ist. STAFF-Kurse fungieren daher – neben den Erstorientierungskursen des Bundes – als „Überbrückungsangebot“, um den Menschen frühzeitig den Zugang zur deutschen Sprache zu ermöglichen.

Der im Vergleich zu 2022 im Jahr 2023 anvisierte HH-Ansatz i. H. v. 3.737,0 T€ ist etwas niedriger angesetzt worden, da für dieses Jahr der Ausbau der Integrationskurse des Bundes mit Blick auf die zusätzlichen Zielgruppenöffnungen im Fokus stehen soll – wofür der Bund auch zusätzliche Mittel im Bundeshaushalt bereitstellt.

Aktuell zeigt sich jedoch, dass das derzeitige Integrationskursangebot anlässlich der hohen Zugangszahlen aus der Ukraine den hohen Bedarf nicht deckt. Zudem ist im Bundeshaushalt – anders als im letzten Jahr und damit wider Erwarten – keine Erhöhung der Mittel für die ebenfalls als „Überbrückungsangebot“ dienenden niedrigschwelligen Erstorientierungskurse des Bundes vorgesehen. Vor diesem Hintergrund prüft das MSJFSIG aktuell, ob die insbesondere durch die deutlich geringeren Bundesmittel für Erstorientierungskurse entstandenen Bedarfslücken durch zusätzliche STAFF-Kurse gedeckt werden können (s. Bericht VIII M im Innen- und Rechtsausschuss am 18.01.2023). Da die Mehrbedarfe auf die hohen Zugangszahlen aus der Ukraine zurückzuführen sind, soll eine Finanzierung aus dem Ukraine-Notkredit erfolgen.

**Fragen**  
Bündnis 90/Die Grünen  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                    **Seite:**  
**Kapitel (Nr.):** 09    **MG (Nr.):** MG 02            **Titel (Nr.):** 68403  
**Zweckbestimmung:** Psychosoziale Anlaufstelle für geflüchtete Menschen  
**Ist 2021:**                    **93,0T€**  
**Soll 2022:**                    **100,0T€**  
**Soll HHE 2023:**            **0,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Warum wurde der Ansatz auf Null gesetzt? Aus welchem Titel in welchem Einzelplan wird die Psychosoziale Anlaufstelle für geflüchtete Menschen künftig finanziert?

**Antwort der Landesregierung:**

Der Ansatz im Einzelplan 10 wurde auf null gesetzt, da die Psychosoziale Anlaufstelle ab dem Haushaltsjahr 2023 vom MJG aus dem Ansatz des Titels 0915 685 62 (TG 62) „Maßnahmen der Beratung von traumatisierten Flüchtlingen“ im Einzelplan 09 finanziert werden wird.

## **Fragen**

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### **im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 98

**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 02      **Titel (Nr.):** 68403

**Zweckbestimmung:** Psychosoziale Anlaufstelle für geflüchtete Menschen

**Ist 2021:**                      **93,0T€**

**Soll 2022:**                      **100,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **0,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Wie erfolgt künftig die Finanzierung der psychosozialen Betreuung geflüchteter Menschen?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Die Finanzierung der psychosozialen Anlaufstelle für geflüchtete Menschen erfolgt ab dem Haushaltsjahr 2023 durch das MJG aus dem Ansatz des Titels 0915 - 685 62 (TG 62) „Maßnahmen der Beratung von traumatisierten Flüchtlingen“ im Einzelplan 09.

## Fragen

FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 98

**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 02   **Titel (Nr.):** 68403

**Zweckbestimmung:** Psychosoziale Anlaufstelle für geflüchtete Menschen

**Ist 2021:**                      **93,0T€**

**Soll 2022:**                      **100,0T€**

**Soll HHE 2023:**                      **0,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Mit welcher Begründung fällt dieser Titel weg?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Der Titel im Einzelplan 10 entfällt, da die Psychosoziale Anlaufstelle ab dem Haushaltsjahr 2023 vom MJG aus dem Ansatz des Titels 0915 685 62 (TG 62) „Maßnahmen der Beratung von traumatisierten Flüchtlingen“ im Einzelplan 09 finanziert werden wird.

**Fragen**  
SSW-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                    **Seite:** 98

**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 02   **Titel (Nr.):** 68403

**Zweckbestimmung:** Psychosoziale Anlaufstelle für geflüchtete Menschen

**Ist 2021:**                    **93,0T€**

**Soll 2022:**                    **100,0T€**

**Soll HHE 2023:**                    **0,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Durch wen wurden in welchem Umfang bisher psychosoziale Dienstleistungen für geflüchtete Menschen erbracht? Inwiefern und über welche Haushaltstitel wird das Angebot von psychosozialen Dienstleistungen für geflüchtete Menschen künftig fortgesetzt (vgl. auch letztjähriges Haushaltsfrageverfahren; damals noch in EP 04)? Ist der Titel künftig ersatzlos wegfallend? Wenn ja, warum?

**Antwort der Landesregierung:**

Über den genannten Titel geförderte psychosoziale Dienstleistungen für geflüchtete Menschen wurden bislang über das Beratungszentrum Mittelholstein in Neumünster angeboten, getragen von der Diakonie Altholstein gGmbH. Im Haushaltsjahr 2021 wurden dort 83 Ratsuchende betreut, im Zeitraum vom 01.03.2022 bis 31.07.2022 sind laut Zwischenbericht Gesamtfallzahlen von 104 Personen zu verzeichnen, einschließlich 44 Übernahmen aus dem Vorjahr. Der Verwendungsnachweis für das Gesamtjahr 2022 liegt noch nicht vor.

Die Finanzierung der psychosozialen Anlaufstelle für geflüchtete Menschen erfolgt ab dem Haushaltsjahr 2023 durch das MJG über den Titel 0915 685 62 (TG 62) „Maßnahmen der Beratung von traumatisierten Flüchtlingen“ im Einzelplan 09, der entsprechend um den Betrag von 100,0 T€ angehoben worden ist. Der Titel entfällt somit nicht ersatzlos.

**Fragen**  
SSW-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 98

**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 02   **Titel (Nr.):** 68404

**Zweckbestimmung:** Stärkung der gesellschaftlichen Teilhabe von Migrantinnen und Migranten

**Ist 2021:**                      **1.090,4T€**

**Soll 2022:**                      **1.500,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **1.500,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Wie hoch ist das Ist 2022? Welche Organisationen/Maßnahmen wurden und werden über diesen Titel in jeweils welcher Höhe gefördert? Bitte auflisten für die Jahre 2021, 2022 und ggf. 2023.

**Antwort der Landesregierung:**

Maßnahmen für Teilhabe und Zusammenhalt/Summen lt. Zuwendungsbescheid

**2021**

hospiz-initiative kiel e.V.	49,050 T€
ZBBS e.V.	29,571 T€
Lisungi e.V.	47,170 T€
ZBBS e.V.	40,762 T€
Christlicher Verein e.V.	46,000 T€
AWO Stadtverband NMS e.V.	50,000 T€
AWO Stadt Verband NMS e.V.	18,400 T€
NMS Medien e.V.	20,250 T€
IKB Lübeck e.V.	19,971 T€
Tontalente e.V.	22,500 T€
Toranj e.V.	15,979 T€
Forum für Migrant:innen Lübeck	25,186 T€
Stadt Lübeck	38,000 T€
DKSB Ostholstein e.V.	24,594 T€
Wüstenblumen e.V.	49,388 T€
NMS Medien e.V.	20,250 T€
Stiftung Landdrostei	19,000 T€
Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen	26,910 T€
Bildungscampus Tarp	30,000 T€
Christlicher Verein e.V.	46,000 T€
Diakonisches Werk Husum e.V.	17,474 T€
Christlicher Verein e.V.	46,000 T€

**2022**

Christlicher Verein e.V.	50,000 T€
Christlicher Verein e.V.	50,000 T€
Christlicher Verein e.V.	50,000 T€
ZBBS e.V.	36,673 T€
ZBBS e.V.	43,695 T€
Sinti Union e.V.	31,497 T€
KAST e.V.	45,315 T€
SH Künstlerhaus e.V.	40,857 T€
NMS Medien e.V.	28,000 T€
NMS Medien e.V.	28,000 T€

Lokale Anlaufstelle für Initiativen und Organisationen von Migrant\*innen (PORT)/  
Summen lt. Zuwendungsbescheid

**2021**

PORT Neumünster / KAST e.V.	47.592 T€
PORT Schleswig / AWO LV e.V.	49.995 T€
PORT Glückstadt / AWO LV e.V.	49.998 T€
PORT Oldenburg / AWO LV e.V.	25.181 T€
PORT Elmshorn / Einwanderbund e.V.	43.700 T€
PORT Kiel / Bündnis eine Welt (BEI) e.V.	50,000 T€
PORT Lübeck / IKB e.V.	50,000 T€
PORT Flensburg / Flüchtlingshilfe Flensburg e.	29,409 T€
PORT Ahrensburg / AWO KV Stormarn e.V.	50,000 T€

Lokale Anlaufstelle für Initiativen und Organisationen von Migrant\*innen (PORT Plus)  
Summen lt. Zuwendungsbescheid

**2022**

PORT Kiel / Bündnis eine Welt (BEI) e.V.	100.000 T€
PORT Neumünster / KAST e.V.	79.908 T€

Das Ist 2022 beläuft sich auf gesamt 585.565,97 €.

Für das Jahr **2023** ist noch keine abschließende Entscheidung getroffen worden.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 99

**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 02      **Titel (Nr.):** 68405

**Zweckbestimmung:** Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **175,0T€**

**Soll HHE 2023:**                      **0,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Wie erfolgt künftig die Finanzierung des Modellprojektes Clearingstelle? Wird das Projekt eingestellt?
--

#### **Antwort der Landesregierung:**

<p>Im Jahr 2019 ist durch das seinerzeit zuständige MILIG SH im Rahmen politischer Beratungen (Nord-IMK) versucht worden, das im damaligen Koalitionsvertrag verankerte Modellprojekt Clearingstelle auf den Weg zu bringen. Eine wesentliche Voraussetzung für die Umsetzung des Modellprojektes wäre (nach wie vor) eine bundesgesetzliche Änderung mit dem Ziel einer strafbefreienden Selbstanzeige. Dies wäre erforderlich, da der unerlaubte Aufenthalt, solange er andauert, eine fortgesetzte Straftat darstellt, die im Einzelfall der Erteilung eines Aufenthaltstitels entscheidend entgegenstehen kann. Da bereits die Innenminister und -senatoren der Nordländer einer solchen Änderung nicht näherzutreten wollten, ist dieses Projekt nicht mehr weiterverfolgt worden.</p>
---

<p>Da zu dem Zeitpunkt weder eine weitere konkrete Vorgehensweise noch eine endgültige Abkehr vom Modellprojekt erkennbar war, ist der entsprechende Haushaltsansatz auch in den Folgejahren erhalten geblieben. Die zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel sind daher bisher aber nicht verwendet worden.</p>
--

<p>Der aktuelle Koalitionsvertrag enthält nunmehr die Absicht, für Menschen ohne Papiere in SH das Hamburger Modell einer medizinischen Clearingstelle zu etablieren (Zeilen 4144 und 4145 KoaV SH). Das Hamburger Modell besteht darin, die dort (wie in SH in Kiel und Lübeck) vorhandenen Medibüros auch für eine aufenthaltsrechtliche Erstberatung von Menschen ohne Papiere zu nutzen. Die oben geschilderten rechtlichen Bedingungen werden auch durch das Hamburger Modell nicht in Frage gestellt.</p>
---

**Fragen**  
SSW-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 99

**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 02   **Titel (Nr.):** 68405

**Zweckbestimmung:** Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **175,0T€**

**Soll HHE 2023:**                      **0,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Wie hoch ist das Ist 2022? Welche sozialen oder ähnlichen Einrichtungen haben in welcher Höhe profitiert? Warum sinkt der Haushaltstitel bereits für 2023 auf null (kw erst in 2024)?

**Antwort der Landesregierung:**

Hinter diesem Haushaltsansatz verbirgt sich das im Koalitionsvertrag der Vorgängerregierung (Jamaika-Koalition) vereinbarte Modellprojekt Clearingstelle für Menschen ohne Papiere (illegal aufhältige Ausländerinnen und Ausländer).

Im Jahr 2019 ist durch das seinerzeit zuständige MILIG SH im Rahmen politischer Beratungen (Nord-IMK) versucht worden, das im damaligen Koalitionsvertrag verankerte Modellprojekt Clearingstelle auf den Weg zu bringen. Eine wesentliche Voraussetzung für die Umsetzung des Modellprojektes wäre (nach wie vor) eine bundesgesetzliche Änderung mit dem Ziel einer strafbefreienden Selbstanzeige. Dies wäre erforderlich, da der unerlaubte Aufenthalt, solange er andauert, eine fortgesetzte Straftat darstellt, die im Einzelfall der Erteilung eines Aufenthaltstitels entscheidend entgegenstehen kann. Da bereits die Innenminister und -senatoren der Nordländer einer solchen Änderung nicht näherzutreten wollten, ist das Projekt nicht mehr weiterverfolgt worden.

Da zu dem Zeitpunkt weder eine weitere konkrete Vorgehensweise noch eine endgültige Abkehr vom Modellprojekt erkennbar war, ist der entsprechende Haushaltsansatz auch in den Folgejahren erhalten geblieben.

Der aktuelle Koalitionsvertrag enthält nunmehr die Absicht, für Menschen ohne Papiere in SH das Hamburger Modell einer medizinischen Clearingstelle zu etablieren (Zeilen 4144 und 4145 KoA SH). Das Hamburger Modell besteht darin, die dort (wie in SH in Kiel und Lübeck) vorhandenen Medibüros auch für eine aufenthaltsrechtliche Erstberatung von Menschen ohne Papiere zu nutzen.

Die oben geschilderten rechtlichen Bedingungen werden auch durch das Hamburger Modell nicht in Frage gestellt.

Aus den genannten Gründen sind seit Einrichtung des Haushaltstitels auch noch keinerlei Ausgaben an dieser Stelle getätigt worden. Folglich sind für das Jahr 2023 auch keine Finanzmittel mehr angemeldet worden. Im nächsten Haushaltsjahr wird der Titel endgültig wegfallen.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 99

**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 02    **Titel (Nr.):** 68415

**Zweckbestimmung:** Migrationsberatung Schleswig-Holstein (Ukraine Mittel)

**Ist 2021:**                      **3.813,3T€**

**Soll 2022:**                      **3.985,0T€**

**Soll HHE 2023:**                **3.932,4T€**

#### Frage/Sachverhalt:

Hält die Landesregierung eine Verringerung des Ansatzes aus dem Jahr 2022 angesichts der aktuellen Entwicklung, insbesondere in der Ukraine für ausreichend? Inwieweit hat die Landesregierung Vorsorge für eine signifikante Erhöhung der Zahl von Kriegsflüchtlings und Asylsuchenden getroffen? Inwieweit wurde hierbei auch die Umsetzung des Integrations- und Teilhabegesetz für Schleswig-Holstein berücksichtigt?

#### Antwort der Landesregierung:

Die geringfügige Verringerung des Ansatzes gegenüber dem Vorjahr erfolgt unter Berücksichtigung der konkret geförderten Stellenanzahl in 2022. Der Ansatz im Haushaltsjahr 2022 ist für einen Stellenumfang von 58,0 Stellen ausgelegt worden, konkret gefördert wurden 56,5 Stellen. Um den aktuell hohen Zugangszahlen angemessen zu begegnen, soll dieser Umfang in 2023 (auch gemäß eines Entschließungsantrags des Landtags vom 27.04.2022) fortgesetzt werden. Dem um 1,5 Stellen reduzierten Stellenumfang entsprechend ist im Zuge des Haushaltsaufstellungsverfahrens eine Kürzung vorgenommen worden.

Das über Landesmittel geförderte Angebot „Migrationsberatung Schleswig-Holstein“ (MBSH) ergänzt die Migrationsberatungsangebote des Bundes subsidiär als freiwillige Leistung. Der Bund hat für 2023 eine Weiterentwicklung der bundesgeförderten „Migrationsberatung für Erwachsene“ angekündigt, diese sollten hinsichtlich der MBSH dringend berücksichtigt werden. Auch im Fall signifikanter Erhöhungen bei den Zuwanderungszahlen sollten vorrangig Bundesmittel für mögliche zusätzliche Beratungsstellen genutzt werden.

Das Integrations –und Teilhabegesetz für Schleswig-Holstein nimmt keinen expliziten Bezug auf die Migrationsberatung, die Förderung dient jedoch den Zielen und Aufgaben des Gesetzes.

## Fragen

FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 99

**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 02      **Titel (Nr.):** 68415

**Zweckbestimmung:** Migrationsberatung Schleswig-Holstein

**Ist 2021:**                      **3.813,3T€**

**Soll 2022:**                      **3.985,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **3.932,4T€**

#### Frage/Sachverhalt:

Wann kann mit einer Veröffentlichung der Richtlinie gerechnet werden? An welche Kreise und kreisfreien Städte sind Zuschüsse in welcher Höhe in 2022 gezahlt worden bzw. werden in 2023 voraussichtlich gezahlt werden?

#### Antwort der Landesregierung:

Die Richtlinie für das Haushaltsjahr 2023 ist am 23.01.2023 im Amtsblatt veröffentlicht worden (Laufzeit rückwirkend vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023).

Nur in drei Fällen sind Kreise bzw. kreisfreie Städte selbst Träger einer Migrationsberatungsstelle. Die Zuschüsse im Jahr 2022 sind – wie auch in den Jahren davor – vorrangig an Projektträger in privater Rechtsform ausgezahlt worden, darunter insbesondere Mitgliedorganisationen der freien Wohlfahrtsverbände Schleswig-Holsteins sowie vereinzelt Migrantenorganisationen.

Die Höhe der Zuschüsse verteilte sich 2022 wie folgt auf die einzelnen Kreise und kreisfreien Städte:

<b>Kreis / kreisfreie Stadt</b>	<b>Fördersumme 2022</b>
Flensburg	137.400,00 €
Kiel	372.697,22 €
Hansestadt Lübeck	240.119,70 €
Neumünster	137.400,00 €
Dithmarschen	171.750,00 €
Herzogtum Lauenburg	309.150,00 €
Nordfriesland	291.975,00 €
Ostholstein	274.800,00 €
Pinneberg	460.626,19 €
Plön	154.575,00 €
Rendsburg-Eckernförde	240.450,00 €
Schleswig-Flensburg	240.450,00 €

Segeberg	343.500,00 €
Steinburg	206.100,00 €
Stormarn	291.975,00 €
<u>Summe</u>	3.872.968,11 €

Die Antragsbearbeitung für 2023 ist noch nicht abgeschlossen, es ist jedoch davon auszugehen, dass die Verteilung der Mittel auf die Kreise und kreisfreien Städte der von 2023 weitgehend entspricht.

**Fragen**  
SSW-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                    **Seite:** 99

**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 02    **Titel (Nr.):** 68415

**Zweckbestimmung:** Migrationsberatung Schleswig-Holstein (Ukraine Mittel)

**Ist 2021:**                    **3.813,3T€**

**Soll 2022:**                    **3.985,0T€**

**Soll HHE 2023:**            **3.932,4T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Sieht die Landesregierung die Bedarfe in der Migrationsberatung in diesem Bereich und über diesen Haushaltstitel als gedeckt an? Wie erklärt sich der nicht ausgeschöpfte Haushaltstitel? Wann erfolgt die Veröffentlichung der genannten Richtlinie?

**Antwort der Landesregierung:**

Um den aktuell hohen Zugangszahlen bedarfsgerecht begegnen zu können, hat der Landtag in einem Entschließungsantrag vom 27.04.2022 beschlossen, dass die Förderung der Migrationsberatung in 2023 im bisherigen Rahmen mit bis zu 56,5 Stellen fortgesetzt wird. Hierfür sind die angesetzten Mittel vorgesehen. Das über Landesmittel geförderte Angebot „Migrationsberatung Schleswig-Holstein“ (MBSH) ergänzt die Migrationsberatungsangebote des Bundes subsidiär als freiwillige Leistung, insofern sind hier auch die Entwicklungen des vorangigen Bundesangebots zu berücksichtigen: Bereits in 2022 hat der Bund sein Migrationsberatungsangebot (Migrationsberatung für Erwachsene, MBE) anlässlich der hohen Zugangszahlen aus der Ukraine aufgestockt. Für 2023 hat der Bund eine weitere Erhöhung der Bundesmittel für die MBE vorgesehen. Vor diesem Hintergrund hält die Landesregierung die Bedarfe im Bereich der Migrationsberatung in Schleswig-Holstein auch bei anhaltend hohen Zugangszahlen für gedeckt.

Die Richtlinie für das Haushaltsjahr 2023 (Laufzeit rückwirkend vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023) ist am 23.01.2023 veröffentlicht worden.

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 100

**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 03   **Titel (Nr.):** 53301

**Zweckbestimmung:** Ausgaben aufgrund von Werkverträgen oder anderen Auftragsformen

**Ist 2021:**                      **27.879,0T€**

**Soll 2022:**                      **25.741,2T€**

**Soll HHE 2023:**              **28.168,5T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Welche Ausgaben entstanden in 2022 im Detail? Bitte um Auflistung.

**Antwort der Landesregierung:**

Ärztlicher Dienst	5.795,0 T€
Wachdienst:	13.796,6 T€
Betreuung:	7.496,3 T€
Betreuung Sachkosten:	1.283,6 T€
Verpflegung:	6.627,4 T€
Verpflegung Sachkosten:	273,9 T€
Summe:	35.272,8 T€

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                    **Seite:** 104

**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 05   **Titel (Nr.):** 63306

**Zweckbestimmung:** Aufnahmepauschale bei Zuweisungen im Rahmen des Landesaufnahmeprogramms 500

**Ist 2021:**                    **1.286,0T€**

**Soll 2022:**                    **1.752,0T€**

**Soll HHE 2023:**            **0,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Wie hoch ist das aktuelle Ist 2022?

**Antwort der Landesregierung:**

Das Ist 2022 beträgt 1.246,0 T€.

## **Fragen**

FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### **im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 108

**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 07   **Titel (Nr.):** 51107

**Zweckbestimmung:** Geschäftsbedarf (Ukraine-Mittel)

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**                **0,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Wie hoch ist das aktuelle Ist 2022? Mit welchen Kosten wird für das Jahr 2023 kalkuliert?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Das Ist 2022 beträgt 66,1 T€. Die Kosten bei diesem Titel im Jahr 2023 hängen von der Zahl der aufgenommenen Kriegsvertriebenen aus der Ukraine in den Landesunterkünften ab und lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht kalkulieren.

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 108

**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 07   **Titel (Nr.):** 51807

**Zweckbestimmung:** Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge  
(Ukraine-Mittel)

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**                **0,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Wie hoch ist das aktuelle Ist 2022? Mit welchen Kosten wird für das Jahr 2023 kalkuliert?

**Antwort der Landesregierung:**

Das Ist 2022 beträgt 1.831,9 T€. Die Kosten bei diesem Titel im Jahr 2023 hängen von der Zahl der aufgenommenen Kriegsvertriebenen aus der Ukraine in den Landesunterkünften ab und lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht kalkulieren.

## **Fragen**

FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### **im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 108

**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 07   **Titel (Nr.):** 52607

**Zweckbestimmung:** Dolmetscherkosten (Ukraine-Mittel)

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**                      **0,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Wie hoch ist das aktuelle Ist 2022? Mit welchen Kosten wird für das Jahr 2023 kalkuliert?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Das Ist 2022 beträgt 1.064,9 T€. Die Kosten bei diesem Titel im Jahr 2023 hängen von der Zahl der aufgenommenen Kriegsvertriebenen aus der Ukraine in den Landesunterkünften ab und lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht kalkulieren.

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 108

**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 07   **Titel (Nr.):** 52608

**Zweckbestimmung:** Kosten für Einstellungsverfahren (Ukraine-Mittel)

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **0,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Wie hoch ist das aktuelle Ist 2022? Mit welchen Kosten wird für das Jahr 2023 kalkuliert?

**Antwort der Landesregierung:**

Das Ist 2022 beträgt 0,0 T€. Ob im Jahr 2023 Kosten bei diesem Titel anfallen, hängt davon ab, ob für den Standort in Seeth noch Stellenausschreibungen erfolgen müssen.

## **Fragen**

FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### **im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 108

**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 07   **Titel (Nr.):** 52707

**Zweckbestimmung:** Dienstreisen (Ukraine-Mittel)

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**                **0,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Wie hoch ist das aktuelle Ist 2022? Mit welchen Kosten wird für das Jahr 2023 kalkuliert?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Das Ist 2022 beträgt 31,2 T€. Die Kosten bei diesem Titel bzw. die Entwicklung des Dienstreisegeschäfts im Jahr 2023 hängen von der Zahl der aufgenommenen Kriegsvertriebenen aus der Ukraine in den Landesunterkünften ab und lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht kalkulieren.

## **Fragen**

FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### **im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 108

**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 07   **Titel (Nr.):** 53307

**Zweckbestimmung:** Ausgaben aufgrund von Werkverträgen oder anderen Auftragsformen (Ukraine-Mittel)

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**                **0,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Wie hoch ist das aktuelle Ist 2022? Mit welchen Kosten wird für das Jahr 2023 kalkuliert?
---

#### **Antwort der Landesregierung:**

Das Ist 2022 beträgt 12.773,6 T€. Die Kosten bei diesem Titel im Jahr 2023 hängen von der Zahl der aufgenommenen Kriegsvertriebenen aus der Ukraine in den Landesunterkünften ab und lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht kalkulieren.
--

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                    **Seite:** 108  
**Kapitel (Nr.):** 1009 **MG (Nr.):** 07    **Titel (Nr.):** 53407  
**Zweckbestimmung:** Kosten der Beförderung (Ukraine-Mittel)

**Ist 2021:**                    **0,0T€**  
**Soll 2022:**                    **0,0T€**  
**Soll HHE 2023:**                **0,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Wie hoch ist das aktuelle Ist 2022? Mit welchen Kosten wird für das Jahr 2023 kalkuliert?

**Antwort der Landesregierung:**

Das Ist 2022 beträgt 222,4 T€. Die Kosten bei diesem Titel im Jahr 2023 hängen von der Zahl der aufgenommenen Kriegsvertriebenen aus der Ukraine in den Landesunterkünften ab und lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht kalkulieren.

## Fragen

FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 108

**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 07   **Titel (Nr.):** 54607

**Zweckbestimmung:** Vermischte Verwaltungsausgaben, Kassen- und  
Zahlstellenfehlbeträge (Ukraine-Mittel)

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**                **0,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Wie hoch ist das aktuelle Ist 2022? Mit welchen Kosten wird für das Jahr 2023 kalkuliert?
---

#### **Antwort der Landesregierung:**

Das Ist 2022 beträgt 357,5 T€. Die Kosten bei einem Titel mit der Zweckbestimmung „Vermischtes“ lassen sich im Vorfeld für das Jahr 2023 nicht seriös kalkulieren
---

## **Fragen**

FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### **im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 108

**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 07   **Titel (Nr.):** 63308

**Zweckbestimmung:** Leistungen im Rahmen des AsylbLG (Ukraine-Mittel)

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **0,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Wie hoch ist das aktuelle Ist 2022? Mit welchen Kosten wird für das Jahr 2023 kalkuliert?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Das Ist 2022 beträgt 68.163,1 T€. Die Kosten bei diesem Titel im Jahr 2023 hängen von der Zugangszahl an Kriegsvertriebenen aus der Ukraine ab und lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht kalkulieren.

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 108

**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 07   **Titel (Nr.):** 63309

**Zweckbestimmung:** Koordinierung von Integration und Teilhabe (Ukraine-Mittel)

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**                **0,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Wie hoch ist das aktuelle Ist 2022? Mit welchen Kosten wird für das Jahr 2023 kalkuliert?

**Antwort der Landesregierung:**

In Folge der Quantifizierung der Flüchtlingskosten anlässlich des Zugangs von Kriegsvertriebenen aus der Ukraine ist zunächst auch die Förderung der Koordinierungsstellen für Integration und Teilhabe in den Kreisen und kreisfreien Städten (KITs) berücksichtigt worden.  
Im Haushaltsjahr 2022 wurden keine Mittel aus diesem Titel ausgezahlt, da die Koordinierungsstellen für Integration und Teilhabe nur Aufgaben im Rahmen der regulären Förderung wahrgenommen haben. Daher wurden die Zuwendungen aus dem regulären Titel 1009 – 63304 (MG 02) finanziert. Gleiches wird für das Haushaltsjahr 2023 gelten.

## Fragen

FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag  
zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 108

**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 07   **Titel (Nr.):** 63310

**Zweckbestimmung:** Aufnahmepauschale (Ukraine-Mittel)

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**                **0,0T€**

### **Frage/Sachverhalt:**

Wie hoch ist das aktuelle Ist 2022? Mit welchen Kosten wird für das Jahr 2023 kalkuliert?

### **Antwort der Landesregierung:**

Im Jahr 2022 wurden insgesamt Mittel in Höhe von 13.867,0 T€ verausgabt. Die Kosten für das Jahr 2023 hängen von den weiteren Zugangszahlen von Schutzsuchenden aus der Ukraine ab und lassen sich daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht kalkulieren.

## Fragen

FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 109

**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 07   **Titel (Nr.):** 63311

**Zweckbestimmung:** Erstattung der Kosten der Notunterkünfte der Kreise/ kreisfreien Städte für die Unterbringung vertriebener Ukrainerinnen und Ukrainer (Ukraine-Mittel)

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**                      **0,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Wie hoch ist das aktuelle Ist 2022? Mit welchen Kosten wird für das Jahr 2023 kalkuliert?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Das Ist 2022 beträgt 0,0 T€. Da die Kreise und kreisfreien Städte bisher noch keine Anträge auf Erstattung der Kosten der Notunterkünfte gestellt haben, kann der im Jahr 2023 entstehende finanzielle Aufwand noch nicht kalkuliert werden.

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 109

**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 07   **Titel (Nr.):** 63312

**Zweckbestimmung:** Zuweisungen für die Aufnahme und Integration Kriegsvertriebener aus der Ukraine (Ukraine-Mittel)

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**                **0,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Wie hoch ist das aktuelle Ist 2022? Mit welchen Kosten wird für das Jahr 2023 kalkuliert?

**Antwort der Landesregierung:**

Grundlage für die Zuweisungen des Jahres 2022 ist eine Vereinbarung mit den kommunalen Landesverbänden zur Aufnahme von Schutzsuchenden aus der Ukraine vom 26. September 2022. Aufgrund des Abstimmungsprozesses mit den KLV zum Zuweisungsschlüssel sowie verwaltungstechnischer Abläufe erfolgte im Haushaltsjahr 2022 noch keine Auszahlung der Mittel. Die Mittel i.H.v. 5.000,0 T€ wurden der Rücklage überführt und werden im Januar 2023 an die Kreise und kreisfreien Städte ausgezahlt.

Die Kosten für das Jahr 2023 hängen vom Ergebnis der weiteren Verhandlungen mit den KLV ab.

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                    **Seite:** 109  
**Kapitel (Nr.):** 1009 **MG (Nr.):** 07    **Titel (Nr.):** 63313  
**Zweckbestimmung:** Vorhaltekosten (Refugium) (Ukraine-Mittel)

**Ist 2021:**                    **0,0T€**  
**Soll 2022:**                    **0,0T€**  
**Soll HHE 2023:**            **0,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Wie hoch ist das aktuelle Ist 2022? Mit welchen Kosten wird für das Jahr 2023 kalkuliert?

**Antwort der Landesregierung:**

Die vorgesehene Richtlinie (RL) wird derzeit abgestimmt und soll im 1. Quartal 2023 in Kraft treten. Die RL sieht eine rückwirkende Geltungsdauer für das Jahr 2022 vor. Daher sind in 2022 noch keine Mittel ausgezahlt worden, die zugesagten Mittel in Höhe von 6.500,0 T€ wurden am Ende vergangenen Jahres in eine Rücklage überführt und werden dann im weiteren Verlauf des Jahres 2023 nachträglich ausgezahlt werden.  
Die Kosten für das Jahr 2023 hängen vom Ergebnis der weiteren Verhandlungen zwischen dem Land und den Kommunalen Landesverbänden ab.

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 109

**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 07   **Titel (Nr.):** 68409

**Zweckbestimmung:** Förderung von Sprache, Erstorientierung und Kursabschlüssen  
(Ukraine-Mittel)

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**                **0,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Wie hoch ist das aktuelle Ist 2022? Mit welchen Kosten wird für das Jahr 2023 kalkuliert?

**Antwort der Landesregierung:**

Im Jahr 2022 wurden insgesamt Mittel in Höhe von 1.894,2 T€ verausgabt. Die Kosten für das Jahr 2023 hängen von den weiteren Zugangszahlen von Schutzsuchenden aus der Ukraine ab und lassen sich daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht kalkulieren.  
Die Umsetzung von Haushaltsmitteln erfolgt bedarfsgerecht im Rahmen des Haushaltsvollzugs aus Mitteln des Ukraine-Notkredits. Der Finanzausschuss wird jeweils um Zustimmung gebeten. Hiervon ist insbesondere eine Ausweitung des STAFF-Programms in Höhe von 3,3 Mio. € betroffen.

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 109

**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 07   **Titel (Nr.):** 81207

**Zweckbestimmung:** Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen (Ukraine-Mittel)

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **0,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Wie hoch ist das aktuelle Ist 2022? Mit welchen Kosten wird für das Jahr 2023 kalkuliert?

**Antwort der Landesregierung:**

Das Ist 2022 beträgt 1.031,3 T€. Die Kosten bei diesem Titel im Jahr 2023 hängen im wesentlichen von der Zugangszahl an Kriegsvertriebenen aus der Ukraine ab und lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht kalkulieren.

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 110

**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 65   **Titel (Nr.):** 51165

**Zweckbestimmung:** Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände

**Ist 2021:**                      **135,6T€**

**Soll 2022:**                      **163,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **185,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Inwiefern haben sich die Bedarfe im Vergleich zu 2022 verändert?

**Antwort der Landesregierung:**

Durch Personalaufwuchs beim Landesamt und allgemeine Kostensteigerungen werden höhere Kosten in den Bereichen

- Büromaterial
- Bücher
- Portokosten
- Unterhaltung von Geräten

geschätzt.

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 110

**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 65      **Titel (Nr.):** 51465

**Zweckbestimmung:** Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl., Dienst- und Schutzkleidung

**Ist 2021:**                      **156,2T€**

**Soll 2022:**                      **108,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **187,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Was war der Grund für die Fuhrparkerweiterung?

**Antwort der Landesregierung:**

Aufgrund des anwachsenden Personalkörpers des Landesamtes im Bereich des Vollzugs des Rückkehrmanagements sollen drei neue Transporter beschafft werden; zwei Fahrzeuge dienen als Ersatz für alte Transporter, die ausgesondert werden sollen.

Für den Transport von Gepäck der Bewohner, z.B. bei Fahrten zum Flughafen, werden zwei Anhänger angeschafft.

Für Fahrten in großen Liegenschaften (z.B. Landesunterkunft Boostedt) sollen zwei E-Kleintransporter angeschafft werden, damit die Betreuungsverbände größere Materialtransporte (Bettwäsche, Reinigungsmittel etc.) schneller und effektiver durchführen können.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 112

**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 65      **Titel (Nr.):** 53465

**Zweckbestimmung:** Weiterentwicklung des Landesamts zum  
Landeskompetenzzentrum  
für Zuwanderung

**Ist 2021:**                      **12,8T€**

**Soll 2022:**                      **200,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **100,0T€**

#### Frage/Sachverhalt:

Wie ist der aktuelle Sachstand der Weiterentwicklung des Landesamtes? Gibt es hierfür ein Konzept? Wenn ja, in welchem Zeitraum erfolgt dessen Umsetzung?
---

#### Antwort der Landesregierung:

<p>Im Koalitionsvertrag der 19. WP wurde vereinbart, die bestehenden Erstaufnahmeeinrichtungen zu Landeskompetenzzentren weiterzuentwickeln. Bereits in den Erstaufnahmeeinrichtungen soll damit die integrationsorientierte Aufnahme von Flüchtlingen besser als bislang koordiniert und gesteuert werden. Insbesondere die Kreise und kreisfreie Städte sollen in dem Landesamt für Zuwanderung und Flüchtlinge als moderne Landesoberbehörde einen zentralen Ansprechpartner und Akteur für die Aufgaben Zuwanderung, Aufnahme und Rückkehr vorfinden.</p>
---

<p>Zu Beginn der letzten WP bestand der Auftrag, die Zahl der Erstaufnahmeeinrichtungen in Schleswig-Holstein zu reduzieren. Im Zusammenhang mit der Fluchtbewegung 2015 bestanden zeitweise bis zu 15 Einrichtungen. Ergebnis des Standortkonzepts vom 01.11.2017 war, dass 2.500 Plätze in aktiven Standorten vorgehalten sowie weitere 2.500 Plätze in Reserve bereitgehalten werden sollen. Damit ließen sich gerade noch erwartbare Zugangsszenarien abbilden.</p>
---

<p>Die Umsetzung und Entwicklung des Standortkonzeptes und die damit einhergehende Standortsicherheit sind wesentliche Bausteine für die Mitarbeitendenbindung und somit für die Qualität der Aufgabenwahrnehmung.</p>
--

<p>Um den politischen Vorgaben gerecht zu werden, wurde ein geordneter Prozess zur Weiterentwicklung des seinerzeitigen Landesamtes für Ausländerangelegenheiten (LfA) zu einer kompetenten Landesoberbehörde angestoßen und ist bereits sehr weit vorangeschritten. In Folge dessen erfolgte auch die Umbenennung von LfA in Landesamt für Zuwanderung und Flüchtlinge (LaZuF). Dabei kommt der im Jahr 2021</p>
---

neu geschaffenen zentralen Stelle für Fachkräfteeinwanderung innerhalb des LaZuF und darüber hinaus eine besondere Rolle hinsichtlich effizienten, kundenorientierten und flexiblen Verwaltungshandelns zu.

Das LaZuF ist auf dem Weg zu einer anpassungsfähigen, modernen und agilen Landesoberbehörde, die sich in einem ständigen Weiterentwicklungsprozess befindet.

Innerhalb des oben dargestellten Entwicklungsprozesses wurde u.a. ein externer Dienstleister beauftragt, eine Personalbedarfsermittlung durchzuführen, so dass das Landesamt sowohl personell qualitativ als auch quantitativ in der Lage ist, alle derzeitigen und zukünftigen Aufgaben adäquat zu erfüllen. Nach einem vorliegenden Gutachten wurde im Rahmen eines Reorganisationsprozesses eine neue Aufbauorganisation geschaffen und die Ablauforganisation angepasst.

Das Beratungskonzept wurde im Jahr 2021 finalisiert, bedarf aber durch die Änderung im Bereich der Asylverfahrensberatung einer Anpassung.

Das Schutzkonzept befindet sich aktuell in der Finalisierung mit der Zielsetzung die Unterbringung und Betreuung der Bewohner\*innen so zu gestalten, dass eine schützende und gewaltfreie Umgebung für alle in den Unterkünften lebenden, arbeitenden und ehrenamtlich tätigen Personen gewährleistet ist. Beide Konzepte sind regelmäßig zu überprüfen bzw. zu evaluieren.

Das Landesamt orientiert und entwickelt sich fortlaufend am eigenen Leitbild weiter.

Die Einrichtung eines Kreativraumes, die Ausstattung der Beschäftigten sowie die Heranziehung externer Beratung sind einzelne daraus resultierende Maßnahmen.

Das Landesamt für Zuwanderung und Flüchtlinge hat im Auftrag der Landesregierung seit März 2020 die zentrale Stelle für die Fachkräfteeinwanderung in Schleswig-Holstein aufgebaut. Neben der sukzessiven Personalgewinnung (vorläufig abgeschlossen im Februar 2023) konnte durch Erwerb einer aufenthaltsrechtlichen Fachanwendung sowie die Herstellung einer adäquaten Arbeitsstätte inzwischen eine wirkungsvolle Struktur entstehen.

Die Zentralstelle konnte die Zahl der begleiteten Verfahren 2022 deutlich steigern und damit einen erheblichen Beitrag zur Sicherung der Fachkräftebasis in Schleswig-Holstein leisten. Das hierzu eingerichtete Dezernat „Fachkräfteeinwanderung“ berät (auch aufsuchend) Arbeitgeber\*innen über das beschleunigte Fachkräfteverfahren und/oder Visumverfahren, wenn es bereits konkrete Bewerber\*innen gibt.

Die Zentrale Stelle für Fachkräfteeinwanderung Schleswig-Holstein konnte durch das beschleunigte Fachkräfteverfahren einen Beitrag dazu leisten, 2022 durchschnittlich mehr als eine Fachkraft pro Tag in den Arbeitsmarkt in Schleswig-Holstein zu integrieren. Insgesamt konnten 437 Vorabzustimmungen zur Visumsvergabe bei der Deutschen Botschaft im Herkunftsland erteilt werden, was einer Zunahme von mehr als 100% im Vergleich zum Vorjahr entspricht (213 Vorabzustimmungen 2021).

Diese Steigerung ist auf die stetig wachsende Expertise in der Zentralstelle für Fachkräfteeinwanderung, deren wachsende Bekanntheit und Vernetzung zurückzuführen.

Die Standortfrage für einen dauerhaften zweiten Standort wird derzeit mit allen Beteiligten erörtert, da aufgrund stetig wachsender Zahlen von Geflüchteten ausreichend Plätze in den Landesunterkünften zur Verfügung stehen müssen.

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 112

**Kapitel (Nr.):** 1009   **MG (Nr.):** 65   **Titel (Nr.):** 53465

**Zweckbestimmung:** Weiterentwicklung des Landesamts zum  
Landeskompetenzzentrum  
für Zuwanderung

**Ist 2021:**                      **12,8T€**

**Soll 2022:**                      **200,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **100,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Welche Abschlussmaßnahmen konnten bislang nicht umgesetzt werden?

**Antwort der Landesregierung:**

Als fortführende Maßnahme zu einer analytischen Personalbedarfsermittlung in 2018/2019 soll im Jahr 2023 u.a. eine zweitägige Klausurtagung mit allen Beschäftigten des Landesamtes für Zuwanderung und Flüchtlinge erfolgen.

**Fragen**  
SSW-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                    **Seite:** 112

**Kapitel (Nr.):** 1009 **MG (Nr.):** 65    **Titel (Nr.):** 53465

**Zweckbestimmung:** Weiterentwicklung des Landesamts zum  
Landeskompetenzzentrum für Zuwanderung

**Ist 2021:**                    **12,8T€**

**Soll 2022:**                    **200,0T€**

**Soll HHE 2023:**            **100,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Welche Maßnahmen wurden umgesetzt? Um was für Maßnahmen handelt es sich bei den genannten "Abschlussmaßnahmen, die bislang nicht umgesetzt werden konnten"?

**Antwort der Landesregierung:**

Als Maßnahmen sind u.a. die Einrichtung eines Kreativraumes für Prozessentwicklungen und Konzeptarbeit, die Ausstattung der Beschäftigten sowie die Heranziehung von externer Beratung zu nennen.

Als fortführende Maßnahme zu einer analytischen Personalbedarfsermittlung in 2018/2019 soll im Jahr 2023 u.a. eine zweitägige Klausurtagung mit allen Beschäftigten des LaZuF erfolgen.

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                    **Seite:** 113  
**Kapitel (Nr.):** 1009 **MG (Nr.):** 65    **Titel (Nr.):** 81165

**Zweckbestimmung:** Erwerb von Fahrzeugen

**Ist 2021:**                    **0,4T€**  
**Soll 2022:**                    **60,0T€**  
**Soll HHE 2023:**            **350,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Welche Aufgaben sollen mit den neuen Fahrzeugen wahrgenommen werden?

**Antwort der Landesregierung:**

Aufgrund des anwachsenden Personalkörpers des Landesamtes im Bereich des Vollzugs des Rückkehrmanagements sollen drei neue Transporter beschafft werden; zwei Fahrzeuge dienen als Ersatz für alte Transporter, die ausgesondert werden sollen.

Für den Transport von Gepäck der Bewohner, z.B. bei Fahrten zum Flughafen, werden zwei Anhänger angeschafft.

Für Fahrten in großen Liegenschaften (z.B. Landesunterkunft Boostedt) sollen zwei E-Kleintransporter angeschafft werden, damit die Betreuungsverbände größere Materialtransporte (Bettwäsche, Reinigungsmittel etc.) schneller und effektiver durchführen können.

**Fragen**  
 FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 116  
**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 23301

**Zweckbestimmung:** Erstattungen der Kreise und kreisfreien Städte nach § 8 des Unterhaltsvorschussgesetzes

**Ist 2021:**                      **18.956,4T€**  
**Soll 2022:**                      **17.680,6T€**  
**Soll HHE 2023:**              **19.546,6T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Welche Kreise bzw. kreisfreie Städte haben welche Beträge 2021 an das Land gezahlt? Wie hoch waren im Jahr 2022 die Gesamtforderungen gegenüber unterhaltspflichtigen Personen? Bitte nach Kreisen sowie kreisfreien Städten aufschlüsseln.

**Antwort der Landesregierung:**

**Einzahlungen in 2021:**  
 Die Aufteilung der Einnahmen auf die einzelnen Kreise und kreisfreien Städte im Haushaltsjahr 2021 stellt sich wie folgt dar:

<b>Region</b>	<b>vereinnahmter Betrag</b>
Flensburg	699.984,91 €
Kiel	2.167.692,79 €
Lübeck	1.501.031,11 €
Neumünster	948.468,78 €
Dithmarschen	1.034.047,16 €
Hzt. Lauenburg	923.005,45 €
Nordfriesland	1.455.192,62 €
Ostholstein	1.466.226,52 €
Pinneberg	1.547.342,91 €
Plön	756.290,37 €
Rendsburg-Eckernf.	1.621.219,47 €
Schleswig-Flensburg	1.864.013,14 €
Segeberg	1.452.301,04 €
Steinburg	859.169,97 €
Stormarn	660.428,50 €
<b>Summe</b>	<b>18.956.414,74 €</b>

Die Gesamtforderungen gegenüber unterhaltspflichtigen Personen zum 31.12.2022 werden im Laufe des Monats März 2023 erfasst und Ende März an das Bundesfamilienministerium übermittelt. Daher stehen die erbetenen Daten aktuell noch nicht zur Verfügung.

**Fragen**  
SSW-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 116f.

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 23301

**Zweckbestimmung:** Erstattungen der Kreise und kreisfreien Städte nach § 8 des Unterhaltsvorschussgesetzes

**Ist 2021:**                      **18.956,4T€**

**Soll 2022:**                      **17.680,6T€**

**Soll HHE 2023:**                      **19.546,6T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Wie hoch ist das Ist 2022? Welche Kreise bzw. kreisfreien Städte haben in 2022 welche Beträge an das Land gezahlt?

**Antwort der Landesregierung:**

Im Haushaltsjahr 2022 wurden im Titel 1012.00.23301 insgesamt **20.519.700 Euro** vereinnahmt.

Bei den Einzahlungen handelt es sich um Einnahmen aus dem Rückgriff. Die Aufteilung auf die jeweiligen Kreise und kreisfreien Städte stellt sich wie folgt dar:

Region	vereinnahmter Betrag
Flensburg	837.742,56 €
Kiel	2.192.511,14 €
Lübeck	1.532.127,74 €
Neumünster	1.085.608,78 €
Dithmarschen	1.133.821,52 €
Hzt. Lauenburg	992.380,23 €
Nordfriesland	1.449.190,02 €
Ostholstein	1.643.180,59 €
Pinneberg	1.817.604,64 €
Plön	960.560,88 €
Rendsburg-Eckernf.	1.764.600,09 €
Schleswig-Flensburg	1.905.942,17 €
Segeberg	1.404.254,96 €
Steinburg	967.956,15 €
Stormarn	832.214,25 €
<b>Summe</b>	<b>20.519.695,72 €</b>

## Fragen

CDU-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 117

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 28203

**Zweckbestimmung:** Zuschüsse des Bundes für Maßnahmen der deutsch-israelischen Jugendarbeit

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **10,0T€**

**Soll HHE 2023:**                      **10,0T€**

#### Frage/Sachverhalt:

Sind dem Ministerium zum heutigen Tage Maßnahmen bekannt die über diesen Haushaltstitel finanziert werden sollen? Wenn ja, welche sind dies? Welche Bedingungen sind an eine Förderung geknüpft? Existiert eine Förderrichtlinie? Wenn ja, so bitte ich diese zur Verfügung zu stellen.

#### Antwort der Landesregierung:

Aktuell sind dem Ministerium keine Maßnahmen bekannt, die in 2023 über diesen Titel finanziert werden sollen. Es handelt sich hierbei um Sondermittel aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP), die dem Koordinierungszentrum deutsch-israelischer Jugendaustausch ConAct für den deutsch-israelischen Jugendaustausch zur Verfügung gestellt werden. Das MSJFSIG verwaltet die ihm zugewiesenen Mittel als schleswig-holsteinische Zentralstelle. Es können ausschließlich Mittel verausgabt werden, die zuvor in diesem Titel vereinnahmt wurden.

Grundlage der Förderung bildet der Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP). Die Richtlinien finden Sie hier: [KJP Richtlinien 2017 \(bmfsfj.de\)](https://www.bmfsfj.de/aktuelles/kjp-richtlinien-2017)

Gefördert werden in Zuständigkeit dieser Zentralstelle außerschulische Jugendaustausch- und Fachkräfteprogramme der außerschulischen Kinder- und Jugendhilfe.

Folgende Voraussetzungen sind an eine Förderung geknüpft:

- Für den Jugendaustausch ist die Gegenseitigkeit ein zentrales Prinzip: Bei der Planung einer Begegnung in Israel soll bereits an einen Rückbesuch in Deutschland gedacht werden oder umgekehrt. Hin- und Rückbegegnung sollten wenn möglich im Verlauf von zwei Jahren stattfinden.
- Die Begegnungen müssen ein zwischen den Partnern rechtzeitig und gemeinsam vorbereitetes und vereinbartes Programm beinhalten. Inhaltliche Schwerpunkte sollten entsprechend den „Gemeinsamen Bestimmungen für die Durchführung und Förderung des deutsch-israelischen Jugendaustausches“ gesetzt werden. Eine

ausreichende Vorbereitung und Auswertung mit den Teilnehmenden sollte Bestandteil des Programms sein.

- Die verantwortlichen Leiter\*innen der Begegnungen sollten Erfahrung in der internationalen Jugendarbeit haben und die Fähigkeit besitzen, die teilnehmenden Personen zur Mitarbeit und zu eigener Initiative zu veranlassen. Gute Englischkenntnisse sind erforderlich, Kenntnisse in Hebräisch und/oder Arabisch sind von Vorteil.
- Der Träger hat dafür Sorge zu tragen, dass die teilnehmenden Personen gegen Unfall, Krankheit und Schadensersatzansprüche ausreichend versichert sind.
- Das Zahlenverhältnis zwischen Teilnehmenden aus Deutschland und Israel soll ausgeglichen sein. Die Zahl der mitwirkenden Leiter\*innen muss in einem angemessenen Verhältnis zur Gesamtzahl der Teilnehmenden stehen.
- Die Teilnehmenden dürfen nicht jünger als 8 Jahre sein und das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben; das Höchstalter gilt nicht für Fachkräfte und Leiter\*innen.
- Die Dauer der Begegnung soll mindestens 7 und höchstens 30 Tage bei Jugendaustausch- und mindestens 7 Tage bei Fachkräfteprogrammen betragen. An- und Abreisetag gelten jeweils als ein voller Tag.
- Für die Programmgestaltung sowie für die Vor- und Nachbereitung der Begegnungsmaßnahme sind die „Gemeinsamen Bestimmungen“ richtungweisend. Fachkräfteprogramme müssen einen unmittelbaren fachlichen Bezug zur Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aufweisen. Gefördert werden können Programme zur Gestaltung des Austausches und zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe. Programme der allgemeinen politischen Bildung sind von der Förderung ausgeschlossen.

## Fragen

CDU-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 117

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 28205

**Zweckbestimmung:** Zuschüsse des Bundes für Maßnahmen der deutsch-russischen Jugendarbeit

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **10,0T€**

**Soll HHE 2023:**                      **10,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Sind dem Ministerium zum heutigen Tage Maßnahmen bekannt die über diesen Haushaltstitel finanziert werden sollen? Wenn ja, welche sind dies?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Aktuell sind dem Ministerium keine Maßnahmen bekannt, die in 2023 über diesen Titel finanziert werden sollen. Es handelt sich hierbei um Sondermittel aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP), die der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch für den deutsch-russischen Jugendaustausch zur Verfügung gestellt werden. Das MSJFSIG verwaltet die ihm zugewiesenen Mittel als schleswig-holsteinische Zentralstelle. Es können ausschließlich Mittel verausgabt werden, die zuvor in diesem Titel vereinnahmt wurden.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 122

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 67102

**Zweckbestimmung:** Erstattung für Beratung nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz

**Ist 2021:**                      **4.295,9T€**

**Soll 2022:**                      **4.975,2T€**

**Soll HHE 2023:**                      **5.292,0T€**

#### Frage/Sachverhalt:

1. Welche Beratungsstelle erhält welche Erstattungen in 2022 und 2023 für wie viele Personalstellen?
2. Wie viele zusätzliche Stellen (im Vergleich zum Vorjahr) werden 2023 in diesem Bereich gefördert?

#### Antwort der Landesregierung:

1.  
Die Erstattungen und Personalstellenanteile sind in der folgenden Liste aufgeführt:

Beratungsstelle	Ort	2022		2023	
		Erstattung	Stellenanteil	Erstattung	Stellenanteil
AWO Schleswig-Holstein gGmbH / Pro Familia	Neumünster	136.691,12 €	1,55	147.536,26 €	1,63
AWO OV Sylt	Westerland / Sylt	21.165,08 €	0,24	21.723,13 €	0,24
AWO Schleswig-Holstein gGmbH	Eutin	94.360,97 €	1,07	96.848,95 €	1,07
AWO Schleswig-Holstein gGmbH	Pinneberg	104.061,63 €	1,18	106.805,39 €	1,18
AWO Schleswig-Holstein gGmbH	Schönkirchen	139.336,75 €	1,58	144.820,86 €	1,60
<b>AWO gesamt</b>		<b>495.615,55 €</b>	<b>5,62</b>	<b>517.734,59 €</b>	<b>5,72</b>
Sozialdienst katholischer Frauen Kiel e.V.	Flensburg	71.432,13 €	0,81	86.892,52 €	0,96
Sozialdienst katholischer Frauen Kiel e.V.	Kiel	165.793,10 €	1,88	180.120,95 €	1,99
Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V.	Lübeck	106.707,26 €	1,21	109.520,78 €	1,21

Sozialdienst katholischer Frauen Kiel e.V.	Neumünster	7.195,89 €	0,83	75.125,82 €	0,83
Sozialdienst katholischer Frauen Eutin e.V.	Eutin	114.644,17 €	1,30	117.666,95 €	1,30
Sozialdienst katholischer Frauen Kiel e.V.	Elmshorn	81.132,80 €	0,92	83.272,00 €	0,92
Sozialdienst katholischer Frauen Kiel e.V.	Itzehoe	11.464,42 €	0,13	11.766,70 €	0,13
<b>Caritas gesamt</b>		<b>558.369,77 €</b>	<b>7,08</b>	<b>664.365,71 €</b>	<b>7,34</b>
Diakonisches Werk Schleswig-Flensburg	Flensburg	37.038,88 €	0,42	38.015,48 €	0,42
Diakonisches Werk Schleswig-Flensburg	Schleswig	100.534,12 €	1,14	103.184,87 €	1,14
Diakonisches Werk Schleswig-Flensburg	Süderbrarup	62.613,35 €	0,71	73.315,56 €	0,81
Diakonisches Werk Herzogtum Lauenburg	Ratzeburg	67.022,74 €	0,76	82.366,87 €	0,91
Diakonisches Werk Herzogtum Lauenburg	Schwarzenbek	76.723,40 €	0,87	79.651,48 €	0,88
Zentrum Kirchliche Dienste, Ev. Beratungsstelle Kiel	Kiel	58.203,96 €	0,66	59.738,61 €	0,66
Haus der Familie, Familienbildungsstätte Kiel e.V.	Kiel	40.566,40 €	0,46	41.636,00 €	0,46
Beratungszentrum Hüxterdamm	Lübeck	82.896,55 €	0,94	85.082,26 €	0,94
Diakonisches Werk Husum gGmbH	Husum	93.479,09 €	1,06	95.943,82 €	1,06
Diakonisches Werk Südtondern gGmbH	Niebüll	37.038,88 €	0,42	38.015,48 €	0,42
Diakonisches Werk Rantzeau-Münsterdorf	Elmshorn	156.974,32 €	1,78	161.113,21 €	1,78
Diakonisches Werk Plön-Segeberg GmbH	Preetz	56.440,21 €	0,64	60.643,74 €	0,67
Diakonisches Werk Rendsburg- Eckernförde	Rendsburg	112.880,41 €	1,28	120.382,34 €	1,33
Diakonisches Werk Rendsburg- Eckernförde	Eckernförde	26.456,35 €	0,30	27.153,91 €	0,30
Sozial-Forum e.V.	Kappeln	46739,55 €	0,53	47.971,91 €	0,53
<b>Diakonie gesamt</b>		<b>1.055.608,21 €</b>	<b>11,97</b>	<b>1.114.215,52 €</b>	<b>12,31</b>
Humanistische Union	Lübeck	86.424,06 €	0,98	90.513,04 €	1,00
Frauen helfen Frauen Stormarn e.V.	Bad Oldesloe	71.432,13 €	0,81	82.366,87 €	0,91
Frauen helfen Frauen in Not e.V.	Elmshorn	89.069,70 €	1,01	91.418,17 €	1,01
Frauen helfen Frau e.V. !Via Frauenberatung	Eckernförde	142.864,27 €	1,62	146.631,12 €	1,62

Frauenberatungsstelle & Eß-o-Eß	Kiel	85.542,19 €	0,97	87.797,65 €	0,97
Frauen helfen Frauen e.V.	Marne	59.085,84 €	0,67	60.643,74 €	0,67
Frauzentrum Schleswig e.V.	Schleswig	82.014,67 €	0,93	96.848,95 €	1,07
Frauenberatung und Notruf Ostholstein e.V.	Neustadt	83.778,43 €	0,95	85.987,39 €	0,95
Südstormarner Vereinigung für Sozialarbeit e.V.	Reinbek	105.825,38 €	1,20	108.615,65 €	1,20
<b>Paritätischer Wohlfahrtsverband gesamt</b>		<b>806.036,67 €</b>	<b>9,14</b>	<b>850.822,58 €</b>	<b>9,40</b>
donum vitae	Flensburg	28.220,10 €	0,32	28.964,17 €	0,32
donum vitae	Kiel	35.275,13 €	0,40	41.636,00 €	0,46
donum vitae	Lübeck	23.810,71 €	0,27	24.438,52 €	0,27
donum vitae	Neumünster	22.046,96 €	0,25	22.628,26 €	0,25
donum vitae	Pinneberg	42.330,15 €	0,48	43.446,26 €	0,48
donum vitae	Ahrensburg	28.220,10 €	0,32	28.964,17 €	0,32
<b>donum vitae gesamt</b>		<b>179.903,15 €</b>	<b>2,04</b>	<b>190.077,38 €</b>	<b>2,10</b>
pro familia	Kiel	246.925,90 €	2,80	253.436,51 €	2,80
pro familia	Flensburg	199.304,47 €	2,26	204.559,47 €	2,26
pro familia	Lübeck	211.650,77 €	2,40	217.231,30 €	2,40
pro familia	Norderstedt	124.344,83 €	1,41	127.623,39 €	1,41
pro familia	Bad Segeberg	104.061,63 €	1,18	156.587,56 €	1,73
pro familia	Ahrensburg	97.006,60 €	1,10	99.564,34 €	1,10
pro familia	Bad Oldesloe	61.731,47 €	0,70	63.359,13 €	0,70
pro familia	Heide	156.092,44 €	1,77	160.208,08 €	1,77
pro familia	Husum	146.391,78 €	1,66	150.251,65 €	1,66
pro familia	Itzehoe	134.045,49 €	1,52	137.579,82 €	1,52
pro familia	Geesthacht	107.589,14 €	1,22	110.425,91 €	1,22
pro familia	Rendsburg	147.273,66 €	1,67	151.156,78 €	1,67
<b>pro familia gesamt</b>		<b>1.736.418,18 €</b>	<b>19,69</b>	<b>1.831.983,93 €</b>	<b>20,24</b>
<b>Gesamt</b>		<b>4.831.951,53 €</b>	<b>55,54</b>	<b>5.169.199,71 €</b>	<b>57,11</b>

2.

Im Jahr 2023 werden Erstattungen für 57,11 Beratungsstellen geleistet und somit für 1,57 mehr Stellen als im Vorjahr.

**Fragen**  
SSW-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 122

**Kapitel (Nr.):** 1012    **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 67102

**Zweckbestimmung:** Erstattung für Beratung nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz

**Ist 2021:**                      **4.295,9T€**

**Soll 2022:**                      **4.975,2T€**

**Soll HHE 2023:**                      **5.292,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Wie viele zusätzliche Stellen im Vergleich zum Vorjahr wurden/werden in diesem Bereich in 2022 und 2023 gefördert?

**Antwort der Landesregierung:**

Im Jahr 2022 wurden Erstattungen für insgesamt 55,54 Stellen für Beratungen nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz geleistet. Damit erhöhte sich die Anzahl im Vergleich zu 2021 um 1,04 Stellen.

In 2023 werden insgesamt 57,11 Beratungsstellen an die Träger erstattet. Somit liegt eine Erhöhung um 1,57 Stellen vor.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 122

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 68403

**Zweckbestimmung:** Zuschüsse an Wohlfahrtsverbände und weitere soziale Einrichtungen für nach dem AGInsO anerkannte geeignete Stellen (Verbraucherinsolvenzberatung) und Präventionsmaßnahmen

**Ist 2021:**                      **4.600,0T€**

**Soll 2022:**                      **4.800,0T€**

**Soll HHE 2023:**                      **4.800,0T€**

#### Frage/Sachverhalt:

Welche Beratungsstellen erhalten Mittel in welcher Höhe in 2022?

#### Antwort der Landesregierung:

Im Haushaltsjahr 2022 wurden folgende Zuwendungen bewilligt:

An die Beratungsstellen der **AWO**

in Heide 142.500,00 Euro, in Eutin 163.500,00 Euro, in Elmshorn 269.500,00 Euro, in Aukrug 134.500,00 Euro, in Bad Oldesloe 134.500,00 Euro.

An die Beratungsstellen des **Caritasverbandes**

in Flensburg 72.000,00 Euro, in Kiel 73.000,00 Euro.

An die Beratungsstellen des **DPWV**

in Flensburg 109.200,00 Euro, in Lübeck 75.000,00 Euro, in Glinde 98.000,00 Euro, in Schenefeld 89.000,00 Euro.

An die Beratungsstelle des **DRK**

in Kiel 96.000,00 Euro.

An die Beratungsstellen des **Diakonischen Werks**

in Flensburg 71.000,00 Euro, in Kiel 285.000,00 Euro, in Lübeck 115.000,00 Euro und 195.000,00 Euro, in Neumünster 400.000,00 Euro, in Brunsbüttel 190.000,00 Euro, in Geesthacht 93.700,00 Euro, in Mölln 105.000,00 Euro, in Lauenburg 39.000,00 Euro, in Preetz 105.000,00 Euro, in Rendsburg 150.000,00 Euro, in Eckernförde 82.000,00 Euro, in Bordesholm 120.000,00 Euro, in Schleswig 94.000,00 Euro, in Kappeln 114.000,00 Euro, in Norderstedt 142.000,00 Euro, in Itzehoe mit 277.000,00 Euro, in Neustadt 195.000,00 Euro.

An die Beratungsstellen der **Verbraucherzentrale**  
in Kaltenkirchen 90.000,00 Euro, in Bad Segeberg 130.600,00 Euro.

Für die Koordinierungsstelle Schuldnerberatung wurden 150.000,00 Euro bewilligt.

**Fragen**  
 FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 122

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 68403

**Zweckbestimmung:** Zuschüsse an Wohlfahrtsverbände und weitere soziale Einrichtungen für nach dem AGInsO anerkannte geeignete Stellen (Verbraucherinsolvenzberatung) und Präventionsmaßnahmen

**Ist 2021:**                      **4.600,0T€**

**Soll 2022:**                      **4.800,0T€**

**Soll HHE 2023:**                      **4.800,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Welche Wohlfahrtsverbände und weiteren sozialen Einrichtungen erhalten Haushaltsmittel in 2023 bzw. haben in 2022 Haushaltsmittel erhalten? In welcher Höhe erfolgt bzw. erfolgte dies jeweils?

**Antwort der Landesregierung:**

Es wurden folgende Zuwendungen bewilligt:

	Haushaltsjahr 2022	Haushaltsjahr 2023
Arbeiterwohlfahrt	844.500,00 Euro	844.500,00 Euro
Caritasverband	145.000,00 Euro	145.000,00 Euro
Paritätischer	371.200,00 Euro	371.200,00 Euro
Deutsches Rotes Kreuz	96.000,00 Euro	96.000,00 Euro
Diakonisches Werk	2.922.700,00 Euro	2.913.700,00 Euro
Verbraucherzentrale	220.600,00 Euro	220.600,00 Euro

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 123

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 68425

**Zweckbestimmung:** Corona Sonder-Programm zur Digitalisierung im Bereich Jugend- und Familienpolitik

**Ist 2021:**                      **1.342,7T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**                      **0,0T€**

#### Frage/Sachverhalt:

Welche Maßnahme und Träger wurde in welcher Höhe in 2021 bezuschusst?

#### Antwort der Landesregierung:

Im Rahmen des Corona-Sonderprogramms zur Digitalisierung im Bereich Jugend- und Familienpolitik wurden in der Jugendhilfe und für weitere Einrichtungen, die soziale Beratung und Betreuung anbieten, Digitalisierungsmaßnahmen zur Aufrechterhaltung von niedrigschwelligen Unterstützungs- und Hilfsstrukturen gefördert. Die Maßnahmen dienen der Beschaffung von Hard- und Softwareausstattung zum Aufbau und der Weiterentwicklung von digitalen Angeboten von kontaktarmen Schulungs-, Beratungs-, Partizipations- und Kommunikationsmöglichkeiten. Darunter fielen insbesondere Tablets, Laptops, Mikrofone, Kameras, Videokonferenzsysteme, Lizenzen, Einrichtungskosten, Kosten für Schulung und Fortbildung sowie einmalige Investitionen in die Verbesserung der Internetanbindung bzw. Netzwerkkapazitäten.

Im Einzelnen wurden gemäß der Richtlinie folgende Träger gefördert:

lfd. Nr.	Träger	Bewilligungssumme
	<b>Nach Ziffer 3 a der Richtlinie</b>	
1	Elmshorner MTV von 1860 e.V.	4.905,79 €
2	Kreisjugendfeuerwehr Pinneberg	4.033,57 €
3	Kreisjugendfeuerwehr Segeberg	33.975,00 €
4	Freiwillige Feuerwehr Meddewarde	4.500,00 €
5	Kreisjugendfeuerwehr Stormarn	17.100,00 €
6	Freiwillige Feuerwehr Klein Hansdorf-Timmerhorn	810,00 €
7	Kreissportverband Pinneberg	3.785,00 €
8	Kreisjugendring Plön	6.305,87 €

9	Stadtfeuerwehrverband Hansestadt Lübeck	7.425,00 €
10	Freiwillige Feuerwehr Ziethen	4.817,80 €
11	Landesjagdverband SH e.V.	1.800,00 €
12	Mädchentreff Ostenfeld	2.041,80 €
13	Landesfeuerwehrverband SH	14.228,88 €
14	Deutscher Kinderschutzbund Segeberg gGmbH	21.600,00 €
15	KZ-Gedenkstätte Ladelund	3.000,00 €
16	Kreisfeuerwehrverband Herzogtum Lauenburg	8.041,95 €
17	Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Stormarn e.V.	41.068,39 €
18	Neon Kunstdialog e.V.	2.242,00 €
19	Freiwillige Feuerwehr Alt-Mölln	6.020,90 €
20	Lübecker Jugendring	2.983,87 €
21	Landesjugendring SH	11.254,70 €
22	Jugendfeuerwehr Schilksee	3.670,31 €
23	Landjugendverband SH e. V.	6.147,00 €
24	Jugendfeuerwehr Klempau	981,50 €
25	Ev. Freikirche Bad Segeberg	5.477,67 €
26	Landesjugendwerk AWO SH	1.530,00 €
27	Petze-Institut für Gewaltprävention gGmbH	6.084,00 €
28	Jugendfeuerwehr Kiel-Wellsee	1.890,00 €
29	Autonomes Mädchenhaus / Lotta e.V.	1.646,00 €
30	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lauenburg	10.000,00 €
31	Bücherpiraten e.V.	5.865,35 €
32	Flensburger Jugendring e.V.	3.048,30 €
33	Ev. Jugend in der holsteinischen Schweiz	836,10 €
34	Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Stamm Vicelin	836,10 €
35	AWO Kreisverband Lübeck e.V.	2.032,20 €
36	Stadtfeuerwehrverband NMS	20.772,88 €
37	Kreisjugendring Stormarn e.V.	11.000,00 €
38	Kinderschutz-Zentrum Lübeck	3.778,88 €
39	Freiwillige Feuerwehr Groß Sarau	3.973,00 €
40	Kinderschutz-Zentrum Kiel	3.150,00 €
41	Jugendfeuerwehr Ratzeburg	4.273,02 €
42	Royal Rangers Geesthacht	1.000,00 €
43	Ev-luth. Kirchengemeinde St. Jakobi	1.785,30 €
44	Elim Kirche Geesthacht	3.597,00 €
45	Freiwillige Feuerwehr Witzwort	5.545,07 €
46	Kinder- und Jugendnetzwerk Neustadt	5.031,00 €

47	KulturLife gGmbH	24.310,60 €
48	Bund der Pfadfinder	337,49 €
49	Jugendfeuerwehr Escheburg	5.231,33 €
50	Jugendfeuerwehr Rondeshagen	9.516,60 €
51	Jugendfeuerwehr Mölln	5.590,81 €
52	Aktion Kinder- und Jugendschutz	14.800,00 €
53	Ev.-luth. Kreuzkirche Ulzburg	3.117,18 €
54	DRK Jugendrotkreuz OV Reinbek	1.012,00 €
55	Jugendfeuerwehr Oersdorf	400,00 €
56	Jugendfeuerwehr Schaalsee	2.430,00 €
57	EC-Nordbund Lübeck	6.480,00 €
58	Kreisjugendring Segeberg e. V.	5.492,81 €
59	Gemeindejugendwerk Norddeutschland	6.500,00 €
60	Ferienfreizeiten Stormarn e. V.	6.008,32 €
61	DRK Landesverband SH Jugendrotkreuz	8.318,99 €
62	Jugendfeuerwehr Barnitz	512,10 €
63	Ev.-luth. Johanneskirchengemeinde NMS	1.171,71 €
64	Jugendfeuerwehr Nusse	4.365,58 €
65	Stadtjugendring Ahrensburg	5.810,00 €
66	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kisdorf	5.188,45 €
67	Jugendfeuerwehr Siebenbäumen	1.764,74 €
68	Sportpiraten Flensburg e. V.	8.830,76 €
69	Kinderabteilung FF Geesthacht	6.059,69 €
70	Diakonisches Werk Husum Streetwork	4.645,53 €
71	Kirchenkreis-Jugendwerk SL-FL	2.183,38 €
72	Jugendfeuerwehr Billeetal	2.851,09 €
73	Jugendfeuerwehr Geesthacht Grünhof-Tesperhude	6.440,00 €
74	Freiwillige Feuerwehr Tremsbüttel	8.289,90 €
75	Ev. Kinder- und Jugendbüro Nordfriesland	2.340,00 €
76	Diakonie Lauenburg Gleis 21	1.540,00 €
77	DRK Segeberg Jugendrotkreuz	767,15 €
78	Aktion Jugendzentrum Neumünster	1.795,00 €
79	Kinderhaus Blauer Elefant Kiel	1.187,00 €
80	In Via Hamburg	5.899,78 €
81	Jugendpfarramt Nordkirche Plön	4.400,00 €
82	Jugendakademie Segeberg	26.775,00 €
83	Deutscher Kinderschutzbund Westküste Kinderschutz-Zentrum	6.728,18 €
84	Sozialistische Jugend Deutschland Die Falken Jugendtreff	11.929,53 €

85	Pfadfinder Bokhorst	1.330,00 €
86	Freiwillige Feuerwehr Ziethen	1.817,97 €
87	Sydslesvigs danske Ungdomsforeninger Flensburg	4.617,90 €
88	Schachfreunde Wilstermarch von 2014 e.V.	2.593,75 €
89	Jugendzentrum AAK / Flitz gGmbH	9.000,00 €
90	Kreisjugendring Pinneberg	7.386,51 €
91	Jugendrotkreuz OV Norderstedt	1.161,48 €
92	Freiwillige Feuerwehr Groß Rheide	2.052,00 €
93	Ev.-Luth. Friedensgemeinde Kiel	2.430,00 €
94	Jugendfeuerwehr Bünningstedt	8.314,17 €
95	Julimarina Stiftung	5.400,00 €
96	Guttempler-Jugendzentrum Kiel	2.068,00 €
97	Freiwillige Feuerwehr Simonsberg	2.527,49 €
98	Mädchentreff Trine	1.285,00 €
99	TSV Neuwittenbek e.V.	5.650,00 €
100	Jugendfeuerwehr Gettorf	4.877,33 €
101	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Elmshorn	4.452,91 €
102	JF Steinburg	1.952,55 €
103	DRK Ortsverband Großhansdorf	2.270,00 €
104	KJR Herzogtum Lauenburg	2.872,48 €
105	Jugendfeuerwehr Kiel-Russee	3.012,40 €
106	Jugendfeuerwehr Kiel-Suchsdorf	7.172,00 €
107	Jugendfeuerwehr Basedow	4.256,68 €
108	Pais Deutschland e.V.	4.914,00 €
109	Internationale Jugendbegegnungsstätte Jugendhof Scheersberg	18.799,85 €
110	mixed pickles e.V.	8.501,27 €
111	Jugendrotkreuz Görnitz Grebin	314,00 €
112	lifeline e.V.	3.076,29 €
113	CVJM Lübeck e.V.	5.892,66 €
114	Jugendfeuerwehr Gülzow	5.057,60 €
115	Arbeiter-Samariter-Jugend S-H Kiel	5.290,00 €
116	Sydslesvigs danske Ungdomsforeninger Schleswig	1.133,86 €
117	Sydslesvigs danske Ungdomsforeninger Flensburg	1.844,50 €
118	Gesellschaft für Jugendeinrichtungen Kiel	99.180,00 €
119	Freiwillige Feuerwehr Kiel-Moorsee	5.773,00 €
120	lambda:nord Lübeck	5.400,00 €
121	Freiwillige Feuerwehr Schlamersdorf	4.560,29 €
122	DLRG Ortsgruppe Groß Sarau	4.005,60 €
123	SK Doppelbauer Kiel e.V.	12.500,00 €

124	AWO Kiel Jugendmigrationsberatung	4.216,50 €
125	AWO Kiel Mädchentreff	1.100,00 €
126	AWO Kiel Strandfahrten	1.399,00 €
127	AWO Kiel Jugendbauernhof	5.320,00 €
128	AWO Kiel Jugendtreff Altes Volksbad	1.100,00 €
129	AWO Kiel Räumerei Jugendtreff Kick	1.718,00 €
130	Friedenskirche Elmhorn	2.257,74 €
131	Kirchenkreis Rantau-Münster Elmshorn	10.389,02 €
132	DRK Kiel	2.590,36 €
133	Jugendfeuerwehr Mönkeberg	6.155,03 €
134	pro familia Landesverband Schleswig-Holstein e.V.	4.807,14 €
	<b>Nach Ziffer 3 b der Richtlinie</b>	
135	Donum Vitae Schleswig-Holstein	3.883,80 €
136	AWO Landesverband	755,20 €
137	pro familia Landesverband Schleswig-Holstein e.V.	46.919,21 €
138	Der Paritätische SH	11.437,12 €
139	Diakonisches Werk	17.914,39 €
140	Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V.	15.831,25 €
	<b>Nach Ziffer 3 c der Richtlinie</b>	
141	DRK Landesverband SH (für angeschlossene Träger)	5.817,34 €
142	AWO SH (für angeschlossene Träger)	17.622,97 €
143	Caritasverband SH (für angeschlossene Träger)	2.040,00 €
144	Der Paritätische SH (für angeschlossene Träger)	20.745,09 €
145	Diakonisches Werk (für angeschlossene Träger)	64.810,96 €
	<b>Nach Ziffer 3 d der Richtlinie</b>	
146	AWO SH (für angeschlossene Träger)	4.695,26 €
147	DRK Landesverband SH (für angeschlossene Träger)	4.000,00 €
148	Caritasverband SH (für angeschlossene Träger)	3.600,00 €
149	Diakonisches Werk (für angeschlossene Träger)	66.955,53 €
150	DPWV (für angeschlossene Träger)	45.500,48 €
	<b>Nach Ziffer 3 e der Richtlinie</b>	
151	Stadt Flensburg	5.000,00 €
152	Kreis Herzogtum-Lauenburg	2.990,00 €
153	Hansestadt Lübeck	6.000,00 €
154	Stadt Neumünster	3.670,43 €
155	Kreis Nordfriesland	4.583,92 €
156	Kreis Ostholstein	4.686,70 €

157	Kreis Pinneberg	6.526,31 €
158	Kreis Plön	5.000,30 €
159	Kreis Rendsburg-Eckernförde	739,03 €
160	Kreis Schleswig-Flensburg	5.157,00 €
161	Kreis Segeberg	4.468,24 €
162	Kreis Steinburg	2.493,50 €
163	Kreis Stormarn	4.106,22 €
	<b>Nach Ziffer 3 j der Richtlinie</b>	
164	lvkm	5.985,90 €
	<b>Nach Ziffer 3 k der Richtlinie</b>	
165	Familienzentrum Ammersbek	2.495,26 €
166	Familienzentrum Bargtheide	2.495,26 €
167	Familienzentrum Mitte /Harksheide	2.157,74 €
168	Familienzentrum Glashütte	2.160,00 €
169	KinderWege gmbH (4 Familienzentren)	10.000,00 €
170	Sprungtuch e.V.	2.385,88 €
171	Familienzentrum Blauer Elefant	1.890,00 €
172	Vorwerker Diakonie gmbH	2.430,00 €
173	Familienzentrum St. Peter Ording	2.475,00 €
174	Familienzentrum Leck	2.007,95 €
175	Familienzentrum Tönning	2.250,00 €
176	Familienzentrum Husum	2.022,30 €
177	Familienzentrum Bad Schwartau	2.500,00 €
178	Familienzentrum Eutin	2.250,00 €
179	Familienzentrum Fehmarn	2.500,00 €
180	Familienzentrum Heiligenhafen	2.475,00 €
181	Familienzentrum Neustadt	2.475,00 €
182	Familienzentrum Oldenburg i.H.	2.500,00 €
183	Familienzentrum Gettorf	2.500,00 €
184	Familienzentrum Mastbrook	2.500,00 €
185	Familienzentrum Büdelsdorf	2.500,00 €
186	Familienzentrum Dänischenhagen	2.500,00 €
187	Familienzentrum Eckernförde Süd	2.500,00 €
188	Familienzentrum Kronshagen	1.080,00 €
189	SOS - Familientreff	2.250,00 €
190	Familienzentrum Preetz und Umgebung	2.500,00 €
191	Familienzentrum Plön und Umgebung	2.430,00 €
192	Familienzentrum Schrevenborn	1.989,00 €
193	Familienzentrum Wankendorf	1.989,00 €

194	Familienzentrum Hainholz	900,00 €
195	Familienzentrum Wedel	2.223,00 €
196	Familienzentrum Quickborn	2.219,00 €
197	Familienzentrum Itzehoe	2.250,00 €
198	Familienzentrum Friedrichsort	1.142,76 €
199	Familienzentrum Gustav-Schatz-Hof	1.043,26 €
200	Familienzentrum Sibeliusweg	1.043,26 €
201	Familienzentrum Spreeallee	1.245,68 €
202	Familienzentrum Elmschenhagen	2.206,36 €
203	AWO Familienzentrum Pustebblume	2.250,00 €
204	Familienzentrum Tausendfüßler Stiftung	1.890,00 €
205	FamZ der Lebenshilfe Bad Segeberg und Umgebung	1.956,00 €
206	Familien- und Integrationszentrum Mullewapp	2.500,00 €
207	Familienzentrum Silberstedt	2.495,70 €
208	Familienzentrum Im Amt Hürup	2.168,58 €
209	Familienzentrum Kappeln	2.119,08 €
210	Familienzentrum Langballig	2.011,08 €
211	Familienzentrum St. Jürgen, Schleswig	2.500,00 €
212	Familienzentrum Harrislee	2.500,00 €
213	Familienzentrum Handewitt	2.500,00 €
214	Familienzentrum Schleswig-Friedrichsberg	2.500,00 €
215	Familienzentrum Ratzeburg	1.800,00 €
216	Familienzentrum St. Elisabeth	806,40 €
217	Familienzentrum Anscharforum	1.043,29 €
218	Kinderschutzbund Neumünster	2.500,00 €
219	Familienzentrum St. Bartholomäus	2.250,00 €
220	Ev.-luth. Dietrich-Bonhoeffer Familienzentrum	2.500,00 €

**Fragen**  
SSW-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 123

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 68434

**Zweckbestimmung:** Beratung männlicher Opfer von sexueller und häuslicher Gewalt

**Ist 2021:**                      **102,0T€**

**Soll 2022:**                      **102,0T€**

**Soll HHE 2023:**                      **102,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Wie verteilen sich die Fördermittel auf die genannten Beratungsstellen und wie viele Beratungskontakte hat es in den Jahren 2021 und 2022 gegeben?

**Antwort der Landesregierung:**

<b>Träger</b>	<b>Fördermittel</b>	<b>Beratungskontakte 2021</b>	<b>Beratungskontakte 2022</b>
<b>Frauennotruf (Kiel)</b>	38.000€	429	471
<b>Pro Familia (Flensburg)</b>	30.000€	86	111
<b>Wendepunkt (Elmshorn)</b>	34.000€	295	375

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 124

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 68436

**Zweckbestimmung:** Umsetzung des Aktionsprogramms des Bundes "Aufholen nach Corona" (Corona-Sonderprogramm)

**Ist 2021:**                      **307,8T€**

**Soll 2022:**                      **1.533,0T€**

**Soll HHE 2023:**                      **0,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Wie viele nicht in Anspruch genommene Ausgaben gibt es und wie werden die Mittel verwendet?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Mit Stand 23.01.2023 gibt es Restmittel in Höhe von rd. 380.000 Euro, die ausschließlich als Rückforderungen von bewilligten, bereits ausgezahlten, aber nicht verwendenden Fördermitteln entstanden sind. Da von insgesamt 359 Förderfällen acht noch nicht final abgerechnet sind, kann sich diese Summe noch leicht ändern.

Die Bundesmittel, mit denen das Förderprogramm initiiert wurde, sind bereits vollständig verausgabt. Bei den hier in Rede stehenden Restmitteln handelt es sich um die zusätzlichen Landesmittel, mit denen das Programm aus Corona-Notkrediten verlängert wurde. Diese sind bei Nicht-Verwendung in den Gesamthaushalt zurückzuführen.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 125

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):** 01      **Titel (Nr.):** 63326

**Zweckbestimmung:** Maßnahmen zur Unterstützung von Trägern der öffentlichen Jugendhilfe bei der Gewinnung von Fachkräften

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **50,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Welche Maßnahmen werden genau aus diesem Titel in 2023 finanziert?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Das Thema der Fachkräftegewinnung und –sicherung in der Jugendhilfe wird derzeit auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene in verschiedenen Gremien unter aktiver Mitwirkung des Landes diskutiert. Das Land hat für das Jahr 2023 vorsorglich 50.000 Euro eingeplant, um die Träger bei der Durchführung von Maßnahmen zu unterstützen. Gedacht ist hier an Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen, Imagemaßnahmen oder Maßnahmen zur Vernetzung mit den Ausbildungsstellen. Der Titel korrespondiert mit dem Titel 1012 01 68441. Die konkrete Ausgestaltung der Maßnahmen folgt im Jahresverlauf als Ergebnis dieser Arbeitsgruppen.

**Fragen**  
SSW-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 125

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):** 01   **Titel (Nr.):** 63326

**Zweckbestimmung:** Maßnahmen zur Unterstützung von Trägern der öffentlichen Jugendhilfe bei der Gewinnung von Fachkräften

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**                **50,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Welche konkreten Maßnahmen zur Fachkräftegewinnung sollen in welchem zeitlichen und finanziellen Umfang unterstützt werden?

**Antwort der Landesregierung:**

Welche konkreten Maßnahmen wann in welchem Umfang gefördert werden, hängt ab von den Ergebnissen einer zu diesem Thema auf Ebene der Jugendamtsleitungen eingerichteten AG, an der das Land als Gast teil nimmt. Die Arbeit der AG ist noch nicht abgeschlossen.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 125

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):** 01      **Titel (Nr.):** 68441

**Zweckbestimmung:** Maßnahmen zur Unterstützung von Trägern der freien Jugendhilfe bei der Gewinnung von Fachkräften

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**                **0,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Welche Maßnahmen werden genau aus diesem Titel in 2023 finanziert?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Das Thema der Fachkräftegewinnung und –sicherung in der Jugendhilfe wird derzeit auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene in verschiedenen Gremien unter aktiver Mitwirkung des Landes diskutiert. Das Land hat für das Jahr 2023 vorsorglich 50.000 Euro eingeplant, um die Träger bei der Durchführung von Maßnahmen zu unterstützen. Gedacht ist hier an Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen, Imagemaßnahmen oder Maßnahmen zur Vernetzung mit den Ausbildungsstellen. Der Titel korrespondiert mit dem Titel 1012 01 63326. Die konkrete Ausgestaltung der Maßnahmen folgt im Jahresverlauf als Ergebnis dieser Arbeitsgruppen.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 125

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):** 02      **Titel (Nr.):** 52604

**Zweckbestimmung:** Kosten für Sachverständige, Gutachten u.ä.

**Ist 2021:**                      **71,3T€**

**Soll 2022:**                      **71,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **67,0T€**

#### Frage/Sachverhalt:

Welche Gutachten oder Sachverständige wurden in welcher Höhe in 2022 finanziert, welche Maßnahmen sollen in 2023 finanziert werden?  
Warum werden 4 T€ umgesetzt?

#### Antwort der Landesregierung:

In 2022 wurden keine Gutachten oder Sachverständige finanziert.

In 2023 sollen folgende Maßnahmen finanziert werden:

- Unterstützung einer bundesweiten Forschungsarbeit zum Thema „Juleica und Corona“, bei der sich die einzelnen Landesjugendringe finanziell beteiligen. Übernahme des Anteils des LJR SH, da dies nicht aus der laufenden Förderung des LJR finanzierbar ist.
- Sachstandserhebung zur Qualitätserfassung/Qualitätssicherung im Bereich der Ganztagsangebote an Grundschulen
- Beteiligung Schleswig-Holsteins (nach dem Königsteiner Schlüssel) an einer bundesweiten Studie im Rahmen der Strategie „Digitalisierung in der Kinder- und Jugendhilfe - Aktuelle Handlungsbedarfe (nicht nur) im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie“ gemäß JFMK Beschluss vom 6. Mai 2021.

Der Haushaltsansatz wird, außer in den Jahren in denen der einmal je Legislaturperiode zu erstellende Kinder- und Jugendbericht gefertigt wird, seit Jahren nicht ausgeschöpft. Es ist daher sachgerecht, diesen Titel zu kürzen.

Es werden 4.000 Euro aus dem Titel umgesetzt, um die Erhöhung des schleswig-holsteinischen Anteils nach dem Königsteiner Schlüssel für die gemeinsame Stelle des Bundes und der Länder „jugendschutz.net“ zu decken (1012.02.63202).

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 126

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):** 02   **Titel (Nr.):** 53401

**Zweckbestimmung:** Sächliche Verwaltungsausgaben im Rahmen der Information von Eltern

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **18,0T€**

**Soll HHE 2023:**                **13,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

1. Warum wurde in 2021 kein Geld ausgegeben?
2. Wie erklärt sich die Reduzierung des Titelansatzes?
3. Welche Maßnahmen wurden in 2022 und sollen in 2023 finanziert werden?

#### **Antwort der Landesregierung:**

1.  
Es war geplant, in 2021 zwei Broschüren neu aufzulegen. Zum einen sollte es eine neue Broschüre zur Schwangerschaftskonfliktberatung geben zum anderen eine Neuauflage der Broschüre „Stark mit Kindern“. Die Erstellung dieser konnte aufgrund der Pandemie-Situation und dem dadurch deutlich erhöhten Arbeitsaufkommen nicht umgesetzt werden.
2.  
Aus diesem Titel wurden 5.000 Euro dem Titel 1012.02.63202 zugeführt. 2.000 Euro hiervon dienen der Deckung der Erhöhung des schleswig-holsteinischen Beitrags für die BKE-Beratung. Das Projekt „Erziehungs- und Familienberatung im Internet“ wird durch Beschluss der Jugendministerkonferenz durch die Bundesländer gemeinsam finanziert.  
Die übrigen 3.000 Euro fließen in die Ausweitung des bundesweiten Fachkräfteportals gemäß JFMK-Beschluss aus Mai 2022.
3.  
Im Jahr 2022 hat die Umsetzung und Abwicklung der Corona-Programme und der damit verbundene Arbeitsaufwand eine Umsetzung der Neuauflagen verhindert. Die Ziele bleiben für 2023 bestehen.

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 126

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):** 02   **Titel (Nr.):** 68418

**Zweckbestimmung:** Förderung des PETZE Instituts für Gewaltprävention

**Ist 2021:**                      **218,5T€**

**Soll 2022:**                      **128,5T€**

**Soll HHE 2023:**                **128,5T€**

**Frage/Sachverhalt:**

1. Welche vier Projekte werden durch die Mittel gefördert? 2. Wofür werden die Mittel bei der Projektförderung eingesetzt?

**Antwort der Landesregierung:**

Das Petze-Institut für Gewaltprävention gGmbH erhält die Projektförderung für die Durchführung folgender Projekte:

- Präventionskonzepte für Kindertagesstätten und Kindertagespflege sowie Erziehungsberechtigte in Schleswig-Holstein,
- Präventionskonzepte für die Kinder- und Jugendarbeit sowie für ehrenamtlich Tätige im Freiwilligen Sozialen Jahr, Bundesfreiwilligendienst und für Jugendgruppenleitungen,
- Präventionskonzepte im Bereich Schulsozialarbeit, Hort und offener Ganzttag sowie
- Präventionskonzepte für Jugendliche und junge Erwachsene zum Thema sexuelle Übergriffe unter Drogeneinfluss.

Die Mittel werden für Personalausgaben (ca. 90%) und Sachausgaben (ca. 10%) eingesetzt.

**Fragen**  
SSW-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                    **Seite:** 126f.

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):** 02   **Titel (Nr.):** 68418

**Zweckbestimmung:** Förderung des PETZE Instituts für Gewaltprävention

**Ist 2021:**                    **218,5T€**

**Soll 2022:**                    **128,5T€**

**Soll HHE 2023:**           **128,5T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Sind die vorgesehenen jährlichen 4 Projekte des Petze-Instituts auch vor dem Hintergrund gestiegener Sach- und Personalkosten im Rahmen einer gleichbleibenden Förderung realisierbar?

**Antwort der Landesregierung:**

Bei den geförderten Projekten des Petze-Instituts für Gewaltprävention gGmbH handelt es sich um Präventionsarbeit in Form von interaktiven Ausstellungen, die verliehen werden, sowie in Form der Bereitstellung praxisnaher Unterrichtsmaterialien, Arbeitshandbüchern, Broschüren und Flyern, die an Fachkräfte (Kita, Schule, Jugendhilfe) und Eltern (in verschiedenen Sprachen) gerichtet sind. Sämtliche Materialien sind speziell an die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Altersgruppen (Kita, Grundschule, weiterführende Schule ab Klasse 5 und ab Klasse 8) sowie mit Förderschulen und der Behindertenhilfe angepasst. Die Materialien können durch die Zielgruppen mit oder ohne begleitendem Rahmenprogramm genutzt werden. Das Angebot der Petze kann auch im Jahr 2023 aufrecht erhalten werden.

**Fragen**  
SSW-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                    **Seite:** 127

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):** 03   **Titel (Nr.):** 63325

**Zweckbestimmung:** Ferienwerk Schleswig-Holstein

**Ist 2021:**                    **390,9T€**

**Soll 2022:**                    **450,0T€**

**Soll HHE 2023:**            **450,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Wird die Förderrichtlinie erneut überarbeitet oder gilt die aktuelle Fassung (vgl. letztjähriges Haushaltsfrageverfahren)?

**Antwort der Landesregierung:**

Die Ferienwerksrichtlinie ist am 01.01.2023 neu in Kraft getreten und hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2025. Sie ist veröffentlicht im Amtsblatt Schleswig-Holstein 2022, Ausgabe Nr. 47 vom 21.11.2022, S. 1644.

Die Neuerungen in der Jugendferienwerksrichtlinie betreffen

- die Voraussetzungen nach denen auf die Erhebung eines Teilnahmebeitrags der Familien verzichtet werden kann (4.1.4)
- die Mindest- bzw. Höchstdauer für Ferienmaßnahmen und Familienurlaube (4.2.1)
- die vorrangige Inanspruchnahme der Leistungen zum Unterhalt gem. § 39 Abs. 3 SGB VIII bei Kindern mit HzE-Anspruch (4.2.2)
- die Klarstellung, dass die abzuschließende Reiserücktrittsversicherung Bestandteil der zuwendungsfähigen Gesamtkosten der Reise ist (4.2.5)
- die Erhöhung der Zuschüsse bei Jugendferienwerkskindern von 10,00 Euro pro Kind/Tag und berücksichtigungsfähiger Betreuungskraft auf 12,00 Euro sowie bei Familienurlaube von 15,00 Euro auf 18,00 Euro pro Familienmitglied/ Reisetag gemäß Verbraucherpreisindex. (5.3).

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 129

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):** 03      **Titel (Nr.):** 68409

**Zweckbestimmung:** Zuschüsse zur institutionellen Förderung der auf Landesebene anerkannten Jugendverbände

**Ist 2021:**                      **1.156,0T€**

**Soll 2022:**                      **1.156,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **1.156,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

- |   |
|---|
| <ol style="list-style-type: none"><li>1. Welcher Verband erhält einen Zuschuss in welcher Höhe?</li><li>2. Welche Verbände erhalten keine Förderung mehr im Vergleich zu 2021 und 2022?</li></ol> |
|---|

#### **Antwort der Landesregierung:**

<p>1. Die Antragsfrist für eine Förderung im Haushaltsjahr 2023 war der 31.12.2022. Einzelne Jugendverbände haben eine Fristverlängerung beantragt. Die jeweilige endgültige Zuschusshöhe steht daher erst nach abschließender Antragsbearbeitung fest.</p>
---

Es ist aktuell die folgende Mittelverteilung vorgesehen:

Jugendverband	Zuschuss
Sportjugend Schleswig-Holstein	342.710,00 €
Arbeitsgemeinschaft Evangelische Jugend Schleswig-Holstein	182.878,00 €
DLRG-Jugend Schleswig-Holstein	54.210,00 €
Jugendfeuerwehr Schleswig-Holstein	45.967,00 €
DGB-Jugend Nord	45.967,00 €
Sydslesvigs danske Ungdomsforeninger e.V	36.779,00 €
Landjugendverband Schleswig-Holstein e.V.	41.592,00 €
Arbeiter-Samariter-Jugend Landesverband Schleswig-Holstein	41.592,00 €
Jugendrotkreuz Schleswig-Holstein	40.324,00 €

Bund der Deutschen Katholischen Jugend Schleswig-Holstein	41.592,00 €
Jugendverband im Schleswig-Holsteinischen Heimatbund	43.495,00 €
Landesjugendwerk der AWO Schleswig-Holstein e.V.	57.487,00 €
dbb Jugend Schleswig-Holstein	35.809,00 €
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder LV Schleswig-Holstein/Hamburg	49.053,00 €
SJD-Die Falken Landesverband Schleswig-Holstein	47.897,00 €
Jugend Pro Natur / Junge Jäger Schleswig-Holstein im Landesjagdverband	7.136,00 €
Landesmusikjugend im Musikerverband Schleswig-Holstein e.V.	6.465,00 €
Johanniter-Jugend in der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	4.464,00 €
THW-Jugend Schleswig-Holstein e.V.	6.465,00 €
BUNDjugend Schleswig-Holstein	6.465,00 €
Landesverband der Kleintierfreunde Schleswig-Holstein	3.107,00 €
Deutsche Waldjugend Landesverband Nord e.V.	6.056,00 €
Ring schleswig-holsteinischer Jugendbünde e.V.	5.345,00 €
Landesring Schleswig-Holstein e.V. der Deutschen Philatelisten Jugend	3.145,00 €

2.

Das Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden erhält in 2023 wie bereits im Haushaltsjahr 2022 keine Förderung.

**Fragen**  
SSW-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                    **Seite:** 129

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):** 03   **Titel (Nr.):** 68409

**Zweckbestimmung:** Zuschüsse zur institutionellen Förderung der auf Landesebene anerkannten Jugendverbände

**Ist 2021:**                    **1.156,0T€**

**Soll 2022:**                    **1.156,0T€**

**Soll HHE 2023:**           **1.156,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Ist die in den Kennzahlen angegebene Vielzahl an Bildungsangeboten und Qualifizierungsmaßnahmen vor dem Hintergrund gestiegener Sach- und Personalkosten im Rahmen einer gleichbleibenden Förderung realisierbar?
---

**Antwort der Landesregierung:**

Die Auswertung des Förderjahres 2021 hat ergeben, dass unter den Bedingungen der Corona-Pandemie rd. 4.000 Bildungsangebote und rd. 300 Qualifizierungsmaßnahmen durchgeführt wurden. Es wird daher zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen, dass die in den Kennzahlen angegebene Vielzahl an Bildungsangeboten und Qualifizierungsangeboten auch vor dem Hintergrund gestiegener Sach- und Personalkosten im Rahmen einer gleichbleibenden Förderung realisierbar ist. Gleichwohl stehen weiterhin die Unterstützungsangebote des Landes für Vereine und Verbände aus dem 8-Punkte-Programm zur Bewältigung der Energiekrise zur Verfügung. Hier ist bisher noch auf die Ausgestaltung der Bundesunterstützung abzuwarten, um die nachrangig einzusetzenden Landesmittel zielgerichtet einsetzen zu können.
--

**Fragen**  
SSW-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                    **Seite:** 129

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):** 03   **Titel (Nr.):** 68410

**Zweckbestimmung:** Zuschüsse an den Landesjugendring

**Ist 2021:**                    **486,8T€**

**Soll 2022:**                    **486,8T€**

**Soll HHE 2023:**           **486,8T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Orientiert sich die gleichbleibende Landesförderung am fachlich Notwendigen und wie wird das unveränderte Fördervolumen angesichts steigender Miet-, Personal-, Fahrt-, und Übernachtungskosten gerechtfertigt?

**Antwort der Landesregierung:**

Das Fördervolumen des Haushaltsjahres 2023 ist gegenüber den Vorjahren unverändert. Es stehen weiterhin die Unterstützungsangebote des Landes für Vereine und Verbände aus dem 8-Punkte-Programm zur Bewältigung der Energiekrise zur Verfügung. Hier ist bisher noch auf die Ausgestaltung der Bundesunterstützung abzuwarten, um die nachrangig einzusetzenden Landesmittel zielgerichtet einsetzen zu können.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 131

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):** 04      **Titel (Nr.):** 63309

**Zweckbestimmung:** Zur Unterstützung von Familienzentren

**Ist 2021:**                      **5.240,7T€**

**Soll 2022:**                      **5.500,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **5.500,0T€**

#### Frage/Sachverhalt:

Welche Familienzentren haben in 2022 welche Förderung erhalten?

#### Antwort der Landesregierung:

##### Frage 1:

Die Förderung der einzelnen Familienzentren mit Landesmitteln durch die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe gemäß Antragsverfahren ergibt sich aus der nachstehenden Tabelle. Es wird darauf hingewiesen, dass die tatsächliche Fördersumme erst nach Vorlage der Verwendungsnachweise für das Jahr 2022 feststeht.

<b>Stadt Flensburg</b>	Familienzentrum Kita Früerlund	21.921,72 Euro
	Familienzentrum Marientreppe	26.625,00 Euro
	Familienzentrum Früerlund	22.020,00 Euro
	Familienzentrum Nordstadt	46.597,82 Euro
	Familienzentrum Kiez Schulgasse	51.398,41 Euro
	Familienzentrum Paulus	28.000,00 Euro
<b>Landeshauptstadt Kiel</b>	Familienzentrum SpAsSBande	40.649,70 Euro
	Familienzentrum Sibeliusweg	44.860,06 Euro
	Familienzentrum Gustav- Schatz-Hof	44.860,06 Euro
	Familienzentrum Spreeallee	22.203,00 Euro
	Familienzentrum an der Schanze	40.945,00 Euro
	DRK Familienzentrum Wellsee	25.000,00 Euro
	Familienzentrum Bunte Welt	44.860,06 Euro
	Familienzentrum Elmschenhagen	39.220,06 Euro
	Familienzentrum Gaarden	41.350,00 Euro
	Familienzentrum Osloring	44.060,06 Euro
	Familienzentrum Am Schützenpark	40.850,00 Euro

	Familienzentrum Vinetazentrum	44.860,06 Euro
<b>Hansestadt Lübeck</b>	Familienzentrum Haus Barbara	39.576,22 Euro
	Familienzentrum St. Franziskus	15.847,22 Euro
	Familienzentrum Schaluppenweg	24.880,22 Euro
	Kinderhaus und Familienzentrum BLAUER ELEFANT	15.847,22 Euro
	Kinderstube und Familienzentrum Travemünde	29.228,27 Euro
	KiTa Helene Bresslau	27.764,85 Euro
	AWO Familienzentrum Redderkoppel	20.297,22 Euro
	Familienkiste	15.847,22 Euro
	Familienzentrum Behaimring	15.847,22 Euro
	KiTa & Familienzentrum St. Bonifatius	15.847,22 Euro
	Familienzentrum Beim Meilenstein	27.408,22 Euro
	Familienzentrum Dreifaltigkeit	24.480,22 Euro
	Familienzentrum BunteKuh	15.847,22 Euro
	Familienzentrum Drachennest III	32.817,22 Euro
	Kinderhaus Alsheide	27.772,26 Euro
	AWO Familienzentrum „Willy Brandt“	15.847,22 Euro
	Brüder-Grimm-Ring	28.526,22 Euro
	Integrative Kita Kinderclub	28.091,09 Euro
<b>Stadt Neumünster</b>	Familienzentrum Einfeld	20.275,71 Euro
	Familienzentrum am Anscharforum	25.000,00 Euro
	Familienzentrum Kinderschutz	25.000,00 Euro
	Familienzentrum Dietrich- Bonhoeffer	62.000,00 Euro
	Familienzentrum St. Bartholomäus	25.000,00 Euro
<b>Stadt Norderstedt</b>	Familienzentrum Friedrichsgabe	40.569,65 Euro
	Familienzentrum Glashütte	53.535,29 Euro
	Familienzentrum Garstedt	45.947,46 Euro
	Familienzentrum Mitte / Harksheide	45.599,26 Euro
<b>Kreis Dithmarschen</b>	Familienzentrum Süderdeich	46.472,60 Euro
	Familienzentrum Johannes	46.472,60 Euro
	Familienzentrum Arche Noah	46.472,60 Euro
	AWO Familienzentrum Meldorf	46.472,60 Euro
<b>Kreis Herzogtum Lauenburg</b>	Familienzentrum Lauenburg	53.586,11 Euro
	Ev. Familienzentrum Geesthacht	53.586,11 Euro
	Familienzentrum Regenbogen	53.586,11 Euro
	Ev. Familienzentrum St. Elisabeth	53.586,11 Euro

	Familienzentrum Berkenthin	53.586,11 Euro
	Familienzentrum Mölln	53.586,11 Euro
	Familienzentrum Ratzeburg	53.586,11 e
<b>Kreis Nordfriesland</b>	Familienzentrum Viöl	36.738,04 Euro
	Familienzentrum Tönning	36.738,04 Euro
	Familienzentrum St. Peter Ording	36.738,04 Euro
	Familienzentrum Sylt	36.738,04 Euro
	Familienzentrum Husum	36.738,04 Euro
	Familienzentrum Niebüll	36.738,04 Euro
	Familienzentrum Leck	36.738,04 Euro
<b>Kreis Ostholstein</b>	Familienzentrum Fehmarn	24.118,60 Euro
	Familienzentrum Heiligenhafen	25.056,34 Euro
	Familienzentrum Oldenburg i.H.	29.932,50 Euro
	Familienzentrum Neustadt i.H.	78.963,02 Euro
	Familienzentrum Eutin	52.676,80 Euro
	Familienzentrum Ahrensböök	16.835,60 Euro
	Familienzentrum Bad Schwartau mit Außenstelle Ratekau	54.494,64 Euro
<b>Kreis Pinneberg</b>	Familienzentrum Elmshorn	49.900,00 Euro
	Familienzentrum Barmstedt	49.500,00 Euro
	Familienzentrum Wedel	55.409,30 Euro
	Familienzentrum Hainholz	68.059,20 Euro
	Familienzentrum Dolli Einstein Haus	68.650,00 Euro
	Familienzentrum Lüttkamp	52.840,00 Euro
	Familienzentrum Kita „Langeloh“	82.107,98 Euro
	DRK Familienzentrum Turnstraße	46.610,00 Euro
	DRK Familienzentrum Quickborn	64.820,00 Euro
<b>Kreis Plön</b>	SOS Familientreff Lütjenburg	39.433,32 Euro
	Familienzentrum Plön und Umgebung	39.925,61 Euro
	Familienzentrum Preetz und Umgebung	48.652,76 Euro
	Familienzentrum Probstei	41.438,05 Euro
	Familienzentrum Schrevenborn	12.572,45 Euro
	Familienzentrum Wankendorf	37.137,75 Euro
<b>Kreis Rendsburg- Eckernförde</b>	Familienzentrum St. Johannes	27.208,00 Euro
	Familienzentrum Damp & rundum	30.208,00 Euro
	Familienzentrum Kita Nortorf	33.208,00 Euro
	Familienzentrum Maastbrook	33.208,00 Euro
	Familienzentrum Eckernförde Brücke	33.208,00 Euro
	Familienzentrum Büdelsdorf	30.208,00 Euro
	Familienzentrum Gettorf	27.208,00 Euro

	Familienzentrum Eckernförde AWO	21.503,21 Euro
	Familienzentrum Nobiskrug	33.208,00 Euro
	Familienzentrum Luftikus	33.208,00 Euro
	Familienzentrum Rotenhof	21.400,00 Euro
	Familienzentrum Aukrug	27.208,00 Euro
	Familienzentrum Hanerau-Hademarschen	30.208,00 Euro
	Familienzentrum Hohenweststedt	30.208,00 Euro
	Familienzentrum Eckernförde	33.208,00 Euro
	Familienzentrum Kronshagen	30.208,00 Euro
<b>Kreis Schleswig-Flensburg</b>	Bewegtes Familienzentrum im Amt Eggebek	60.000,00 Euro
	Familienzentrum im Amt Hürup	31.412,91 Euro
	Familienzentrum Kappeln	60.000,00 Euro
	Familienzentrum im Amt Langballigau	7.500,00 Euro
	Familienzentrum Mittelangeln	16.412,91 Euro
	Familienzentrum St. Jürgen	45.000,00 Euro
	Familienzentrum Silberstedt	30.000,00 Euro
	Familienzentrum Schleswig / Friedrichsberg	45.000,00 Euro
	Familienzentrum Handewitt	7.500,00 Euro
	Familienzentrum Harrislee	30.000,00 Euro
	Familienzentrum Süderbrarup	16.412,91
	Familienzentrum Tarp	30.000,00 Euro
<b>Kreis Segeberg</b>	Familienzentrum Wahlstedt	47.845,00 Euro
	Familienzentrum Spurensucher	54.464,00 Euro
	Familienzentrum Mullewapp	50.492,00 Euro
	Familienzentrum Pustebume	47.404,00 Euro
	Familienzentrum Nahe	40.539,00 Euro
	Familienzentrum Tausendfüßler	52.699,00 Euro
	Familienzentrum Henstedt-Ulzburg	54.022,00 Euro
<b>Kreis Steinburg</b>	Familienzentrum Brokstedt	34.300,00 Euro
	Ev. Familienzentrum Itzehoe	46.000,00 Euro
	Familienzentrum Glückstadt	46.350,00 Euro
	Familienzentrum Kellinghusen	50.000,00 Euro
	Familienzentrum St. Ansgar	50.000,00 Euro
<b>Kreis Stormarn</b>	Integratives Familienzentrum Glinde-Oststeinbek	42.109,91 Euro
	Familienzentrum Ahrensburg	47.640,91 Euro
	Familienzentrum Großhansdorf	38.915,91 Euro
	Familienzentrum Reinbek	38.765,91 Euro
	Familienzentrum Reinfeld & Nordstormarn	44.840,91 Euro
	Familienzentrum FaSiBa	48.000,00 Euro
	Familienzentrum Bargteheide und Bargteheide-Land	44.290,91 Euro
	Familienzentrum Ammersbek	40.290,91 Euro

	Familienzentrum Trittau	42.690,91 Euro
	Mehrgenerationenhaus Familienzentrum OASE	42.090,00 Euro
	Familienzentrum Bad Oldesloe	42.090,91 Euro

**Fragen**  
 FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 131  
**Kapitel (Nr.):** 1012 **MG (Nr.):** 04    **Titel (Nr.):** 63309  
**Zweckbestimmung:** Zur Unterstützung von Familienzentren

**Ist 2021:**                      **5.240,7T€**  
**Soll 2022:**                      **5.500,0T€**  
**Soll HHE 2023:**                **5.500,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Welche Familienzentren haben in 2022 Förderung in 2022 erhalten? Welche Familienzentren sollen in 2023 in welcher Höhe gefördert werden?

**Antwort der Landesregierung:**

**Frage 1:**  
 Die Förderung der einzelnen Familienzentren mit Landesmitteln durch die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe gemäß Antragsverfahren ergibt sich aus der nachstehenden Tabelle. Es wird darauf hingewiesen, dass die tatsächliche Fördersumme erst nach Vorlage der Verwendungsnachweise für das Jahr 2022 feststeht.

<b>Stadt Flensburg</b>	Familienzentrum Kita Fruerlund	21.921,72 Euro
	Familienzentrum Marientreppe	26.625,00 Euro
	Familienzentrum Fruerlund	22.020,00 Euro
	Familienzentrum Nordstadt	46.597,82 Euro
	Familienzentrum Kiez Schulgasse	51.398,41 Euro
	Familienzentrum Paulus	28.000,00 Euro
<b>Landeshauptstadt Kiel</b>	Familienzentrum SpAsSBande	40.649,70 Euro
	Familienzentrum Sibeliusweg	44.860,06 Euro
	Familienzentrum Gustav-Schatz-Hof	44.860,06 Euro
	Familienzentrum Spreeallee	22.203,00 Euro
	Familienzentrum an der Schanze	40.945,00 Euro
	DRK Familienzentrum Wellsee	25.000,00 Euro
	Familienzentrum Bunte Welt	44.860,06 Euro
	Familienzentrum Elmschenhagen	39.220,06 Euro
	Familienzentrum Gaarden	41.350,00 Euro
	Familienzentrum Osloring	44.060,06 Euro
Familienzentrum Am Schützenpark	40.850,00 Euro	

	Familienzentrum Vinetazentrum	44.860,06 Euro
<b>Hansestadt Lübeck</b>	Familienzentrum Haus Barbara	39.576,22 Euro
	Familienzentrum St. Franziskus	15.847,22 Euro
	Familienzentrum Schaluppenweg	24.880,22 Euro
	Kinderhaus und Familienzentrum BLAUER ELEFANT	15.847,22 Euro
	Kinderstube und Familienzentrum Travemünde	29.228,27 Euro
	KiTa Helene Bresslau	27.764,85 Euro
	AWO Familienzentrum Redderkoppel	20.297,22 Euro
	Familienkiste	15.847,22 Euro
	Familienzentrum Behaimring	15.847,22 Euro
	KiTa & Familienzentrum St. Bonifatius	15.847,22 Euro
	Familienzentrum Beim Meilenstein	27.408,22 Euro
	Familienzentrum Dreifaltigkeit	24.480,22 Euro
	Familienzentrum BunteKuh	15.847,22 Euro
	Familienzentrum Drachennest III	32.817,22 Euro
	Kinderhaus Alsheide	27.772,26 Euro
	AWO Familienzentrum „Willy Brandt“	15.847,22 Euro
	Brüder-Grimm-Ring	28.526,22 Euro
	Integrative Kita Kinderclub	28.091,09 Euro
<b>Stadt Neumünster</b>	Familienzentrum Einfeld	20.275,71 Euro
	Familienzentrum am Anscharforum	25.000,00 Euro
	Familienzentrum Kinderschutz	25.000,00 Euro
	Familienzentrum Dietrich- Bonhoeffer	62.000,00 Euro
	Familienzentrum St. Bartholomäus	25.000,00 Euro
<b>Stadt Norderstedt</b>	Familienzentrum Friedrichsgabe	40.569,65 Euro
	Familienzentrum Glashütte	53.535,29 Euro
	Familienzentrum Garstedt	45.947,46 Euro
	Familienzentrum Mitte / Harksheide	45.599,26 Euro
<b>Kreis Dithmarschen</b>	Familienzentrum Süderdeich	46.472,60 Euro
	Familienzentrum Johannes	46.472,60 Euro
	Familienzentrum Arche Noah	46.472,60 Euro
	AWO Familienzentrum Meldorf	46.472,60 Euro
<b>Kreis Herzogtum Lauenburg</b>	Familienzentrum Lauenburg	53.586,11 Euro
	Ev. Familienzentrum Geesthacht	53.586,11 Euro
	Familienzentrum Regenbogen	53.586,11 Euro
	Ev. Familienzentrum St. Elisabeth	53.586,11 Euro

	Familienzentrum Berkenthin	53.586,11 Euro
	Familienzentrum Mölln	53.586,11 Euro
	Familienzentrum Ratzeburg	53.586,11 e
<b>Kreis Nordfriesland</b>	Familienzentrum Viöl	36.738,04 Euro
	Familienzentrum Tönning	36.738,04 Euro
	Familienzentrum St. Peter Ording	36.738,04 Euro
	Familienzentrum Sylt	36.738,04 Euro
	Familienzentrum Husum	36.738,04 Euro
	Familienzentrum Niebüll	36.738,04 Euro
	Familienzentrum Leck	36.738,04 Euro
<b>Kreis Ostholstein</b>	Familienzentrum Fehmarn	24.118,60 Euro
	Familienzentrum Heiligenhafen	25.056,34 Euro
	Familienzentrum Oldenburg i.H.	29.932,50 Euro
	Familienzentrum Neustadt i.H.	78.963,02 Euro
	Familienzentrum Eutin	52.676,80 Euro
	Familienzentrum Ahrensböök	16.835,60 Euro
	Familienzentrum Bad Schwartau mit Außenstelle Ratekau	54.494,64 Euro
<b>Kreis Pinneberg</b>	Familienzentrum Elmshorn	49.900,00 Euro
	Familienzentrum Barmstedt	49.500,00 Euro
	Familienzentrum Wedel	55.409,30 Euro
	Familienzentrum Hainholz	68.059,20 Euro
	Familienzentrum Dollie Einstein Haus	68.650,00 Euro
	Familienzentrum Lüttkamp	52.840,00 Euro
	Familienzentrum Kita „Langeloh“	82.107,98 Euro
	DRK Familienzentrum Turnstraße	46.610,00 Euro
	DRK Familienzentrum Quickborn	64.820,00 Euro
<b>Kreis Plön</b>	SOS Familientreff Lütjenburg	39.433,32 Euro
	Familienzentrum Plön und Umgebung	39.925,61 Euro
	Familienzentrum Preetz und Umgebung	48.652,76 Euro
	Familienzentrum Probstei	41.438,05 Euro
	Familienzentrum Schrevenborn	12.572,45 Euro
	Familienzentrum Wankendorf	37.137,75 Euro
<b>Kreis Rendsburg- Eckernförde</b>	Familienzentrum St. Johannes	27.208,00 Euro
	Familienzentrum Damp & rundum	30.208,00 Euro
	Familienzentrum Kita Nortorf	33.208,00 Euro
	Familienzentrum Maastbrook	33.208,00 Euro
	Familienzentrum Eckernförde Brücke	33.208,00 Euro
	Familienzentrum Büdelsdorf	30.208,00 Euro
	Familienzentrum Gettorf	27.208,00 Euro

	Familienzentrum Eckernförde AWO	21.503,21 Euro
	Familienzentrum Nobiskrug	33.208,00 Euro
	Familienzentrum Luftikus	33.208,00 Euro
	Familienzentrum Rotenhof	21.400,00 Euro
	Familienzentrum Aukrug	27.208,00 Euro
	Familienzentrum Hanerau-Hademarschen	30.208,00 Euro
	Familienzentrum Hohenweststedt	30.208,00 Euro
	Familienzentrum Eckernförde	33.208,00 Euro
	Familienzentrum Kronshagen	30.208,00 Euro
<b>Kreis Schleswig-Flensburg</b>	Bewegtes Familienzentrum im Amt Eggebek	60.000,00 Euro
	Familienzentrum im Amt Hürup	31.412,91 Euro
	Familienzentrum Kappeln	60.000,00 Euro
	Familienzentrum im Amt Langballigau	7.500,00 Euro
	Familienzentrum Mittelangeln	16.412,91 Euro
	Familienzentrum St. Jürgen	45.000,00 Euro
	Familienzentrum Silberstedt	30.000,00 Euro
	Familienzentrum Schleswig / Friedrichsberg	45.000,00 Euro
	Familienzentrum Handewitt	7.500,00 Euro
	Familienzentrum Harrislee	30.000,00 Euro
	Familienzentrum Süderbrarup	16.412,91
	Familienzentrum Tarp	30.000,00 Euro
<b>Kreis Segeberg</b>	Familienzentrum Wahlstedt	47.845,00 Euro
	Familienzentrum Spurensucher	54.464,00 Euro
	Familienzentrum Mullewapp	50.492,00 Euro
	Familienzentrum Pustebume	47.404,00 Euro
	Familienzentrum Nahe	40.539,00 Euro
	Familienzentrum Tausendfüßler	52.699,00 Euro
	Familienzentrum Henstedt-Ulzburg	54.022,00 Euro
<b>Kreis Steinburg</b>	Familienzentrum Brokstedt	34.300,00 Euro
	Ev. Familienzentrum Itzehoe	46.000,00 Euro
	Familienzentrum Glückstadt	46.350,00 Euro
	Familienzentrum Kellinghusen	50.000,00 Euro
	Familienzentrum St. Ansgar	50.000,00 Euro
<b>Kreis Stormarn</b>	Integratives Familienzentrum Glinde-Oststeinbek	42.109,91 Euro
	Familienzentrum Ahrensburg	47.640,91 Euro
	Familienzentrum Großhansdorf	38.915,91 Euro
	Familienzentrum Reinbek	38.765,91 Euro
	Familienzentrum Reinfeld & Nordstormarn	44.840,91 Euro
	Familienzentrum FaSiBa	48.000,00 Euro
	Familienzentrum Bargteheide und Bargteheide-Land	44.290,91 Euro
	Familienzentrum Ammersbek	40.290,91 Euro

	Familienzentrum Trittau	42.690,91 Euro
	Mehrgenerationenhaus Familienzentrum OASE	42.090,00 Euro
	Familienzentrum Bad Oldesloe	42.090,91 Euro

**Frage 2:**

Gemäß der „Richtlinie zur Förderung von Familienzentren“ sind die Zuwendungsempfänger der Förderung die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe in Schleswig-Holstein. Sie leiten die Mittel auf Antrag über die Standortkommunen an die Träger von Familienzentren weiter. Die Bearbeitung der Anträge ist für das Jahr 2023 zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen. Daher kann diese Frage zum jetzigen Zeitpunkt nicht beantwortet werden.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 131

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):** 04    **Titel (Nr.):** 68412

**Zweckbestimmung:** Zuschüsse für Angebote zur Bildung, Beratung und Unterstützung von Familien und anderen Lebensgemeinschaften

**Ist 2021:**                      **1.403,9T€**

**Soll 2022:**                      **1.528,8T€**

**Soll HHE 2023:**                **1.528,8T€**

#### Frage/Sachverhalt:

Welche Familienbildungsstätte erhält welche Zuschüsse in 2022? Wie stellt sich der Verteilschlüssel dar?

#### Antwort der Landesregierung:

Gemäß Punkt 5.2 der Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen zu den Personal- und Sachausgaben der Familienbildungsstätten in Schleswig-Holstein setzt sich die Förderung für die jeweiligen Träger der Familienbildungsstätten aus einem Grundbetrag (45% der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel) und einem Aufstockungsbetrag (55% der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel) zusammen.

Als Verteilschlüssel für den Aufstockungsbetrag dient der Durchschnitt der in der jeweiligen Familienbildungsstätte durchgeführten Kursstunden der letzten drei Jahre.

Die Anzahl der Kursstunden entnimmt die Bewilligungsbehörde den letzten drei vorliegenden Verwendungsnachweisen. Aufgrund der Corona Pandemie sind die vergangenen 3 Jahre nicht repräsentativ, so dass die Jahre 2017 bis 2019 für die Verteilung herangezogen wurden. Die einzelne Familienbildungsstätte kann für das jeweilige Jahr maximal die Summe beantragen, die sich auf dieser Grundlage ergibt.

Die Aufteilung der Fördersummen auf die einzelnen Familienbildungsstätten ergibt sich wie folgt:

Familienbildungsstätte (FBS)	Fördersummen 2022
FBS Probstei, Plön-AWO	28.790 Euro
Anteil AWO	28.790 Euro
FBS Kath., Lübeck-Caritas	24.460 Euro
Anteil Caritas	24.460 Euro
FBS Großhansdorf, Stormarn-DRK	20.540 Euro

Anteil DRK	20.540 Euro
FBS Zukunftswerkstatt, Kiel-DPWW	34.210 Euro
FBS Flensburg, Flensburg-DPWW	57.640 Euro
FBS Mütterschule, Lübeck-DPWW	40.280 Euro
FBS Glückstadt, Steinburg-DPWW	27.650 Euro
FBS Elmshorn, Pinneberg-DPWW	33.530 Euro
FBS Wedel, Pinneberg-DPWW	46.400 Euro
FBS Meldorf, Dithmarschen-DPWW	37.230 Euro
FBS Heide, Dithmarschen-DPWW	25.890 Euro
FBS Leck, Nordfriesland-DPWW	28.430 Euro
FBS Tarp, Schleswig-Flensburg-DPWW	26.540 Euro
FBS Plön, Plön-DPWW	35.470 Euro
FBS Eutin, Ostholstein-DPWW	25.770 Euro
Anteil DPWW	419.040 Euro
FBS H.d.Familie, Kiel-DW	51.950 Euro
FBS Neumünster, NMS-DW	28.750 Euro
FBS Husum, Nordfriesland-DW	58.260 Euro
FBS Niebüll, Nordfriesland-DW	48.340 Euro
FBS Schleswig, Schleswig-Flensburg-DW	36.090 Euro
FBS Kappeln, Schleswig-Flensburg-DW	29.960 Euro
FBS Rendsburg, Rendsburg-Eckernförde-DW	32.610 Euro
FBS Itzehoe, Steinburg-DW	35.170 Euro
FBS Pinneberg, Pinneberg-DW	43.460 Euro
FBS Bad Bramstedt, Segeberg-DW	19.430 Euro
FBS Bad Segeberg, Segeberg-DW	30.020 Euro
FBS Norderstedt, Segeberg-DW	33.780 Euro
FBS Bad Oldesloe, Stormarn-DW	22.670 Euro
FBS Lauenburg, Hgt.-Lauenburg-DW	20.590 Euro
FBS Ratzeburg, Hgt.-Lauenburg-DW	31.610 Euro
FBS Schwarzenbek, Hgt.-Lauenburg-DW	30.280 Euro
Anteil DW	552.970 Euro
<b>Summe</b>	<b>1.045.800 Euro</b>

**Fragen**  
 FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 131

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):** 04      **Titel (Nr.):** 68412

**Zweckbestimmung:** Zuschüsse für Angebote zur Bildung, Beratung und Unterstützung von Familien und anderen Lebensgemeinschaften

**Ist 2021:**                      **1.403,9T€**

**Soll 2022:**                      **1.528,8T€**

**Soll HHE 2023:**              **1.528,8T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Welche Einrichtungen erhalten welche Förderung in 2022 und 2023?

**Antwort der Landesregierung:**

Es ergibt sich folgende Verteilung:

Familienbildungsstätte (FBS)	Fördersummen 2022 und 2023
FBS Probstei, Plön-AWO	28.790 Euro
Anteil AWO	28.790 Euro
FBS Kath., Lübeck-Caritas	24.460 Euro
Anteil Caritas	24.460 Euro
FBS Großhansdorf, Stormarn-DRK	20.540 Euro
Anteil DRK	20.540 Euro
FBS Zukunftswerkstatt, Kiel-DPWV	34.210 Euro
FBS Flensburg, Flensburg-DPWV	57.640 Euro
FBS Mütterschule, Lübeck-DPWV	40.280 Euro
FBS Glückstadt, Steinburg-DPWV	27.650 Euro
FBS Elmshorn, Pinneberg-DPWV	33.530 Euro
FBS Wedel, Pinneberg-DPWV	46.400 Euro
FBS Meldorf, Dithmarschen-DPWV	37.230 Euro
FBS Heide, Dithmarschen-DPWV	25.890 Euro
FBS Leck, Nordfriesland-DPWV	28.430 Euro
FBS Tarp, Schleswig-Flensburg-DPWV	26.540 Euro
FBS Plön, Plön-DPWV	35.470 Euro
FBS Eutin, Ostholstein-DPWV	25.770 Euro
Anteil DPWV	419.040 Euro
FBS H.d.Familie, Kiel-DW	51.950 Euro
FBS Neumünster, NMS-DW	28.750 Euro
FBS Husum, Nordfriesland-DW	58.260 Euro

FBS Niebüll, Nordfriesland-DW	48.340 Euro
FBS Schleswig, Schleswig-Flensburg-DW	36.090 Euro
FBS Kappeln, Schleswig-Flensburg-DW	29.960 Euro
FBS Rendsburg, Rendsburg-Eckernförde-DW	32.610 Euro
FBS Itzehoe, Steinburg-DW	35.170 Euro
FBS Pinneberg, Pinneberg-DW	43.460 Euro
FBS Bad Bramstedt, Segeberg-DW	19.430 Euro
FBS Bad Segeberg, Segeberg-DW	30.020 Euro
FBS Norderstedt, Segeberg-DW	33.780 Euro
FBS Bad Oldesloe, Stormarn-DW	22.670 Euro
FBS Lauenburg, Hgt.-Lauenburg-DW	20.590 Euro
FBS Ratzeburg, Hgt.-Lauenburg-DW	31.610 Euro
FBS Schwarzenbek, Hgt.-Lauenburg-DW	30.280 Euro
Anteil DW	552.970 Euro
<b>SUMME</b>	<b>1.045.800 Euro</b>

<b>Sonstige Beratungsstellen</b>		
<b>Organisation</b>	<b>Fördersumme 2022</b>	<b>Mögliche Fördersumme 2023</b>
VAMV	71.935,00 Euro	71.935,00 Euro
Lebenshilfe	23.100,00 Euro	23.100,00 Euro
LVKM	25.100,00 Euro	25.100,00 Euro
Wellcome	40.600,00 Euro	41.600,00 Euro
DPWV-BKE	31.104,98 Euro	35.300,00 Euro
Verwaiste Eltern	26.550,00 Euro	60.000,00 Euro
Pro Familia	225.000,00 Euro	225.000,00 Euro
<b>Gesamt</b>	<b>443.389,98Euro</b>	<b>482.035 Euro</b>

**Fragen**  
SSW-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 131f.

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):** 04    **Titel (Nr.):** 68412

**Zweckbestimmung:** Zuschüsse für Angebote zur Bildung, Beratung und Unterstützung von Familien und anderen Lebensgemeinschaften

**Ist 2021:**                      **1.403,9T€**

**Soll 2022:**                      **1.528,8T€**

**Soll HHE 2023:**              **1.528,8T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Ist eine Förderung u.a. der Familienbildungsstätten in gleichbleibender Höhe angesichts steigender Personal- und Sachkosten gerechtfertigt und wird diese Förderung gleichzeitig als bedarfsdeckend angesehen?

**Antwort der Landesregierung:**

Mit § 4 Abs. 3 Landeskinderschutzgesetz SH hat sich das Land zur Sicherung und Weiterentwicklung des flächendeckenden Netzes an Familienbildungsstätten verpflichtet. Grundsätzlich ist die Förderung von Angeboten der Familienbildung nach § 16 SGB VIII aber eine kommunale Aufgabe. Zudem generieren Familienbildungsstätten u.a. mit Angeboten der Erwachsenenbildung erhebliche weitere Einnahmen.

Die letzte direkte Erhöhung der Landesmittel für Personal- und Sachkosten erfolgte 2019. Die damalige Fördersumme i. H. v. 553.100 Euro wurde um fast 44% auf 985.800 Euro angehoben. Eine weitere indirekte Erhöhung erfolgte durch die Umschichtung von 60.000 Euro aus der im Jahr 2021 ausgelaufenen Investitionsförderungsrichtlinie.

Das Problem gestiegener Energiekosten kann selbstverständlich auch einige Familienbildungsstätten erheblich belasten. Noch ist nicht klar, ob durch die Ende November 2022 auf Bundesebene beschlossenen Maßnahmen wie Soforthilfe, Gaspreisbremse und Strompreisbremse die Belastungen in diesem Bereich ausreichend abgedeckt werden. Auch ist mit Stand 24.01.2023 noch nicht abschließend geklärt, ob der Härtefallfonds des BMFSFJ für Vereine und Verbände auch für Familienbildungsstätten in Betracht kommt. Die Landesregierung wird die Situation weiter genau beobachten und ggf. hier noch einmal mit eigenen Landesmitteln nachsteuern.

Die aktuelle Förderung der Familienbildungsstätten wird vor diesem Hintergrund zunächst als bedarfsdeckend angesehen.



## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 132

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):** 04      **Titel (Nr.):** 89304

**Zweckbestimmung:** Zuschüsse für Investitionen in Familienbildungsstätten

**Ist 2021:**                      **42,5T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**                **0,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Waum fällt dieser Titel künftig weg?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Die Höhe der über eine Richtlinie aus diesem Titel verausgabten Landesmittel war mit 60.000 Euro überschaubar und kam daher jährlich nur wenigen Familienbildungsstätten zu Gute. Auch kam es vor, dass die vorhandenen Mittel aufgrund von Mittelbindungen für letztlich nicht bzw. nicht im lfd. Jahr durchgeführte Investitionen nicht ausgegeben werden konnten. Zudem war die Umsetzung der Förderrichtlinie sehr verwaltungsaufwändig und Aufwand und Nutzen standen in einem schlechten Verhältnis.

Die frei werdenden Mittel sind daher in voller Höhe in die Projektförderung selbst eingeflossen, so dass nunmehr alle 31 Familienbildungsstätten von den Mitteln profitieren.

**Fragen**  
Bündnis 90/Die Grünen  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.): 10                      Seite: 134**  
**Kapitel (Nr.): 12      MG (Nr.): 06      Titel (Nr.): 63303**

**Zweckbestimmung:**

**Ist 2021:                      532,7 TEuro**  
**Soll 2022:                      532,7 TEuro**  
**Soll HHE 2023:              532,7 TEuro**

**Frage/Sachverhalt:**

Welcher Titel beinhaltet die allgemeinen Mittel für die Förderung der Kinderschutzzentren? Und wieviel zusätzliche Mittel sind für 2023 eingeplant, um die Stärkung der Kinderschutzzentrum zur Coronafolgenbekämpfung umzusetzen (siehe Landtagsbeschluss)?

**Antwort der Landesregierung:**

Im Titel 1012.06.63303 sind die Mittel veranschlagt, die vorgesehen sind für den Bedarf im Bereich der einzelfallunabhängigen Maßnahmen zur Absicherung der vier Kinderschutz-Zentren in Kiel, Lübeck, Westküste und Ostholstein/Segeberg mit je 114.000 Euro sowie zur Absicherung der Zufluchtstätte für Mädchen Lotta e. V. mit 76.700 Euro.

Bei der Förderung handelt es sich um eine Finanzierungsbeteiligung des Landes an den Aufwendungen der Kommunen zum besonderen Schutz junger Menschen nach § 58 i. V. m § 27 Jugendförderungsgesetz SH.

Der Landtagsbeschluss 20/413, der unter anderem eine Stärkung der Kinderschutz-Zentren vorsieht, zielt auf den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Folgeschäden der Pandemie. Vor diesem Hintergrund wird aktuell eine Erhöhung der jährlichen Zuwendung um 36.000 Euro pro Kinderschutz-Zentrum für die Dauer der Jahre 2023 bis 2025 angestrebt. Dies soll durch Umsetzung aus den Corona-Restmitteln gemäß § 8 Abs. 17 Haushaltsgesetz 2023 erfolgen.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 134

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):** 06   **Titel (Nr.):** 63318

**Zweckbestimmung:** Förderung von Projekten der örtlich zuständigen Träger der öffentlichen Jugendhilfe für Kinder und Jugendliche mit besonderen Unterstützungsbedarfen

**Ist 2021:**                      **25,0T€**

**Soll 2022:**                      **400,0T€**

**Soll HHE 2023:**                **350,0T€**

#### Frage/Sachverhalt:

1. Welche Projekte wurden in 2022 gefördert in welcher Höhe?
2. Wie bewertet die Landesregierung die geringe Verausgabung der Mittel? Wie will die Landesregierung hier weiter vorgehen?

#### Antwort der Landesregierung:

1.  
Im Jahr 2022 konnten zwei Projekte mit einer verausgabten Fördersumme von insgesamt rund 115.500 Euro bewilligt werden. Bewilligungszeitraum vom 01.01.2022-31.12.2022.
  - a) AWO Schleswig-Holstein – Kooperation mit den Kreisen Pinneberg, Steinburg und Segeberg  
Initiierung der Vorlaufphase bis zur Inbetriebnahme der neuen intensivpädagogischen Einrichtung #Restart  
  
Fördersumme: 67.403,24 Euro
  - b) Stormarner Vereinigung für Sozialarbeit -Beratungszentrum Südstormarn – Kooperation mit dem Kreis Stormarn  
Wegweiser – Screening-Verfahren für Kinder und Jugendliche mit besonderen Unterstützungsbedarfen zur Vernetzung von Jugendhilfe und Gesundheitswesen  
  
Fördersumme: 48.096,65 Euro
2.  
Ziel der Landesregierung bleibt weiterhin die Entwicklung und Umsetzung eines mit lokalen Verantwortungsträgern der öffentlichen und freien Jugendhilfe abgestimmten Konzeptes zur Verbesserung der Versorgungs- und Therapiemöglichkeiten in den Kreisen und kreisfreien Städten des Landes Schleswig-Holstein für Kinder und Jugendliche mit besonderen Unterstützungsbedarfen. Um weiterhin eine Förderung zu gewährleisten, wurde die Förderrichtlinie vom 01.01.2020 (Amtsblatt für Schleswig-Holstein, 09.03.2020 S. 659), welche bis zum 31.12.2022 befristet war, hinsichtlich der Geltungsdauer am 14.12.2022

geändert und nunmehr bis zum 31.12.2027 (Amtsblatt für Schleswig-Holstein, 09.01.2023, Ausgabe Nr. 2, S. 85) verlängert.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 136

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):** 07    **Titel (Nr.):** 52605

**Zweckbestimmung:** Erstattung von Dolmetscher- und Übersetzerkosten

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **8,0T€**

**Soll HHE 2023:**                **0,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Warum wird der Titelansatz auf Null gesetzt, wenn es zusätzlichen Bedarf gibt?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Der v.g. Titel ist im Aufgabenbereich der Einrichtungsaufsicht und Trägerberatung des Landesjugendamtes für die Erstattung von Dolmetscher- und Übersetzungskosten im Haushalt eingestellt.

Die eingeplanten Mittel sind im Haushaltsjahr 2022 für den o.g. Zweck jedoch nicht abgerufen, sondern innerhalb der MG 7 „Unbegleitete minderjährige Ausländer,“ deckungsfähig und für andere UMA-Maßnahmen verwendet worden. Aufgrund des ausgebliebenen Mittelabrufs wurde der Titelansatz für 2023 auf Null herabgesetzt.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 137

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):** 07      **Titel (Nr.):** 68420

**Zweckbestimmung:** Förderung von Vormundschaftsvereinen mit Erlaubnis gem. § 54 SGB VIII

**Ist 2021:**                      **95,8T€**

**Soll 2022:**                      **105,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **100,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Wie erklärt sich die Reduzierung des Titelansatzes bei steigenden Zahlen?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Die Förderrichtlinie sieht unter 5.3 vor: *"Die Höhe des zu gewährenden Zuschusses beträgt pro gefördertem Verein höchstens 50.000 Euro im Jahr."* Seit Beginn der Förderung haben zwei Vereine jeweils einen Zuschuss erhalten. Der Titel wurde nie ausgeschöpft. Die Gründung weiterer Vereine ist derzeit nicht absehbar. Es besteht somit keine Notwendigkeit mehr als 100.000 Euro bereit zu halten.

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 140

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):** 12   **Titel (Nr.):** 68301

**Zweckbestimmung:** Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen

**Ist 2021:**                      **317,9T€**

**Soll 2022:**                      **330,4T€**

**Soll HHE 2023:**              **230,4T€**

**Frage/Sachverhalt:**

An welche Unternehmen gehen die Zuschüsse und wofür werden diese verwendet?

**Antwort der Landesregierung:**

Die Zuschüsse gehen für die Durchführung des Freiwilligen Sozialen Jahres in Schleswig-Holstein an folgende anerkannte FSJ-Träger in diesem Titel:  
Arbeiter-Samariter-Bund; binus gGmbH; bpa gGmbH; Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V. ; Helios Fachklinik Schleswig; Internationaler Bund e.V.; Internationale Jugendgemeinschaftsdienste e.V.; Kreisjugendring Stormarn e.V.; netzwerk-m e.V.; pädiko e.V. und Sportjugend SH

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 142

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):** 14      **Titel (Nr.):** 63314

**Zweckbestimmung:** Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für die Einrichtung von Beratungsstellen "Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe"

**Ist 2021:**                      **243,1T€**

**Soll 2022:**                      **250,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **1.000,0T€**

#### Frage/Sachverhalt:

Welche Maßnahmen, Gemeinden und Beratungsstellen haben in 2022 eine Förderung in welcher Höhe erhalten und welche Maßnahmen sollen in 2023 in welcher Höhe gefördert werden?
--

#### Antwort der Landesregierung:

<b>2022</b>	
Stadt Flensburg	31.500,00 € + 23.130,00 €*)
Kreis Dithmarschen	31.500,00 €
Kreis Plön	31.500,00 €
Kreis Rendsburg-Eckernförde	31.500,00 €
Kreis Schleswig-Flensburg	31.500,00 €
Kreis Ostholstein	31.500,00 €
Kreis Steinburg	31.500,00 €
Kreis Segeberg	31.500,00 €
Kreis Herzogtum-Lauenburg	31.500,00 €
Zusätzliche Förderung von Beratungsstellen aus Kapitel (Nr.): 1012 MG (Nr.): 14 Titel (Nr.): <b>68424</b>	
ePunkt Bürgerkraftwerk e.V. für Hansestadt Lübeck	31.500,00 € + 22.717,50 €*)
AWO Stadtverband Neumünster e.V.	31.500,00 €
Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten e.V. (ZBBS) für Landeshauptstadt Kiel	31.500,00 €
Diakonisches Werk Husum gGmbH für Kreis Nordfriesland	31.500,00 €

Förderfähig waren Personal- und Sachausgaben für die Einrichtung oder die Fortführung von Beratungsstellen in den Kreisen und kreisfreien Städten.

Gefördert wurde eine halbe Personalstelle (0,5 VZÄ) je Kreis oder kreisfreier Stadt. Die Zuwendung wurde auf 31.500,00 € pro Jahr begrenzt (Höchstbetrag).

\*) Zwei Träger/-innen haben zusätzlich Ukraine-Mittel aus der gebildeten Rücklage beantragt und auch erhalten.  
Die Kreise Pinneberg und Stormarn hatten keinen Antrag gestellt.

Für das Jahr 2023 sind noch keine Zuwendungsbescheide ergangen. Die Antragsfrist läuft bis zum 28.02.2023. Vorgesehen sind Zuweisungen an alle 15 Kreise bzw. kreisfreie Städte. Förderfähig sind Personal- und Sachausgaben für die Einrichtung, die Fortführung und den Ausbau von Beratungsstellen. Gefördert werden zwischen 0,5 und 2 Personalstellen je Kreis oder kreisfreier Stadt. Die Zuwendung pro Vollzeitstelle wird auf 63.000 € pro Jahr begrenzt (Höchstbetrag). Zusätzlich können Sachmittel beantragt werden.

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 142

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):** 14   **Titel (Nr.):** 63314

**Zweckbestimmung:** Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für die Einrichtung von Beratungsstellen "Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe"

**Ist 2021:**                      **243,1T€**

**Soll 2022:**                      **250,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **1.000,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Welche Kreise bzw. kreisfreie Städte erhalten in 2023 Zuweisungen in welcher Höhe?

**Antwort der Landesregierung:**

Bescheide wurden noch nicht erteilt. Die Antragsfrist läuft bis zum 28.02.2023. Vorgesehen sind Zuweisungen an alle 15 Kreise bzw. kreisfreie Städte. Förderfähig sind Personal- und Sachausgaben für die Einrichtung, die Fortführung und den Ausbau von Beratungsstellen. Gefördert werden zwischen 0,5 und 2 Personalstellen je Kreis oder kreisfreier Stadt. Die Zuwendung pro Vollzeitstelle wird auf 63 T€ pro Jahr begrenzt (Höchstbetrag). Zusätzlich können Sachmittel beantragt werden.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 143

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):** 14      **Titel (Nr.):** 68419

**Zweckbestimmung:** Förderung der Koordinierung des ehrenamtlichen Engagements für Flüchtlinge und mit Flüchtlingen

**Ist 2021:**                      **500,3T€**

**Soll 2022:**                      **500,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **0,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Wie erklärt sich die Reduzierung des Titelsatzes auf Null?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Für die Beratungs- und Koordinierungsstellen „Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe“ stehen im Jahr 2023 insgesamt 1.250,0 T€ in den beiden Titeln 1012 – 63314 (MG 14) und 1012 - 68424 (MG 14) zur Verfügung. Da die Titel der MG 14 innerhalb der Maßnahmegruppe gegenseitig deckungsfähig sind, ist vorgesehen, die Koordinierungsstellen im Jahr 2023 auch ohne veranschlagte Mittel aus dem Titel 1012 - 68419 (MG 14) zu fördern. Die Antragsfrist läuft noch bis zum 28.02.2023.

Zusätzlich stehen Haushaltsmittel aus Ukraine-Notkreditmitteln aus einer in 2022 gebildeten Rücklage in Höhe von 3.862,2 T € zur Verfügung.

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 143

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):** 14   **Titel (Nr.):** 68419

**Zweckbestimmung:** Förderung der Koordinierung des ehrenamtlichen Engagements für Flüchtlinge und mit Flüchtlingen

**Ist 2021:**                      **500,3T€**

**Soll 2022:**                      **500,0T€**

**Soll HHE 2023:**                **0,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Wie begründet die Landesregierung die Senkung dieses Haushaltstitels?

**Antwort der Landesregierung:**

Für die Beratungs- und Koordinierungsstellen „Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe“ stehen im Jahr 2023 insgesamt 1.250,0 T€ in den beiden Titeln 1012 – 63314 (MG 14) und 1012 - 68424 (MG 14) zur Verfügung. Da die Titel der MG 14 innerhalb der Maßnahmegruppe gegenseitig deckungsfähig sind, ist vorgesehen, die Koordinierungsstellen im Jahr 2023 auch ohne veranschlagte Mittel aus dem Titel 1012 - 68419 (MG 14) zu fördern. Die Antragsfrist läuft noch bis zum 28.02.2023.

Zusätzlich stehen Haushaltsmittel aus Ukraine-Notkreditmitteln aus einer in 2022 gebildeten Rücklage in Höhe von 3.862,2 T € zur Verfügung.

**Fragen**  
SSW-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                    **Seite:** 145

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):** 16    **Titel (Nr.):** 68427

**Zweckbestimmung:** Förderung der landesweiten Emanzipationsarbeit der HAKI e.V. Kiel für lesbische, schwule, bi\*, trans\*, inter\* und queere Menschen

**Ist 2021:**                    **184,0T€**

**Soll 2022:**                    **184,0T€**

**Soll HHE 2023:**            **184,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Werden die gleichbleibenden Zuschüsse zu Personal- und Sachausgaben angesichts steigender Kosten als bedarfsgerecht angesehen?

**Antwort der Landesregierung:**

Die Förderung des Haki e. V. hat sich von 33.000 € im Jahr 2017, 146.000 € im Jahr 2019, 179.000 € im Jahr 2020 auf derzeit 184.000 € seit 2021 erhöht. Für 2023 wird der Haushaltsansatz bei gleichbleibenden Aufgaben für diese freiwillige Leistung daher überrollt. Eine weitere Erhöhung kann im Rahmen der parlamentarischen Verhandlungen vorgenommen werden.

**Fragen**  
SSW-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                    **Seite:** 145

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):** 16    **Titel (Nr.):** 68429

**Zweckbestimmung:** Förderung der landesweit tätigen Beratungsstelle NaSowas für lesbische, schwule, bi\*, trans\*, inter\* und queere Menschen

**Ist 2021:**                    **56,0T€**

**Soll 2022:**                    **180,0T€**

**Soll HHE 2023:**            **180,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Werden die gleichbleibenden Zuschüsse zu Personal- und Sachausgaben angesichts steigender Kosten als bedarfsgerecht angesehen?

**Antwort der Landesregierung:**

Die Förderung des Haki e. V. hat sich von 33.000 € im Jahr 2017, 146.000 € im Jahr 2019, 179.000 € im Jahr 2020 auf derzeit 184.000 € seit 2021 erhöht. Für 2023 wird der Haushaltsansatz bei gleichbleibenden Aufgaben für diese freiwillige Leistung daher überrollt. Eine weitere Erhöhung kann im Rahmen der parlamentarischen Verhandlungen vorgenommen werden.

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 146

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):** 17      **Titel (Nr.):** 63320

**Zweckbestimmung:** Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für Projekte im Rahmen der Umsetzung der Engagementstrategie

**Ist 2021:**                      **779,4T€**

**Soll 2022:**                      **1.000,0T€**

**Soll HHE 2023:**              **1.000,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Welche Schwerpunkte setzt die Landesregierung mit der Engagementstrategie? Wie plant die Landesregierung die Fördermittel zu verwenden?

**Antwort der Landesregierung:**

Ziel der Engagementstrategie ist es, in Schleswig-Holstein die Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement zu verbessern und unterstützende Strukturen auf- und auszubauen.

**Maßnahmen:**

- Landesförderprogramm für engagementfreundliche Strukturen in Kommunen
- Neue landesweite Vernetzungs- und Austauschformate für einen verbandsunabhängigen fachlichen Austausch
- Neue Impulse für die Weiterentwicklung des Engagements durch Fachveranstaltungen zu Themen wie Digitalisierung, Zusammenarbeit mit Unternehmen, Inklusivem Engagement u.a.
- Neue Info- und Fortbildungsformate an Volkshochschulen für Vereine und Engagierte
- Ausbau Qualifizierung von Hauptamtlichen in der Engagementförderung
- Beratung von Kommunen und Vereinen
- Öffentlichkeitsarbeit für die Ehrenamtskarte, die Ehrenamtsmessen, das Engagementportal [www.engagiert-in-sh.de](http://www.engagiert-in-sh.de) und das Ehrenamt allgemein.

Die Richtlinie über die Vergabe von Fördermitteln für die Unterstützung von ehrenamtlichen Strukturen im kommunalen Raum wird verlängert. Sie befindet sich noch vor der Veröffentlichung. Daher liegen für 2023 noch keine Anträge vor.

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 10                      **Seite:** 147

**Kapitel (Nr.):** 1012   **MG (Nr.):** 18      **Titel (Nr.):** 68104

**Zweckbestimmung:** Unterstützungs- und Rentenersatzleistungen für von Leid und Unrecht Betroffene

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**                **0,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

Welche Unterstützungsleistungen wurden in 2022 getätigt?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Das Land gewährt Betroffenen, die in der Zeit von 1949 bis 1975 als Kinder und Jugendliche in Einrichtungen der Behindertenhilfe, der Kinder- und Jugendpsychiatrie oder der damaligen Jugendfürsorge in Schleswig-Holstein untergebracht waren, dort Leid und Unrecht erfahren haben und noch heute an den Folgewirkungen leiden, nach Maßgabe einer Billigkeitsrichtlinie Leistungen aus dem „Unterstützungsfonds für Betroffene von Leid und Unrecht in Schleswig-Holstein“ sowie den allgemeinen Regelungen der Landeshaushaltsordnung und dem SGB X.

Wenn die Voraussetzungen erfüllt sind, bekommen Betroffene eine Geldpauschale von 9 T€ als Anerkennungsleistung zur selbstbestimmten Verwendung. Betroffene, die in oder für eine Einrichtung ab dem 14. Lebensjahr gearbeitet haben und für die keine Rentenbeiträge gezahlt worden sind, erhalten zusätzlich eine Einmalzahlung in Höhe von 3 T€ (für Arbeit bis zu 2 Jahren) oder 5 T€ (für Arbeit von mehr als 2 Jahren) als Rentenersatzleistung.

Im Rahmen des Unterstützungsfonds konnten 2022 insgesamt 518 T€ an Unterstützungsleistungen an Betroffene ausgezahlt werden, davon waren 441 T€ Anerkennungsleistungen und 77 T€ Rentenersatzleistungen.

**Fragen**  
FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 12                    **Seite:** 51  
**Kapitel (Nr.):** 1210 **MG (Nr.):** 08    **Titel (Nr.):** 51912  
**Zweckbestimmung:** Unterhaltung der baulichen Anlagen

**Ist 2021:**                    **91,6T€**  
**Soll 2022:**                    **0,0T€**  
**Soll HHE 2023:**            **500,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Bitte die Erhöhung des Haushaltstitels begründen.

**Antwort der Landesregierung:**

In Umsetzung der Evaluierung des Schutzkonzeptes – welches im 1. Quartal diese Jahres fertig gestellt wird, sollen die Möglichkeiten zur Wahrung der Intimsphäre sowie des Rückzugs und der räumlichen Abgrenzung insbesondere für vulnerable Personen durch einzelne Baumaßnahmen erhöht werden.

## **Fragen**

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### **im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 12                      **Seite:** 53

**Kapitel (Nr.):** 1210   **MG (Nr.):** 10    **Titel (Nr.):** 51914

**Zweckbestimmung:** Unterhaltung der baulichen Anlagen in Boostedt (Ukraine-Mittel)

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **0,0T€**

**Soll HHE 2023:**                **0,0T€**

#### **Frage/Sachverhalt:**

In den MG 10, 11, 12 und 13 finden sich derzeit noch keine Ansätze. Welche konkreten Planungen gibt es jeweils bereits?

#### **Antwort der Landesregierung:**

Derzeit liegen keine konkreten Planungen vor. Haushaltsmittel werden bedarfsgerecht im Haushaltsvollzug beantragt.

**Fragen**  
Bündnis 90/Die Grünen  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 16                      **Seite:** 47  
**Kapitel (Nr.):** 10      **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 88302

**Zweckbestimmung:** Zuweisungen an Kreise und kreisfreie Städte für Investitionsförderungen zum Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder in Einrichtungen und Tagespflege

**Ist 2021:**                      **10.712,9T€**  
**Soll 2022:**                      **15.000,0T€**  
**Soll HHE 2023:**              **20.000,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Wie viele zusätzliche Betreuungsplätze sollen durch den Aufwuchs in 2023 finanziert werden (jeweils in Kindertageseinrichtungen sowie in Kindertagespflege)?

**Antwort der Landesregierung:**

Das Landesprogramm zum Ausbau von Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege (Landesinvestitionsprogramm 2019 - 2024) ist ein mehrjähriges Programm mit einem Gesamtbudget von 90,97 Mio. Euro. So sind die jährlichen Veranschlagungen lediglich ein angenommener Betrag, denn die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe entscheiden über die Höhe der jährlichen Auszahlungen in eigener Zuständigkeit.  
Rechnerisch können mit dem Gesamtbudget in diesem Programm mehr als 4.000 neue Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen gefördert werden (22.000 Euro je neu geschaffenen Platz).

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 16                      **Seite:** 47

**Kapitel (Nr.):** 1610   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 88302

**Zweckbestimmung:** Zuweisungen an Kreise und kreisfreie Städte für Investitionsförderungen zum Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder in Einrichtungen und Tagespflege

**Ist 2021:**                      **10.712,9T€**

**Soll 2022:**                      **15.000,0T€**

**Soll HHE 2023:**                      **20.000,0T€**

#### Frage/Sachverhalt:

1. In welcher Höhe stehen investive Fördermittel zum Ausbau der Betreuungsangebote ungebunden noch zur Verfügung (bitte nach Kreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)
2. Wie wird die Erhöhung der Zuweisungen in 2023 auf die einzelnen Kreise und kreisfreien Städte verteilt?

#### Antwort der Landesregierung:

1. Landesseitig sind den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe (öT) die Mittel vollständig zugewiesen worden. Jedoch sind Mittel in Höhe von 21.711.569,14 Euro auf Ebene der öT noch ungebunden. Bis Ende 2024 müssen die Mittel vollständig gebunden sein gemäß Richtlinie des Landes.

	<b>Ungebundene Mittel je öT</b>
Flensburg	266.717,23 €
Kiel	3.161.637,62 €
Lübeck	4.173.156,28 €
Neumünster	674.733,53 €
Dithmarschen	2.634.363,10 €
Herzogtum Lauenburg	1.872.456,28 €
Nordfriesland	0,00 €
Ostholstein	2.673.543,65 €
Pinneberg	177.636,40 €
Plön	1.056.328,99 €
Rendsburg-Eckernförde	0,00 €
Schleswig-Flensburg	1.798.952,52 €
Segeberg	464.399,55 €

Norderstedt	1.677.036,26 €
Steinburg	1.080.607,73 €
Stormarn	0,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>21.711.569,14 €</b>

2. Das Landesprogramm zum Ausbau von Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege (Landesinvestitionsprogramm 2019 - 2024) ist ein mehrjähriges Programm mit einem Gesamtbudget von 90,97 Mio. Euro. So sind die jährlichen Veranschlagungen lediglich ein angenommener Betrag, denn die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe (öT) entscheiden über die Höhe der jährlichen Auszahlungen in eigener Zuständigkeit. Das Gesamtbudget ist landesseitig an die öT vollständig zugewiesen worden.

	<b>Gesamtzweisungen je öT</b>
Flensburg	2.971.898,18 €
Kiel	7.903.415,58 €
Lübeck	6.645.357,20 €
Neumünster	2.502.289,26 €
Dithmarschen	3.840.475,92 €
Herzogtum Lauenburg	6.715.782,52 €
Nordfriesland	4.880.604,76 €
Ostholstein	5.220.180,65 €
Pinneberg	10.516.734,90 €
Plön	3.778.081,64 €
Rendsburg-Eckernförde	8.481.372,46 €
Schleswig-Flensburg	6.438.434,69 €
Segeberg	7.157.248,15 €
Norderstedt	1.883.753,26 €
Steinburg	4.024.710,71 €
Stormarn	8.009.660,15 €
<b>Gesamt</b>	<b>90.970.000,03 €</b>

**Fragen**  
 FDP-Fraktion (ggfs. Namen ergänzen)  
**im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
**zum Haushaltsentwurf 2023**

**Einzelplan (Nr.):** 16                      **Seite:** 47

**Kapitel (Nr.):** 1610   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 88302

**Zweckbestimmung:** Zuweisungen an Kreise und kreisfreie Städte für Investitionsförderungen zum Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder in Einrichtungen und Tagespflege

**Ist 2021:**                      **10.712,9T€**

**Soll 2022:**                      **15.000,0T€**

**Soll HHE 2023:**                      **20.000,0T€**

**Frage/Sachverhalt:**

Welche Kreise bzw. kreisfreien Städte haben bzw. werden in 2022 sowie 2023 Gelder aus diesem Haushaltstitel in welcher Höhe erhalten?

**Antwort der Landesregierung:**

Das Landesprogramm zum Ausbau von Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege (Landesinvestitionsprogramm 2019 - 2024) ist ein mehrjähriges Programm mit einem Gesamtbudget von 90,97 Mio. Euro. So sind die jährlichen Veranschlagungen lediglich ein angenommener Betrag, denn die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe (öT) entscheiden über die Höhe der jährlichen Auszahlungen in eigener Zuständigkeit. Das Gesamtbudget ist landesseitig an die öT vollständig zugewiesen worden. In 2022 sind insgesamt 14.064.399,62 Euro ausgezahlt worden. Die Darstellung zeigt die Auszahlungen je öT.

	Gesamt- verfügungsmittel	Gesamt- auszahlungen	davon in 2022
Flensburg	2.971.898,18 €	915.322,06 €	571.864,68 €
Kiel	7.903.415,58 €	304.233,46 €	5.034,68 €
Lübeck	6.645.357,20 €	1.164.439,30 €	765.363,76 €
Neumünster	2.502.289,26 €	561.931,55 €	527.773,89 €
Dithmarschen	3.840.475,92 €	1.206.112,82 €	121.920,07 €
Herzogtum Lauenburg	6.715.782,52 €	3.461.613,23 €	423.406,11 €
Nordfriesland	4.880.604,76 €	1.142.484,58 €	859.541,86 €
Ostholstein	5.220.180,65 €	284.599,13 €	212.482,17 €
Pinneberg	10.516.734,90 €	3.778.237,71 €	680.276,33 €
Plön	3.778.081,64 €	1.594.315,45 €	265.341,69 €
Rendsburg-Eck.	8.481.372,46 €	5.461.795,20 €	4.155.055,65 €

Schleswig-Fl.	6.438.434,69 €	1.595.653,32 €	722.570,00 €
Segeberg	7.157.248,15 €	2.674.728,77 €	1.734.147,95 €
Norderstedt	1.883.753,26 €	13.519,34 €	12.305,34 €
Steinburg	4.024.710,71 €	1.296.174,27 €	1.287.174,27 €
Stormarn	8.009.660,15 €	7.363.479,17 €	1.720.141,17 €
Gesamt	90.970.000,03 €	32.818.639,36 €	14.064.399,62 €

## Fragen

SPD-Landtagsfraktion (ggfs. Namen ergänzen)

### im Schleswig-Holsteinischen Landtag zum Haushaltsentwurf 2023

**Einzelplan (Nr.):** 16                      **Seite:** 48

**Kapitel (Nr.):** 1610   **MG (Nr.):**                      **Titel (Nr.):** 89304

**Zweckbestimmung:** Zuschüsse für Investitionen zur Verbesserung der Kurzzeitpflege

**Ist 2021:**                      **0,0T€**

**Soll 2022:**                      **2.000,0T€**

**Soll HHE 2023:**                      **2.000,0T€**

#### Frage/Sachverhalt:

1. Wie bewertet die Landesregierung die Situation, dass bisher keine Mittel ausgegeben wurden? Woran liegt das?
2. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um solitäre Kurzzeitplätze mit diesem Mitteln zu schaffen?

#### Antwort der Landesregierung:

Zu 1.

Die Hauptursache der Zurückhaltung möglicher Träger\*innen für die Einrichtung einer solitären Kurzzeitpflege wird in der fehlenden dauerhaft wirtschaftlich tragfähigen Vergütung der Kurzzeitpflege gesehen. Eine auskömmliche und nachhaltige Refinanzierung von Kurzzeitpflegeplätzen ist derzeit nicht gegeben. Dies führt zur fehlenden Motivation und Attraktivität zur Schaffung und Vorhaltung von solitären Kurzzeitpflegeplätzen. Auch die zu hohe Auslastungsquote in der Kurzzeitpflege und das damit einhergehende Belegungsrisiko durch saisonale Schwankungen sowie der Fachkräftemangel in der Pflege führen zu Vorbehalten.

Eine Ende 2022 durchgeführte Länderumfrage aus SH hat ergeben, dass bundesweit vorwiegend die gleichen Probleme beim Ausbau und der Vorhaltung von Kurzzeitpflegeplätzen bei gleichzeitig steigenden Bedarfen bestehen. Teilweise zeigt sich sogar ein deutlicher Abbautrend bei den vorhandenen Plätzen.

Die fehlende Wirtschaftlichkeit war auch Grund für die Schließung der einzigen solitären Kurzzeitpflegeeinrichtung in SH im Jahr 2018.

Zu 2.

Bereits zum Start des Förderprogramms wurden die Informationen dazu breit gestreut, dennoch konnten keine Förderanträge verzeichnet werden. Um das Förderprogramm noch einmal hervorzuheben und weitere potenzielle Projektträger\*innen zu erreichen, die bislang möglicherweise nicht erreicht werden konnten, wurde zum Jahresbeginn 2023 eine entsprechende PI auf den Weg gebracht.

Dem Land sind wenige potentielle Interessenten in SH bekannt. Hier werden aktiv Gespräche gesucht, um diese für die Schaffung von solitären Kurzzeitpflegeplätzen zu gewinnen. Dem grundsätzlichen Interesse steht jedoch die Sorge bezüglich des

wirtschaftlichen Risikos gegenüber, da die Förderung des Landes nur für den Aufbau von Kurzzeitpflegeplätzen bereitsteht (investiv) und keine weitere Finanzierung der Haltungskosten beinhaltet.

Eine Verbesserung der Rahmenbedingungen in der Kurzzeitpflege steht somit im Fokus. Nachhaltige Erfolge in der Bereitstellung von Kurzzeitpflegeangeboten bleiben im Wesentlichen von Vorgaben und Empfehlungen des Bundes abhängig. Das Land setzt sich im Rahmen der Bund-Länder-AG zur Pflegereform für eine auskömmliche und nachhaltige Refinanzierung von Kurzzeitpflegeplätzen ein.